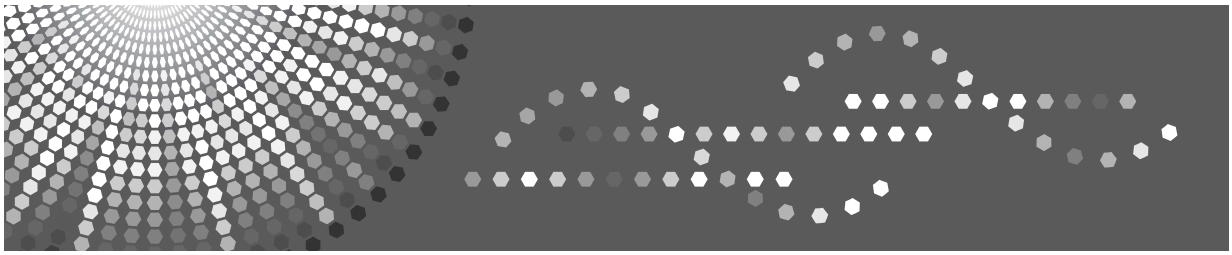


Netzwerkanleitung

1 Verwenden eines Druckservers

2 Überwachen und Konfigurieren des Druckers

3 Spezielle Funktionsvorgänge unter Windows

4 Anhang

Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie dieses Gerät verwenden, und legen Sie sie griffbereit neben das Gerät. Lesen Sie im Hinblick auf einen richtigen und sicheren Betrieb die Sicherheitshinweise in “Über dieses Gerät”, bevor Sie das Gerät verwenden.

Einleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält detaillierte Erläuterungen und Hinweise zur Bedienung und Verwendung dieses Geräts. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und Ihrem eigenen Nutzen sollten Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen, bevor Sie das Gerät verwenden. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung griffbereit auf, so dass Sie sie bei Bedarf schnell zur Hand haben.

Wichtig

Änderungen in diesem Handbuch sind ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. Das Unternehmen haftet in keinem Fall für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder für Folgeschäden, die sich aus der Handhabung oder dem Betrieb dieses Geräts ergeben.

Im vorliegenden Handbuch verwendete Software-Versionskonventionen

- NetWare 3.x bedeutet NetWare 3.12 und 3.2.
- NetWare 4.x bedeutet NetWare 4.1, 4.11, 4.2 und IntranetWare.

Handbücher zu diesem Gerät

Darüber hinaus entnehmen Sie Näheres den anderen für dieses Gerät relevanten Handbüchern.

Wichtig

- ❒ Je nach Handbuch sind unterschiedliche Medien verfügbar.
- ❒ Die gedruckte und die elektronische Version eines Handbuchs haben den gleichen Inhalt.
- ❒ Zur Anzeige der Handbücher im PDF-Format ist Adobe Acrobat Reader/Adobe Reader erforderlich.
- ❒ Je nachdem, in welchem Land Sie sich befinden, können auch Handbücher im HTML-Format verfügbar sein. Zum Anzeigen dieser Handbücher muss ein Webbrowser installiert sein.

❖ **Über dieses Gerät**

Lesen Sie bitte die Sicherheitshinweise, bevor Sie das Gerät verwenden.
Das vorliegende Handbuch liefert eine Einführung in die Funktionen des Geräts. Es erläutert zudem das Bedienfeld, die Vorbereitungen für die Nutzung des Geräts, die Texteingabemöglichkeiten und die Installation der beiliegenden CD-ROMs.

❖ **Handbuch Grundeinstellungen**

Dieses Handbuch enthält Informationen zu Anwenderprogrammeinstellungen und zur Verwendung der Adressbuch-Funktionen, z. B. zum Registrieren von Faxnummern, E-Mail-Adressen und Anwendercodes. Außerdem finden Sie hier Informationen zum Anschließen des Geräts.

❖ **Fehlerbehebung**

Enthält Hinweise zur Behebung allgemeiner Probleme und erläutert, wie Papier, Toner und andere Verbrauchsmittel ausgetauscht werden.

❖ **Sicherheitshandbuch**

Dieses Handbuch ist für die Administratoren dieses Geräts vorgesehen. Es erörtert Sicherheitsfunktionen, die von den Administratoren zum Datenschutz bzw. zur Einrichtung des Geräts verwendet werden können, um jeglichen nicht autorisierten Gebrauch auszuschließen.
Darüber hinaus sind in diesem Handbuch Informationen zur Registrierung von Administratoren sowie Einrichtung von Anwender- und Administratorauthentifizierung enthalten.

❖ **Kopierer-/Document Server-Handbuch**

Erläutert Kopierer- und Document Server-Funktionen und -Abläufe. Hier finden Sie auch Hinweise zum Einlegen von Vorlagen.

❖ **Faxhandbuch**

Erläutert Faxfunktionen und -abläufe.

❖ **Druckerhandbuch**

Erläutert Druckerfunktionen und -abläufe.

❖ **Scannerhandbuch**

Erläutert Scannerfunktionen und -abläufe.

❖ Netzwerkanleitung

Stellt Informationen zu Konfiguration und Betrieb des Geräts in einer Netzwerkumgebung sowie zur Verwendung der mitgelieferten Software zur Verfügung. Dieses Handbuch umfasst alle Modelle und kann deshalb Funktionen und Einstellungen enthalten, die in Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden sind. Bilder, Zeichnungen und Informationen zu Betriebssystemen unterscheiden sich möglicherweise leicht von Ihrem Modell.

❖ Sonstige Handbücher

- Handbücher zu diesem Gerät
- Sicherheitshinweise
- Kurzanleitung: Kopierer
- Kurzanleitung: Fax
- Kurzanleitung: Drucker
- Kurzanleitung: Scanner
- PostScript3 Ergänzung
- UNIX-Ergänzung
- Handbücher für DeskTopBinder Lite
  - DeskTopBinder Lite -Installationsanleitung
  - DeskTopBinder-Einführungshandbuch
  - Auto Document Link-Bedienungsanleitung

Hinweis

❒ Die im Lieferumfang enthaltenen Handbücher entsprechen dem jeweiligen Gerätetyp.

❒ Informationen zur "UNIX-Ergänzung" erhalten Sie auf unserer Website oder bei einem Fachhändler.

❒ "PostScript3 Ergänzung" und "UNIX-Ergänzung" können Beschreibungen von Funktionen und Einstellungen enthalten, die auf Ihrem Gerät möglicherweise nicht verfügbar sind.

❒ Zur Anzeige der Handbücher im PDF-Format ist Adobe Acrobat Reader/Adobe Reader erforderlich.

INHALTSVERZEICHNIS

Handbücher zu diesem Gerät i
Hinweise zum Lesen dieses Handbuchs 1
Symbole 1
Einrichten des Geräts in einem Netzwerk 2
Drucker/LAN-Fax 2
Internet-Fax 4
E-Mail 7
Scan-to-Folder 10
Netzwerk-Lieferungsscanner 12
Netzwerk-TWAIN-Scanner 14
Document Server 16

1. Verwenden eines Druckservers

Vorbereitung des Druckservers 19
Drucken der Benachrichtigung über den SmartDeviceMonitor for Client 20
Verwendung von NetWare 22
Einrichten als Druckserver (NetWare 3.x) 23
Einrichten als Druckserver (NetWare 4.x, 5/5.1, 6/6.5) 25
Verwenden von Pure IP in der NetWare 5/5.1- oder 6/6.5-Umgebung 26
Einrichten als Remote-Drucker (NetWare 3.x) 29
Einrichten als Remote-Drucker (NetWare 4.x, 5/5.1, 6/6.5) 32

2. Überwachen und Konfigurieren des Druckers

Verwenden von Web Image Monitor 35
Anzeigen der Startseite 37
Wenn die Anwenderauthentifizierung aktiviert ist 38
Hinweise zu Menü und Modus 39
Zugreifen auf den Administratormodus 40
Anzeigen der Web Image Monitor-Hilfe 41
Verwenden von SmartDeviceMonitor for Admin 43
SmartDeviceMonitor for Admin installieren 44
Konfiguration der Netzwerkkarte ändern 45
Menüs auf dem Gerätebedienfeld sperren 46
Papiertyp ändern 47
Anwenderinformationen verwalten 48
Energiesparmodus konfigurieren 51
Passwort einrichten 52
Gerätestatus überprüfen 53
Namen und Kommentare ändern 54
Faxjournal laden 55
Gespoolte Druckjobs anzeigen und löschen 55
Adressinformationen verwalten 56
Verwenden von SmartDeviceMonitor for Client 57
Drucker überwachen 57
Gerätestatus überprüfen 57
Verwenden von IPP mit SmartDeviceMonitor for Client 58

E-Mail-Benachrichtigung zum Druckerstatus 59
Auto. E-Mail-Bestätigung 61
E-Mail-Bestätigung bei Bedarf 61
Mail-Authentifizierung 62
E-Mail-Bestätigung bei Bedarf 63
Fernwartung per Telnet 65
Verwenden von Telnet 65
access 66
appletalk 66
autonet 67
btconfig 68
devicename 68
dhcp 69
diprint 70
dns 71
domainname 72
help 73
hostname 73
ifconfig 74
info 75
ipp 75
netware 76
passwd 77
prnlog 78
rendezvous 78
route 79
set 80
show 82
slp 82
smb 82
snmp 83
sntp 86
spoolsw 87
ssdp 88
status 88
syslog 88
upnp 89
web 89
wiconfig 91
wins 93
SNMP 95
Abrufen der Druckerinformationen über das Netzwerk 96
Aktueller Druckerstatus 96
Druckerkonfiguration 103
Erläuterung der angezeigten Informationen 104
Informationen zum Druckjob 104
Informationen zum Druckprotokoll 105
Konfiguration der Netzwerkkarte 106
Meldungen 111
Informationen zum Systemprotokoll 111

3. Spezielle Funktionsvorgänge unter Windows

Dateien direkt unter Windows drucken 119
Einrichten 119
Verwenden eines Hostnamens anstelle einer IP-Adresse 120
Druckbefehle 122

4. Anhang

Verwenden des Windows Terminal Service/MetaFrame 125
Betriebsumgebung 125
Unterstützte Druckertreiber 125
Einschränkungen 126
Mit Hilfe von DHCP 128
Mit Hilfe von AutoNet 129
Hinweise 130
Anschließen eines DFÜ-Routers an einen Netzwerk 130
Drucken mit NetWare 132
Wenn die optionale IEEE 802.11b Interface Unit installiert ist 133
Informationen zu den installierten Anwendungen 134
RSA® BSAFE 134
Spezifikationen 135

INDEX 137

Hinweise zum Lesen dieses Handbuchs

Symbole

Im vorliegenden Handbuch werden folgende Symbole verwendet:

⚠ ***VORSICHT:***

Weist auf wichtige Sicherheitshinweise hin.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu schweren Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Bitte lesen Sie unbedingt diese Hinweise. Sie sind dem Abschnitt “Sicherheitshinweise” in Über dieses Gerät zu entnehmen.

⚠ ***ACHTUNG:***

Weist auf wichtige Sicherheitshinweise hin.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen oder Sachschäden führen. Bitte lesen Sie unbedingt diese Hinweise. Sie sind dem Abschnitt “Sicherheitshinweise” in Über dieses Gerät zu entnehmen.

Wichtig

Weist auf wichtige Punkte beim Betrieb des Geräts und Erläuterungen wahrscheinlicher Ursachen für Papierstau, Vorlagenbeschädigung und Datenverlust hin. Lesen Sie bitte unbedingt diese Hinweise.

Hinweis

Weist auf Zusatzerläuterungen zu den Funktionen des Geräts und auf Hinweise zur Behebung von Bedienfehlern hin.

Referenz

Dieses Symbol befindet sich am Ende jedes Abschnitts. Es verweist auf weitere Informationen.

[ ]

Weist auf Tastenbezeichnungen hin, die im Geräte-Display erscheinen.

【 】

Weist auf Tastenbezeichnungen hin, die am Geräte-Bedienfeld erscheinen.

Einrichten des Geräts in einem Netzwerk

Dieser Abschnitt erläutert die Einstellungen, die Sie im Anwenderprogramm (Systemeinstellungen) ändern können. Nehmen Sie die Einstellungen entsprechend den gewünschten Funktionen und der anzuschließenden Schnittstelle vor.

Wichtig

❒ Diese Einstellungen sollten vom Systemadministrator oder nach Absprache mit dem Systemadministrator vorgenommen werden.

❖ **Erläuterung der in der Liste angezeigten Informationen**

● Diese Elemente müssen zur Verwendung der Funktion eingestellt werden. Stellen Sie sicher, dass sie vor Verwendung der Funktion eingestellt sind.

○ Diese Elemente sind bei Bedarf einzustellen.

Drucker/LAN-Fax

Schnittstelle	Einstellungen		
Ethernet	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	○
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		NW Frame-Typ	○
		SMB-Computername	○
		SMB-Arbeitsgruppe	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		Ping-Befehl	
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
		Gerätename	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	○
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		NW Frame-Typ	○
		SMB-Computername	○
		SMB-Arbeitsgruppe	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
		Gerätename	○
	Schnittst.-Einst./ IEEE 802.11b *1	Kommunikationsmodus	●
		SSID-Einstellung	○
		Kanal	○
		WEP Einstellung (Verschlüsselung)	○
		Übertragungsgeschwindigkeit	○

*1 Wird angezeigt, wenn die optionale IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist. Wenn Ethernet und IEEE 802.11b (Wireless LAN) im Gerät installiert sind, erhält die ausgewählte Schnittstelle Priorität.

*2 Sicherstellen, dass **[Gültig]** für TCP/IP ausgewählt ist.

Internet-Fax

Schnittstelle	Einstellungen		
Ethernet	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	●
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *4	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Dateiübertragung	SMTP-Server *2	●
		SMTP-Authentifizierung	○
		POP vor SMTP	○
		Empfangsprotokoll *3	●
		POP3-/ IMAP4-Einstellungen *5	○
		E-Mail-Adresse Administrator *7	○
		E-Mail-Kommunikationsanschluss *3 *6	●
		E-Mail-Empfangsintervall	○
		Max. E-Mail-Größe Empfang	○
		E-Mail-Speicherung im Server	○
		E-Mail-Nachricht programmieren/ ändern/ löschen	○
		Betreff programmieren/ ändern/ löschen	○
		Fax E-mail Account *2 *3	●
		Automatisch festgelegter Absendername	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	●
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll [*4]	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ [*1]	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Schnittst.-Einst./ IEEE 802.11b [*1]	Kommunikationsmodus	○
		SSID-Einstellung	○
		Kanal	○
		WEP Einstellung (Verschlüsselung)	○
		Übertragungsgeschwindigkeit	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Dateiübertragung	SMTP-Server *2	●
		SMTP-Authentifizierung	○
		POP vor SMTP	○
		Empfangsprotokoll *3	●
		POP3-/ IMAP4-Einstellungen *5	○
		E-Mail-Adresse Administrator *7	○
		E-Mail-Kommunikationsanschluss *3 *6	●
		E-Mail-Empfangsintervall	○
		Max. E-Mail-Größe Empfang	○
		E-Mail-Speicherung im Server	○
		E-Mail-Nachricht programmieren/ ändern/ löschen	○
		Betreff programmieren/ ändern/ löschen	○
		Fax E-mail Account *2 *3	●
		Automatisch festgelegter Absendername	○

*1 Wird angezeigt, wenn die optionale IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist. Wenn Ethernet und 802.11b (Wireless LAN) im Gerät installiert sind, erhält die ausgewählte Schnittstelle Priorität.
*2 Für die Übertragung erforderliche Mindesteinstellungen.
*3 Für den Empfang erforderliche Mindesteinstellungen.
*4 Sicherstellen, dass **[Gültig]** für TCP/IP ausgewählt ist.
*5 Bei Auswahl von **[Ein]** für **[POP vor SMTP]** ist diese Funktion ebenfalls auszuwählen.
*6 Bei Auswahl von **[Ein]** für **[POP vor SMTP]** ist die Anschlussnummer für **[POP3]** zu überprüfen.
*7 Bei Auswahl von **[Ein]** für **[SMTP-Authentifizierung]** ist diese Funktion ebenfalls auszuwählen.

E-Mail

Schnittstelle	Einstellungen		
Ethernet	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	●
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Dateiübertragung	SMTP-Server	●
		SMTP-Authentifizierung	○
		POP vor SMTP	○
		POP3-/ IMAP4-Einstellungen *3	○
		E-Mail-Adresse Administrator	○
		E-Mail-Kommunikationsanschluss *4	○
		E-Mail-Nachricht programmieren/ ändern/ löschen	○
		Betreff programmieren/ ändern/ löschen	○
		Scannerabfrage-Wiederholungsintervall	○
		Zahl der Scannerabfrage-Wiederholungen	○
		Automatisch festgelegter Absendername	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	●
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Schnittst.-Einst./ IEEE 802.11b *1	Kommunikationsmodus	○
		SSID-Einstellung	○
		Kanal	○
		WEP Einstellung (Verschlüsselung)	○
		Übertragungsgeschwindigkeit	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Dateiübertragung	SMTP-Server	●
		SMTP-Authentifizierung	○
		POP vor SMTP	○
		Empfangsprotokoll *3	○
		E-Mail-Adresse Administrator	○
		E-Mail-Kommunikationsanschluss *4	○
		E-Mail-Nachricht programmieren/ ändern/ löschen	○
		Betreff programmieren/ ändern/ löschen	○
		Scannerabfrage-Wiederholungsintervall	○
		Zahl der Scannerabfrage-Wiederholungen	○
		Automatisch festgelegter Absendername	○

*1 Wird angezeigt, wenn die optionale IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist. Wenn Ethernet und 802.11b (Wireless LAN) im Gerät installiert sind, erhält die ausgewählte Schnittstelle Priorität.

*2 Sicherstellen, dass **[Gültig]** für TCP/IP ausgewählt ist.

*3 Bei Auswahl von **[Ein]** für **[POP vor SMTP]** ist diese Funktion ebenfalls auszuwählen.

*4 Bei Auswahl von **[Ein]** für **[POP vor SMTP]** ist die Anschlussnummer für **[POP3]** zu überprüfen.

Scan-to-Folder

Schnittstelle	Einstellungen		
Ethernet	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	●
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Dateiübertragung	Standardanwendername/ Passwort (Senden)	○
		Scannerabfrage-Wiederholungsintervall	○
		Zahl der Scannerabfrage-Wiederholungen	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	●
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll [*2]	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ [*1]	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Schnittst.-Einst./ IEEE 802.11b [*1]	Kommunikationsmodus	●
		SSID-Einstellung	○
		Kanal	○
		WEP Einstellung (Verschlüsselung)	○
		Übertragungsgeschwindigkeit	○
	Dateiübertragung	Standardanwendername/ Passwort (Senden)	○
		Scannerabfrage-Wiederholungsintervall	○
		Zahl der Scannerabfrage-Wiederholungen	○

[*1] Wird angezeigt, wenn die optionale IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist. Wenn Ethernet und IEEE 802.11b (Wireless LAN) im Gerät installiert sind, erhält die ausgewählte Schnittstelle Priorität.

[*2] Sicherstellen, dass **[Gültig]** für TCP/IP ausgewählt ist.

Netzwerk-Lieferungsscanner

Schnittstelle	Einstellungen		
Ethernet	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	○
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *3	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Dateiübertragung	Zustellungsoption *2	○
		Fax RX-Dateiübertragung	○
		Scannerabfrage-Wiederholungsintervall	○
		Zahl der Scannerabfrage-Wiederholungen	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	○
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *3	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Schnittst.-Einst./ IEEE 802.11b *1	Kommunikationsmodus	●
		SSID-Einstellung	○
		Kanal	○
		WEP Einstellung (Verschlüsselung)	○
		Übertragungsgeschwindigkeit	○
	Dateiübertragung	Zustellungsoption *2	○
		Fax RX-Dateiübertragung	○
		Scannerabfrage-Wiederholungsintervall	○
		Zahl der Scannerabfrage-Wiederholungen	○

*1 Wird angezeigt, wenn die optionale IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist. Wenn Ethernet und IEEE 802.11b (Wireless LAN) im Gerät installiert sind, erhält die ausgewählte Schnittstelle Priorität.

*2 Bei Einstellung der Zustellungsoption auf **[Ein]** sicherstellen, dass die IP-Adresse eingerichtet ist.

*3 Sicherstellen, dass **[Gültig]** für TCP/IP ausgewählt ist.

Netzwerk-TWAIN-Scanner

Schnittstelle	Einstellungen		
Ethernet	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	○
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	○
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Schnittst.-Einst./ IEEE 802.11b *1	Kommunikationsmodus	●
		SSID-Einstellung	○
		Kanal	○
		WEP Einstellung (Verschlüsselung)	○
		Übertragungsgeschwindigkeit	○

*1 Wird angezeigt, wenn die optionale IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist. Wenn Ethernet und 802.11b (Wireless LAN) im Gerät installiert sind, erhält die ausgewählte Schnittstelle Priorität.

*2 Sicherstellen, dass **[Gültig]** für TCP/IP ausgewählt ist.

Document Server

Schnittstelle	Einstellungen		
Ethernet	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	○
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○

Schnittstelle	Einstellungen		
IEEE 802.11b (Wireless-LAN)	Schnittst.-Einst./ Netzwerk	IP-Adresse	●
		Gateway-Adresse	○
		DNS-Konfiguration	○
		DDNS-Konfiguration	○
		Domain-Name	○
		WINS-Konfiguration	○
		Gültiges Protokoll *2	●
		NCP-Lieferungsprotokoll	○
		Ethernet-Geschwindigkeit	○
		LAN-Typ *1	●
		SNMP V3-Kommunikation erlauben	○
		SSL/ TLS-Kommunikation erlauben	○
		Hostname	○
	Schnittst.-Einst./ IEEE 802.11b *1	Kommunikationsmodus	●
		SSID-Einstellung	○
		Kanal	○
		WEP Einstellung (Verschlüsselung)	○
		Übertragungsgeschwindigkeit	○

*1 Wird angezeigt, wenn die optionale IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist. Wenn Ethernet und IEEE 802.11b (Wireless LAN) im Gerät installiert sind, erhält die ausgewählte Schnittstelle Priorität.

*2 Sicherstellen, dass **[Gültig]** für TCP/IP ausgewählt ist.

1. Verwenden eines Druckservers

Vorbereitung des Druckservers

Dieser Abschnitt erläutert, wie das Gerät zur Verwendung als Windows-Netzwerkdrucker konfiguriert wird. Das Gerät wird konfiguriert, damit Netzwerk-Clients dieses Gerät verwenden können. Wenn der Netzwerkdrucker über den SmartDeviceMonitor for Client angeschlossen ist, können Sie die Druckbenachrichtigungsfunktion einrichten, um die Clients über die Ergebnisse ihrer Druckjobs zu informieren.

Wichtig

❒ Um die Druckereigenschaften im Ordner **[Drucker]** unter Windows 2000, Windows XP Professional oder Windows Server 2003 ändern zu können, benötigen Sie die Zugriffsrechte eines Druckerverwalters. Unter Windows NT 4.0 benötigen Sie umfassende Zugriffsrechte. Melden Sie sich am Dateiserver als Administrator oder Mitglied einer Hauptbenutzergruppe an.

1 Das Fenster [Drucker] im Menü [Start] öffnen.

Das Fenster **[Drucker]** wird angezeigt.

In Windows XP oder Windows Server 2003 wird ein Fenster **[Drucker und Faxgeräte]** angezeigt.

2 Das Symbol des zu verwendenden Geräts anklicken. Im Menü [Datei] auf [Eigenschaften] klicken. Die Druckereigenschaften werden angezeigt.

3 Auf der Registerkarte [Freigabe] auf [Drucker freigeben] klicken.

4 Um das Gerät gemeinsam mit anderen Anwendern zu verwenden, die über eine andere Version von Windows verfügen, auf [Zusätzliche Treiber...] klicken.

Wenn Sie während der Druckertreiberinstallation durch Auswahl von **[Drucker freigeben]** einen alternativen Treiber installiert haben, kann dieser Schritt übersprungen werden.

5 Klicken Sie auf [OK] und schließen Sie dann die Druckereigenschaften.

Drucken der Benachrichtigung über den SmartDeviceMonitor for Client

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um das Gerät zur Verwendung der Druckbenachrichtigungsfunktion von SmartDeviceMonitor for Client zu konfigurieren.

Druckserver einstellen

Wichtig

❒ Um die Druckereigenschaften im Ordner **[Drucker]** unter Windows 2000, Windows XP Professional oder Windows Server 2003 ändern zu können, benötigen Sie die Zugriffsrechte eines Druckerverwalters. Unter Windows NT 4.0 benötigen Sie umfassende Zugriffsrechte. Melden Sie sich am Dateiserver als Administrator oder Mitglied einer Hauptbenutzergruppe an.

1 Auf die Schaltfläche [Start] in der Taskleiste klicken, auf [Programme] und dann auf [SmartDeviceMonitor for Client] zeigen und anschließend auf [Print-Server-Einstellungen] klicken.

Das Dialogfeld "Print-Server-Einstellungen" wird angezeigt.

2 Das Kontrollkästchen [Nachricht an Client-PCs bei Druck/Datenübertragung] markieren und auf [OK] klicken.

Nachdem die Druckservereinstellung vorgenommen ist, wird ein Dialogfeld angezeigt. Den Inhalt des Dialogfelds überprüfen und auf **[OK]** klicken.

Auf **[Abbrechen]** klicken, um den Vorgang zu unterbrechen.

Ein Dialogfeld zur Einstellung des Clients wird angezeigt.

3 Auf [OK] klicken.

Die Druckservereinstellung ist damit abgeschlossen. Jeder Client muss eingerichtet werden, damit er die Druckbenachrichtigungen empfangen kann.

Hinweis

❒ Die aktuellen Druckjobs werden neu gestartet, nachdem der Spooler vorübergehend angehalten wurde.

❒ Wenn die erweiterte Funktion nicht verwendet wird, wird diese Funktion automatisch als "verfügbar" eingerichtet.

❒ Wenn Sie sich mit einem Account anmelden, der keine Administrator-Rechte besitzt, wird der Client eventuell nicht benachrichtigt.

Einen Client einrichten

1. **Auf die Schaltfläche [Start] in der Taskleiste klicken, auf [Programme] und dann auf [SmartDeviceMonitor for Client] zeigen und anschließend auf [Einstellungen Erweiterte Funktionen] klicken.**

   Das Dialogfeld zur Einstellung der erweiterten Funktion wird angezeigt.

2. **Das Kontrollkästchen [Nachricht bei Druck/Datenübertragung/Abbruch.] markieren und auf [Detaill. Einstellungen] klicken.**

3. **Das Kontrollkästchen [Benachrichtigung über Drucken/Datenübertragung bei Verwendung des Druckservers] in der Anzeige [Benachrichtigungseinst.] aktivieren.**

4. **Auf [OK] klicken.**

   Das Dialogfeld zur Einstellung der erweiterten Funktion wird geschlossen. Die Client-Einrichtung ist damit abgeschlossen.

Hinweis

❒ Richten Sie die Druckbenachrichtigungsfunktion im Druckertreiber und im SmartDeviceMonitor for Client ein.

Verwendung von NetWare

In diesem Abschnitt wird das Einrichtungsverfahren für Netzwerkdrucker in der NetWare-Umgebung beschrieben. In der NetWare-Umgebung können Sie das Gerät als "Druckserver" oder "Remote-Drucker" einrichten.

Wichtig

❒ IPv6 kann für diese Funktion nicht verwendet werden.

❖ Einrichtungsverfahren

- Wenn das Gerät als Druckserver verwendet wird
  ① SmartDeviceMonitor for Admin installieren.
  ② Netzwerkkarte einrichten.
  ③ Das Gerät aus- und wieder einschalten.
- Wenn das Gerät als Remote-Drucker verwendet wird
  ① SmartDeviceMonitor for Admin installieren.
  ② Netzwerkkarte einrichten.
  ③ NetWare einrichten.
  ④ Druckserver starten.

Hinweis

❒ Dieses Verfahren setzt voraus, dass NetWare betriebsbereit und die erforderliche Umgebung für die NetWare-Druckdienste eingerichtet ist.

❒ Das Verfahren wird anhand der folgenden Beispieleinstellungen erläutert:

- Dateiservername …CAREE
- Druckservername …PSERV
- Druckername …R-PRN
- Warteschlangenname …R-QUEUE

❖ Verwenden von SmartDeviceMonitor for Admin

Wenn der Drucker in einer NetWare-Umgebung verwendet wird, kann die NetWare-Druckumgebung mit Hilfe des SmartDeviceMonitor for Admin konfiguriert werden.

Hinweis

❒ Der NetWare-Client von Novell ist erforderlich, um die Druckumgebung mit Hilfe des SmartDeviceMonitor for Admin in folgenden Umgebungen zu konfigurieren:

- NDS-Modus unter Windows 95/98/Me
- NDS- oder Bindery-Modus unter Windows 2000/XP, Windows NT 4.0

Referenz

Nähere Informationen zur Installation von SmartDeviceMonitor for Admin finden Sie auf S.44 "SmartDeviceMonitor for Admin installieren".

❖ **Drucker-Auflistung von SmartDeviceMonitor for Admin**
Der SmartDeviceMonitor for Admin listet die an das Netzwerk angeschlossenen Drucker auf. Wenn Sie das zu konfigurierende Gerät nicht identifizieren können, drucken Sie die Konfigurationsseite aus und überprüfen Sie den Gerätenamen.

Einrichten als Druckserver (NetWare 3.x)

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um das Gerät unter NetWare 3.x als Druckserver zu konfigurieren.

1 An den Dateiserver als Supervisor oder mit einer gleichwertigen Berechtigung anmelden.

2 Das NIB Setup Tool im Menü [Start] starten.

3 Auf [Assistent] und dann auf [OK] klicken.

4 Den Drucker auswählen, den Sie konfigurieren möchten, und dann auf [Beenden] klicken.

Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt, das Sie auffordert, die verbleibenden Konfigurationsaufgaben im Webbrowser auszuführen. Auf **[OK]** klicken und dann warten, bis Web Image Monitor automatisch startet.

5 Ein Dialogfeld zur Eingabe von [Anwendername] und [Passwort] wird angezeigt.

Den Anwendernamen und das Passwort eingeben und dann auf **[OK]** klicken.

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

6 Im linken Bereich auf [Konfiguration] klicken, dann auf [Netzwerk] und anschließend auf [NetWare] klicken.

- Druckservername: Den Namen des NetWare-Druckservers eingeben. Um das Interface Board als Druckserver zu verwenden, den Namen eines Druckservers eingeben, der auf dem Dateiserver nicht aktiv ist. Bei der Eingabe bis zu 47 Zeichen verwenden.
- Logon-Modus: Festlegen, ob ein Dateiserver oder NDS-Baum zugeordnet werden soll, wenn Sie sich bei NetWare anmelden.
- Dateiservername: Wenn hier ein Dateiservername eingegeben wird, wird nur nach dem angegebenen Dateiserver gesucht. Dieses Element ist obligatorisch. Bei der Eingabe bis zu 47 Zeichen verwenden.
- NDS-Baum: Um den NDS-Modus zu aktivieren, den Namen des NDS-Baums eingeben, in dem Sie sich anmelden möchten. Bei der Eingabe bis zu 32 alphanumerische Zeichen verwenden.
- NDS-Kontextname: Um den NDS-Modus zu aktivieren, den Kontext des Druckservers eingeben. Bei der Eingabe bis zu 127 Zeichen verwenden.

- Betriebsmodus: Legen Sie fest, ob die Schnittstellenkarte als Druckserver oder als Remote-Drucker verwendet werden soll.
- Remote-Druckernummer: Dieses Element ist aktiviert, wenn die Schnittstellenkarte als ein Remote-Drucker festgelegt ist. Dieselbe Nummer wie die Nummer des auf dem Druckserver zu erstellenden Druckers eingeben (0 bis 254 Zeichen).
- Job-Zeitüberschreitung: Wenn die Netzwerkkarte als NetWare Remote-Drucker verwendet wird, kann der Drucker nicht erkennen, wann ein Druckjob endet. Daher beendet der Drucker den Druckvorgang, wenn nach dem letzten Empfang von Druckdaten eine bestimmte Zeitspanne verstrichen ist (d. h. wenn der Drucker eine bestimmte Zeit lang keine Daten mehr empfangen hat). Hier diese Zeitspanne festlegen (3 bis 255 Sekunden). Der Ausgangswert ist 15 (Sekunden).
- Rahmentyp: Den Rahmentyp aus dem Dropdown-Menü auswählen.
- Druckserver-Protokoll: Das Protokoll für NetWare im Dropdown-Menü auswählen.
- NCP-Lieferungsprotokoll: Das Protokoll für die NCP-Übertragung auswählen.

7 Die Einstellungen bestätigen und dann auf [Übern.] klicken.

Die Konfiguration ist jetzt abgeschlossen. Einige Minuten warten, bevor Sie den Web Image Monitor erneut starten.

8 Auf [Abmelden] klicken.

Hinweis

❒ Um zu überprüfen, ob die Konfiguration richtig ist, bei der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl eingeben:

```
F:> Anwenderliste
```

❒ Arbeitet der Drucker konfigurationsgemäß, erscheint der Name des Druckservers als angeschlossener Benutzer.

❒ Wenn Sie den zu konfigurierenden Drucker nicht identifizieren können, drucken Sie die Konfigurationsseite aus und überprüfen Sie den Druckernamen. Nähere Informationen zum Ausdrucken einer Konfigurationsseite finden Sie im “Druckerhandbuch”.

❒ Erscheinen keine Druckernamen in der Liste, überprüfen Sie, ob die Einstellung des IPX/SPX-Rahmentyps im Computer und Drucker übereinstimmt. Wenn erforderlich, ändern Sie den Rahmentyp des Computers im Windows-Dialogfeld **[Netzwerk]**.

Einrichten als Druckserver (NetWare 4.x, 5/5.1, 6/6.5)

Befolgen Sie das nachstehende Verfahren, um das Gerät unter NetWare 4.x, NetWare 5/5.1 oder NetWare 6/6.5 als Druckserver anzuschließen.

Wichtig

- ❒ Wenn der Drucker unter NetWare 4.x, NetWare 5/5.1 oder NetWare 6/6.5 als Druckserver verwendet wird, stellen Sie ihn auf den NDS-Modus ein.
- ❒ Wenn NetWare 5/5.1 oder NetWare 6/6.5 verwendet wird, richten Sie den Drucker als Druckserver ein.

1 An den Dateiserver als Administrator oder mit einer gleichwertigen Berechtigung anmelden.

2 Das NIB Setup Tool im Menü [Start] starten.

3 Auf [Assistent] und dann auf [OK] klicken.

4 Den Drucker auswählen, den Sie konfigurieren möchten, und dann auf [Beenden] klicken.

Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt, das Sie auffordert, die verbleibenden Konfigurationsaufgaben im Webbrowser auszuführen. Auf **[OK]** klicken und dann warten, bis Web Image Monitor automatisch startet.

5 Ein Dialogfeld zur Eingabe von [Anwendername] und [Passwort] wird angezeigt.

Den Anwendernamen und das Passwort eingeben und dann auf **[OK]** klicken.

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

6 Im linken Bereich auf [Konfiguration] klicken, dann auf [Netzwerk] und anschließend auf [NetWare] klicken.

7 Die Einstellungen bestätigen und dann auf [Übern.] klicken.

Die Konfiguration ist jetzt abgeschlossen. Einige Minuten warten, bevor Sie Web Image Monitor erneut starten.

8 Auf [Abmelden] klicken.

Referenz

S.23 “Einrichten als Druckserver (NetWare 3.x)”

Verwenden von Pure IP in der NetWare 5/5.1- oder 6/6.5-Umgebung

Befolgen Sie das nachstehende Verfahren, um das Gerät in einer Pure IP-Umgebung unter NetWare 5/5.1 oder NetWare 6/6.5 als Druckserver anzuschließen.

Wichtig

- ❒ Wenn ein Druckserver mit Druckwarteschlange in einer Pure IP-Umgebung von NetWare 5/5.1 oder NetWare 6/6.5 verwendet werden soll, erstellen Sie die Druckwarteschlange auf dem Dateiserver mit Hilfe des NetWare-Administrators.
- ❒ Dieser Drucker lässt sich nicht als Remote-Drucker in einer Pure IP-Umgebung verwenden.

Einrichten mit NWadmin

1 NWadmin unter Windows starten.

Nähere Informationen zu NWadmin erhalten Sie in den NetWare-Handbüchern.

2 Das Objekt, in dem sich die Druckwarteschlange im Verzeichnisbaum befindet, auswählen und dann auf [Erstellen] im Menü [Objekt] klicken.

3 Im Feld [Kategorie des neuen Objekts] auf [Druckwarteschlange] und dann auf [OK] klicken.

4 Den Namen der Druckwarteschlange in das Feld [Druckwarteschlangenname] eingeben.

5 Im Feld [Warteschlangendatenträg.] auf [Durchsuchen] klicken.

6 Im Feld [Verfügbare Objekte] auf den Datenträger klicken, in dem die Druckwarteschlange erstellt werden soll, und dann auf [OK] klicken.

7 Die Einstellungen überprüfen und dann auf [Erstellen] klicken.

8 Das Objekt wählen, in dem sich der Drucker befindet, und dann auf [Erstellen] im Menü [Objekt] klicken.

9 Im Feld [Kategorie des neuen Objekts] auf [Drucker] und dann auf [OK] klicken. Unter NetWare 5 auf [Drucker (nicht NDPS)] klicken.

10 Geben Sie den Namen des Druckers in das Feld [Druckername] ein.

11 Das Kontrollkästchen [Zusätzliche Eigenschaften definieren] markieren und dann auf [Erstellen] klicken.

12 Auf [Zuweisungen] und dann auf [Hinzufügen] im Bereich [Zuweisungen] klicken.

13 **Im Feld [Verfügbare Objekte] auf die erstellte Warteschlange und dann auf [OK] klicken.**

14 **Auf [Konfiguration] und [Parallel] in der Liste [Druckertyp] klicken und dann auf [Kommunikation] klicken.**

15 **Auf [Manuell laden] im Bereich [Kommunikationstyp] und dann auf [OK] klicken.**

16 **Die Einstellungen überprüfen und dann auf [OK] klicken.**

17 **Einen mit Hilfe des NIB Setup Tools spezifizierten Kontext auswählen und dann auf [Erstellen] im Menü [Objekt] klicken.**

18 **Im Feld [Kategorie des neuen Objekts] auf [Druckserver] und dann auf [OK] klicken. Unter NetWare 5 auf [Druckserver (nicht NDPS)] klicken.**

19 **Den Namen des Druckservers in das Feld [Druckservername] eingeben.**

Denselben Druckservernamen verwenden, der auch mit dem NIB Setup Tool spezifiziert wurde.

20 **Das Kontrollkästchen [Zusätzliche Eigenschaften definieren] markieren und dann auf [Erstellen] klicken.**

21 **Auf [Zuweisungen] und dann auf [Hinzufügen] im Bereich [Zuweisungen] klicken.**

22 **Im Feld [Verfügbare Objekte] auf die erstellte Warteschlange und dann auf [OK] klicken.**

23 **Die Einstellungen überprüfen und dann auf [OK] klicken.**

24 **Den Druckserver durch Eingabe der folgenden Befehle in der Konsole des NetWare-Servers starten:**

Wird er bereits ausgeführt, den Druckserver beenden und dann neu starten.

❖ **Zum Beenden**

```
CAREE: unload pserver
```

❖ **Zum Starten**

```
CAREE: load pserver Druckservername
```

Einrichten mit NIB Setup Tool

1 An den Dateiserver als Administrator oder mit einer gleichwertigen Berechtigung anmelden.

2 Das NIB Setup Tool im Menü [Start] starten.

3 Auf [Eigenschaften] und dann auf [OK] klicken.

4 Den Drucker auswählen, den Sie konfigurieren möchten, und dann auf [Beenden] klicken.

Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt, das Sie auffordert, die verbleibenden Konfigurationsaufgaben im Webbrowser auszuführen. Auf **[OK]** klicken und dann warten, bis Web Image Monitor automatisch startet.

5 Ein Dialogfeld zur Eingabe von [Anwendername] und [Passwort] wird angezeigt.

Den Anwendernamen und das Passwort eingeben und dann auf **[OK]** klicken.

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

6 Im linken Bereich auf [Konfiguration] klicken, dann auf [Netzwerk] und anschließend auf [NetWare] klicken.

7 Die Einstellungen bestätigen und dann auf [Übern.] klicken.

Die Konfiguration ist jetzt abgeschlossen. Einige Minuten warten, bevor Sie Web Image Monitor erneut starten.

8 Auf [Abmelden] klicken.

Referenz

Nähere Informationen finden Sie auf S.23 “Einrichten als Druckserver (NetWare 3.x)”

Einrichten als Remote-Drucker (NetWare 3.x)

Befolgen Sie das nachstehende Verfahren, um das Gerät unter NetWare 3.x als Remote-Drucker zu konfigurieren.

Einrichten mit PCONSOLE

1 An der Eingabeaufforderung "PCONSOLE" eingeben.

```
F:> PCONSOLE
```

2 Eine Druckwarteschlange erstellen.

Wenn die vorhandene Druckwarteschlange verwendet wird, fahren Sie mit dem Ablauf zur Erstellung eines Druckers fort.

3 Im Menü [Verfügbare Optionen] auf [Druckwarteschlangen-Information] klicken und dann die Taste [Enter] drücken.

4 Die Taste [Einfügen] drücken und einen Druckwarteschlangennamen eingeben.

5 Die Taste [Esc] drücken, um zum Menü [Verfügbare Optionen] zurückzukehren.

6 Die Netzwerkverbindung zu einem Drucker einrichten.

7 Im Menü [Verfügbare Optionen] auf [Druckserver-Information] klicken und dann die Taste [Enter] drücken.

8 Zum Erstellen eines neuen Druckservers, die Taste [Einfügen] drücken und dann einen Druckservernamen eingeben.

Bei einem bereits definierten Druckserver können Sie einen Druckserver in der Liste **[Druckserver]** auswählen.

Denselben Druckernamen verwenden, der auch mit dem NIB Setup Tool spezifiziert wurde.

9 Im Menü [Druckserver-Information] auf [Druckserver-Konfiguration] klicken.

10 Im Menü [Druckserver-Konfiguration] auf [Druckerkonfiguration] klicken.

11 Den als [Nicht installiert] angegebenen Drucker wählen.

Dieselbe Druckernummer verwenden, die auch als Remote-Druckernummer mit Hilfe des NIB Setup Tools spezifiziert wurde.

12 Zur Änderung des Druckernamens einen neuen Namen eingeben.

Dem Drucker wird der Name "Drucker x" zugewiesen. Dabei steht "x" für die Nummer des gewählten Druckers.

13 Als Druckertyp die Option [Remote Parallel, LPT1] wählen.

IRQ, Puffergröße, Startseite und Warteschlangenmodus werden automatisch konfiguriert.

14 Die Taste【Esc】drücken und dann im Bestätigungsdialogfeld auf [Ja] klicken.

15 Die Taste【Esc】drücken, um zum Menü [Druckserver-Konfiguration] zurückzukehren.

16 Dem erstellten Drucker die Druckwarteschlangen zuweisen.

17 Im Menü [Druckserver-Konfiguration] auf [Vom Drucker bediente Warteschlangen] klicken.

18 Den erstellten Drucker wählen.

19 Die Taste【Einfügen】drücken, um eine vom Drucker bediente Warteschlange auszuwählen.

Sie können mehrere Warteschlangen wählen.

20 Den Bildschirmanweisungen folgen, um weitere erforderliche Einstellungen vorzunehmen.

Überprüfen Sie mit diesen Schritten, ob die Warteschlangen zugewiesen sind.

21 Die Taste【Esc】drücken, bis "Beenden?" angezeigt wird, und dann [Ja] auswählen, um PCONSOLE zu beenden.

22 Den Druckserver durch Eingabe der folgenden Befehle in der Konsole des NetWare-Servers starten:

Wird er bereits ausgeführt, den Druckserver beenden und dann neu starten.

❖ **Zum Verlassen**

```
CAREE: unload pserver
```

❖ **Zum Starten**

```
CAREE: load pserver Druckservername
```

Hinweis

❒ Wenn der Drucker konfigurationsgemäß arbeitet, wird die Meldung "Warten auf Job" angezeigt.

Einrichten mit NIB Setup Tool

1 An den Dateiserver als Supervisor oder mit einer gleichwertigen Berechtigung anmelden.

2 Das NIB Setup Tool im Menü [Start] starten.

3 Auf [Eigenschaften] und dann auf [OK] klicken.

4 Den Drucker auswählen, den Sie konfigurieren möchten, und dann auf [Beenden] klicken.

Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt, das Sie auffordert, die verbleibenden Konfigurationsaufgaben im Webbrowser auszuführen. Auf **[OK]** klicken und dann warten, bis Web Image Monitor automatisch startet.

5 Ein Dialogfeld zur Eingabe von [Anwendername] und [Passwort] wird angezeigt.

Den Anwendernamen und das Passwort eingeben und dann auf **[OK]** klicken.

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

6 Im linken Bereich auf [Konfiguration] klicken, dann auf [Netzwerk] und anschließend auf [NetWare] klicken.

7 Die Einstellungen bestätigen und dann auf [Übern.] klicken.

Die Konfiguration ist jetzt abgeschlossen. Einige Minuten warten, bevor Sie Web Image Monitor erneut starten.

8 Auf [Abmelden] klicken.

Referenz

Nähere Informationen finden Sie auf S.23 “Einrichten als Druckserver (NetWare 3.x)”

Einrichten als Remote-Drucker (NetWare 4.x, 5/5.1, 6/6.5)

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um das Gerät unter NetWare 4.x, 5/5.1 und 6/6.5 als Remote-Drucker zu konfigurieren.

Wichtig

- ❒ Um das Gerät als Remote-Drucker unter NetWare 4.x, 5/5.1 oder 6/6.5 zu verwenden, stellen Sie es auf den NDS-Modus ein.
- ❒ Verwenden Sie das Gerät nicht als Remote-Drucker, wenn Pure IP verwendet wird.

Einrichten mit NWadmin

1 NWadmin unter Windows starten.

Nähere Informationen zu NWadmin erhalten Sie in den NetWare-Handbüchern.

2 Die Netzwerkverbindung zu einer Druckwarteschlange einrichten. Das Objekt, in dem sich die Druckwarteschlange im Verzeichnisbaum befindet, auswählen und dann auf [Erstellen] im Menü [Objekt] klicken.

3 Im Feld [Kategorie des neuen Objekts] auf [Druckwarteschlange] und dann auf [OK] klicken.

4 Den Namen der Druckwarteschlange in das Feld [Druckwarteschlangenname] eingeben.

5 Im Feld [Warteschlangendatenträg.] auf [Durchsuchen] klicken.

6 Im Feld [Verfügbare Objekte] auf den Datenträger klicken, in dem die Druckwarteschlange erstellt werden soll, und dann auf [OK] klicken.

7 Die Einstellungen überprüfen und dann auf [Erstellen] klicken.

8 Die Netzwerkverbindung zu einem Drucker einrichten. Das Objekt wählen, in dem sich der Drucker befindet, und dann auf [Erstellen] im Menü [Objekt] klicken.

9 Im Feld [Kategorie des neuen Objekts] auf [Drucker] und dann auf [OK] klicken. Unter NetWare 5 auf [Drucker (nicht NDPS)] klicken.

10 Den Namen des Druckers in das Feld [Druckername] eingeben.

11 Das Kontrollkästchen [Zusätzliche Eigenschaften definieren] markieren und dann auf [Erstellen] klicken.

12 Dem erstellten Drucker die Druckwarteschlangen zuweisen. Auf [Zuweisungen] und dann auf [Hinzufügen] im Bereich [Zuweisungen] klicken.

13 Im Feld [Verfügbare Objekte] auf die erstellte Warteschlange und dann auf [OK] klicken.

14 Auf [Konfiguration] und [Parallel] in der Liste [Druckertyp] klicken und dann auf [Kommunikation] klicken.

15 Auf [Manuell laden] im Bereich [Kommunikationstyp] und dann auf [OK] klicken. Die Einstellungen überprüfen und dann auf [OK] klicken.

16 Die Netzwerkverbindung zu einem Druckserver einrichten. Einen mit Hilfe des NIB Setup Tools spezifizierten Kontext auswählen und dann auf [Erstellen] im Menü [Objekt] klicken.

17 Im Feld [Kategorie des neuen Objekts] auf [Druckserver] und dann auf [OK] klicken. Unter NetWare 5 auf [Druckserver (nicht NDPS)] klicken.

18 Den Namen des Druckservers in das Feld [Druckservername:] eingeben.

Denselben Druckservernamen verwenden, der auch mit dem NIB Setup Tool spezifiziert wurde.

19 Das Kontrollkästchen [Zusätzliche Eigenschaften definieren] markieren und dann auf [Erstellen] klicken.

20 Dem definierten Druckserver wie folgt den Drucker zuweisen: Auf [Zuweisungen] und dann auf [Hinzufügen] im Bereich [Zuweisungen] klicken.

21 Im Feld [Verfügbare Objekte] auf die erstellte Warteschlange und dann auf [OK] klicken.

22 Im Feld [Drucker] auf den zugewiesenen Drucker klicken und dann auf [Druckernummer] klicken.

23 Die Druckernummer eingeben und dann auf [OK] klicken. Die Einstellungen überprüfen und dann auf [OK] klicken.

Dieselbe Druckernummer verwenden, die auch als Remote-Druckernummer mit Hilfe des NIB Setup Tools spezifiziert wurde.

24 Den Druckserver durch Eingabe der folgenden Befehle in der Konsole des NetWare-Servers starten:

Wird er bereits ausgeführt, den Druckserver beenden und dann neu starten.

❖ **Zum Beenden**

```
CAREE: unload pserver
```

❖ **Zum Starten**

```
CAREE: load pserver Druckservername
```

Einrichten mit NIB Setup Tool

1 An den Dateiserver als Administrator oder mit einer gleichwertigen Berechtigung anmelden.

2 Das NIB Setup Tool im Menü [Start] starten.

3 Auf [Eigenschaften] und dann auf [OK] klicken.

4 Den Drucker auswählen, den Sie konfigurieren möchten, und dann auf [Beenden] klicken.

Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt, das Sie auffordert, die verbleibenden Konfigurationsaufgaben im Webbrowser auszuführen. Auf **[OK]** klicken und dann warten, bis Web Image Monitor automatisch startet.

5 Ein Dialogfeld zur Eingabe von [Anwendername] und [Passwort] wird angezeigt.

Den Anwendernamen und das Passwort eingeben und dann auf **[OK]** klicken.

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

6 Im linken Bereich auf [Konfiguration] klicken, dann auf [Netzwerk] und anschließend auf [NetWare] klicken.

7 Die Einstellungen bestätigen und dann auf [Übern.] klicken.

Die Konfiguration ist jetzt abgeschlossen. Einige Minuten warten, bevor Sie Web Image Monitor erneut starten.

8 Auf [Abmelden] klicken.

Referenz

Nähere Informationen finden Sie auf S.23 “Einrichten als Druckserver (NetWare 3.x)”

2. Überwachen und Konfigurieren des Druckers

Verwenden von Web Image Monitor

Sie können mit Hilfe des Web Image Monitor den Gerätestatus überprüfen und die Einstellungen ändern.

❖ **Verfügbare Vorgänge**

Sie können folgende Funktionen per Fernzugriff mit Hilfe des Web Image Monitor von einem Client-Computer aus durchführen.

- Status/Einstellungen von Geräten anzeigen
- Status und Verlauf von Druckjobs überprüfen
- Auf dem Document Server gespeicherte Druckjobs überprüfen, ändern, drucken oder löschen
- Gegenwärtig ausgeführte Druckjobs abbrechen
- Reset des Druckers durchführen
- Adressbuch verwalten
- Geräteeinstellungen vornehmen
- Netzwerkprotokolleinstellungen vornehmen
- Sicherheitseinstellungen vornehmen

❖ **Konfiguration des Geräts**

Um Funktionsvorgänge mit dem Web Image Monitor durchführen zu können, ist TCP/IP erforderlich. Nach Konfiguration des Geräts zur Verwendung von TCP/IP können Funktionsvorgänge mit Hilfe des Web Image Monitor durchgeführt werden.

❖ **Empfohlene Web-Browser**

- Windows:
  Internet Explorer 5.5 SP1 oder eine höhere Version
  Netscape Navigator 6.2 oder eine höhere Version
- Mac OS:
  Netscape Navigator 6.2 oder eine höhere Version
  Safari 1.0 oder eine höhere Version

Hinweis

- ❒ Wenn Sie den Netscape Navigator mit SSL (Secured Sockets Layer: ein Verschlüsselungsprotokoll) verwenden wollen, benötigen Sie den Netscape Navigator 7.0 oder eine höhere Version.
- ❒ Safari kann nicht mit Mac OS X 10.4.1 verwendet werden.
- ❒ Wenn die vorherigen Versionen der oben aufgeführten Web-Browser verwendet werden oder JavaScript und Cookies im verwendeten Browser nicht aktiviert sind, kann es zu Anzeige- und Funktionsproblemen kommen.
- ❒ Wenn Sie einen Proxy Server verwenden, ändern Sie die Einstellungen des Web-Browsers entsprechend. Wenden Sie sich bezüglich der Einstellungen an Ihren Netzwerkadministrator.
- ❒ Die vorherige Seite wird möglicherweise selbst bei Klicken auf die Schaltfläche "Zurück" im Web-Browser nicht angezeigt. Klicken Sie in diesem Fall im Web-Browser auf die Schaltfläche "Aktualisieren".
- ❒ Die Aktualisierung der Geräteinformationen wird nicht automatisch durchgeführt. Klicken Sie im angezeigten Bereich auf **[Aktual.]**, um die Geräteinformationen zu aktualisieren.
- ❒ Wir empfehlen die Verwendung von Web Image Monitor im selben Netzwerk.
- ❒ Sie können nicht von außerhalb der Firewall auf das Gerät zugreifen.
- ❒ Wenn Sie das Gerät unter DHCP verwenden, wird die IP-Adresse eventuell automatisch von den DHCP-Servereinstellungen geändert. Aktivieren Sie die DDNS-Einstellung auf dem Gerät und stellen Sie dann mit Hilfe des Hostnamens des Geräts eine Verbindung her. Als Alternative kann eine statische IP-Adresse für den DHCP-Server eingerichtet werden.
- ❒ Wenn der HTTP-Anschluss deaktiviert ist, kann die Verbindung mit dem Gerät nicht mit Hilfe der URL des Geräts hergestellt werden. Die SSL-Einstellung muss in diesem Gerät aktiviert werden. Nähere Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.
- ❒ Wenn das SSL-Verschlüsselungsprotokoll verwendet wird, geben Sie "https://(Druckeradresse)/" ein. Der Internet Explorer muss auf Ihrem Computer installiert sein. Immer die aktuellste verfügbare Version verwenden. Wie empfehlen Internet Explorer 6.0 oder später.

Anzeigen der Startseite

Dieser Abschnitt erläutert die Startseite und gibt Hinweise zum Starten des Web Image Monitor.

1 Den Web-Browser starten.

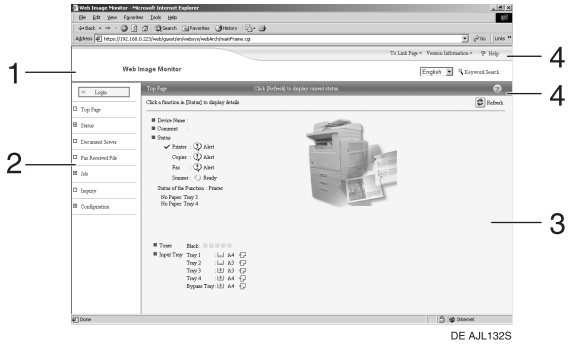
2 In die Adressleiste eines Web-Browsers "http://(Adresse des Geräts)/" eingeben.

Die Startseite des Web Image Monitor wird angezeigt.

Sie können den Hostnamen des Geräts eingeben, wenn er im DNS- oder WINS-Server registriert ist.

Wenn SSL, ein Protokoll für die verschlüsselte Kommunikation, in einer Umgebung mit aktivierter Serverauthentifizierung eingerichtet wird, geben Sie "https://(Adresse des Geräts)/" ein.

Jede Web Image Monitor-Seite wird in folgende Bereiche unterteilt:



DE AJL132S

1. Kopfzeilenbereich

Zeigt die Verknüpfung zur Hilfe und das Dialogfeld für die Schlüsselwortsuche an.

2. Menübereich

Das Dialogfeld zum Umschalten zwischen Anwender- und Administratormodus sowie das jeweilige Modusmenü werden angezeigt.

Wenn Sie ein Menü auswählen, wird sein Inhalt im Arbeitsbereich oder Subbereich angezeigt.

3. Anzeigebereich

Zeigt den Inhalt des im Menübereich gewählten Elements an.

Die Geräteinformationen im Anzeigebereich werden nicht automatisch aktualisiert. Klicken Sie im Anzeigebereich oben rechts auf **[Aktual.]**, um die Geräteinformationen zu aktualisieren. Klicken Sie im Web-Browser auf die Schaltfläche **[Aktualisieren]**, um die gesamte Browser-Anzeige zu aktualisieren.

Der Gerätestatus, Netzwerkkartennamen sowie Kommentare werden angezeigt.

4. Hilfe

Verwenden Sie die Hilfe, um den Inhalt der Hilfedatei anzuzeigen oder herunterzuladen.

Wenn die Anwenderauthentifizierung aktiviert ist

Anmelden (mit Hilfe von Web Image Monitor)

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, wenn Sie sich bei eingerichteter Anwenderauthentifizierung anmelden wollen:

1. **Auf [Anmeldung] klicken.**

2. **Den Login-Anwendernamen und das Passwort eingeben und dann auf [OK] klicken.**

Hinweis

- Bei Verwendung der Anwendercodeauthentifizierung geben Sie einen Anwendercode in das Feld **[Anwendername]** ein und klicken Sie dann auf **[OK]**.
- Je nach verwendetem Web-Browser kann die Vorgehensweise variieren.

Abmelden (mit Hilfe von Web Image Monitor)

Zum Abmelden auf **[Abmelden]** klicken.

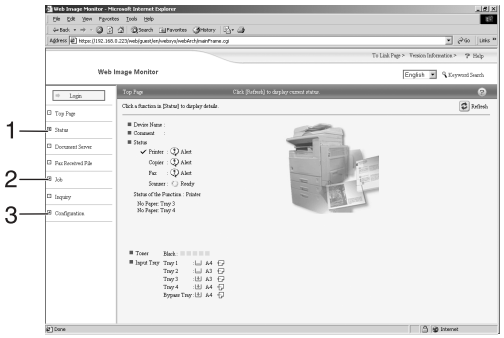
Hinweise zu Menü und Modus

Der Web Image Monitor verfügt über zwei Modi: Anwendermodus und Administratormodus.

Die angezeigten Elemente variieren je nach dem verwendeten Gerätetyp.

❖ **Anwendermodus**

Im Anwendermodus können Gerätestatus, Geräteeinstellungen und Druckjobstatus angezeigt werden; die Geräteeinstellungen können aber nicht geändert werden.



DE AJL133S

1. **Status**

Der Gerätestatus sowie die in den Papiermagazinen vorhandene Papiermenge und die Tonermenge werden angezeigt.

2. **Job**

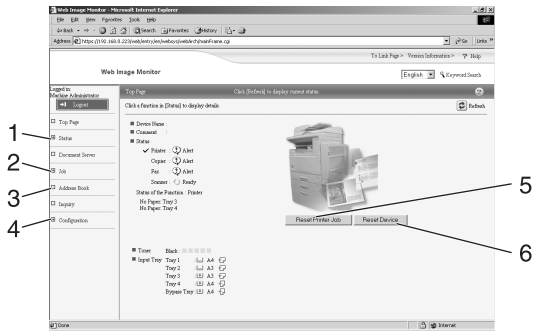
Ermöglicht das Anzeigen einer Liste mit gespoolten Druckjobs, Jobverlauf, Fehlerprotokoll sowie vertraulichen Druckjobs und Probedruckjobs. Ermöglicht außerdem das Durchführen und Löschen von vertraulichen Druckjobs und Probedruckjobs.

3. **Konfiguration**

Ermöglicht das Anzeigen der aktuellen Geräte- und Netzwerkeinstellungen sowie das Herunterladen von Hilfedateien.

❖ **Administratormodus**

Im Administratormodus können Sie verschiedene Geräteeinstellungen konfigurieren.



DE AJL134S

1. Status

Der Gerätestatus sowie die in den Papiermagazinen vorhandene Papiermenge und die Tonermenge werden angezeigt.

2. Job

Ermöglicht das Anzeigen einer Liste mit gespoolten Druckjobs, Jobverlauf, Fehlerprotokoll sowie vertraulichen Druckjobs und Probedruckjobs. Ermöglicht außerdem das Löschen von gespoolten und vertraulichen Druckjobs sowie Probedruckjobs.

3. Adressbuch

Sie können Anwenderinformationen registrieren, anzeigen, ändern und löschen.

4. Konfiguration

Sie können Systemeinstellungen für das Gerät, Schnittstelleneinstellungen und Sicherheitseinstellungen vornehmen.

5. Druckerjob zurücksetzen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuellen Druckjobs und die Druckjobs in der Warteschlange zurückzusetzen. Diese Schaltfläche befindet sich auf der Startseite.

6. Gerät zurücksetzen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Drucker zurückzusetzen. Wenn ein Druckjob ausgeführt wird, wird der Drucker nach Fertigstellung des Druckjobs zurückgesetzt. Diese Schaltfläche befindet sich auf der Startseite.

Zugreifen auf den Administratormodus

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um auf den Web Image Monitor im Administratormodus zuzugreifen.

1 Auf der Startseite auf [Anmeldung] klicken.

Das Fenster zur Eingabe von Login-Anwendername und Passwort wird angezeigt.

2 Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

Anzeigen der Web Image Monitor-Hilfe

Wenn Sie die Hilfe zum ersten Mal verwenden, erscheint bei Klicken auf **[Hilfe]** im Kopfzeilenbereich bzw. auf das Symbol "?" im Anzeigebereich die folgende Anzeige, in der Sie die Hilfethemen auf zwei verschiedene Arten anzeigen können, wie nachstehend erläutert:

❖ **Anzeigen der Hilfe auf unserer Website**
Herunterladen der Hilfe auf Ihren Computer

❖ **Herunterladen und Überprüfen der Hilfe**
Sie können die Hilfethemen auf Ihren Computer herunterladen. Als URL (Adresse) für die Hilfethemen können Sie einen Pfad zu der lokalen Datei anlegen, um die Hilfethemen ohne Aufbau einer Internet-Verbindung anzuzeigen.

Hinweis

❒ Wenn Sie auf **[Hilfe]** im Kopfzeilenbereich klicken, werden der Inhalt von Hilfe angezeigt.

❒ Wenn Sie im Anzeigebereich auf das Hilfesymbol "?" klicken, werden Hilfethemen zu den Einstellungselementen im Anzeigebereich angezeigt.

Herunterladen der Hilfe

1 In der [OS]-Liste das Betriebssystem auswählen.

2 In der Liste [Sprache] die gewünschte Sprache auswählen.

3 Auf [Download] klicken.

4 Die Hilfe bei Befolgung der Bildschirmanweisungen herunterladen.

5 Die komprimierten Dateien in der gewünschten Position speichern und dann die Datei entpacken.

Um die heruntergeladene Web Image Monitor-Hilfe anzuzeigen, geben Sie den Pfad zu der Position der entpackten Datei ein.

Verknüpfen der URL der Hilfedatei mit der Schaltfläche [Hilfe]

Sie können die URL der Hilfedatei auf einem Computer oder Web-Server mit der Schaltfläche **[Hilfe]** verknüpfen.

1. **Am Web Image Monitor im Administratormodus anmelden.**
2. **Im Menübereich auf [Konfiguration] klicken.**
3. **Auf [Webseite] klicken.**
4. **Geben Sie im Feld [Hilfe-URL-Ziel einstellen] die URL der Hilfedatei ein.**

   Wenn Sie die Hilfedatei unter "C:\HILFE\DE" gespeichert haben, geben Sie "file://C:/HILFE/" ein. Wenn Sie die Dateien auf einem Web-Server gespeichert und die URL der Indexdatei "http:// a.b.c.d/HILFE/DE/index.html" lautet, geben Sie beispielsweise "http://a.b.c.d/HILFE/" ein.
5. **Auf [Übern.] klicken.**

Verwenden von SmartDeviceMonitor for Admin

Mit Hilfe des SmartDeviceMonitor for Admin können Sie die Netzwerkdrucker überwachen. Darüber hinaus können Sie die Konfiguration der Netzwerkkarte mit Hilfe von TCP/IP oder IPX/SPX ändern.

Wichtig

❒ IPv6 kann für diese Funktion nicht verwendet werden.

❖ Im Lieferumfang des Betriebssystems enthaltene Protokolle

- Windows 95/98/Me
  TCP/IP
  IPX/SPX
  NetWare
  NetWare Client32 für Windows 95
  IntraNetWare Client für Windows 95
  Novell-Client für Windows 95/98/Me
- Windows 2000
  TCP/IP
  IPX/SPX
  NetWare
  Novell-Client für Windows NT/2000/XP
- Windows Server 2003
  TCP/IP
  IPX/SPX
- Windows XP
  TCP/IP
  IPX/SPX
  Novell-Client für Windows NT/2000/XP
- Windows NT 4.0
  TCP/IP
  IPX/SPX
  Client-Dienst für NetWare
  NetWare Client32 für Windows NT
  IntraNetWare Client für Windows NT
  Novell-Client für Windows NT/2000/XP

❖ **Verfügbare Vorgänge**

Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

- Schränkt die über das Bedienfeld vorzunehmenden Einstellungen ein und lässt Änderungen an einigen Positionen nicht zu.
- Aktiviert die Auswahl des Papiertyps, der in das Gerät eingelegt ist.
- Schaltet in den Energiesparmodus und holt das Gerät wieder aus dem Energiesparmodus zurück.
- Überprüft Informationen zu Druckvorgängen, Papiermenge usw.
- Überwacht mehrere Drucker gleichzeitig. Wenn mehrere Drucker verfügbar sind, können Sie Gruppen erstellen und die Drucker kategorisieren, um die Druckerverwaltung zu vereinfachen.
- Überprüft die Netzwerkeinstellungen des Geräts und gibt detaillierte Geräteinformationen.
- Erlaubt Ihnen, die Netzwerkeinstellungen des Geräts zu ändern.
- Sie können Details des vom Computer übertragenen Druckjobs überprüfen.
- Erlaubt Ihnen, den Jobverlauf von gedruckten, gefaxten (LAN-Fax), gescannten und kopierten Dokumenten nach Anwendercodes zu überprüfen.
- Erlaubt Ihnen, Funktionen wie Drucken und Scannen für jeden Anwendercode auszuwählen.
- Im Gerät gespeicherte Faxnummern und E-Mail-Adressen können am Computer geändert und gespeichert werden.
- Sie können jeden einzelnen Eintrag im Faxjobprotokoll überprüfen.
- Sie können Einstellungen für Druckergruppen vornehmen und Statusänderungen anzeigen.
- Mit Hilfe des Adressverwaltungsprogramms können Sie die LAN-Faxnummern, Anwendernamen für "In Ordner scannen" und Adressen für das Senden und Empfangen von Internet-Faxen verwalten.
- Der E-Mail-Absendername und -Ordner können geschützt werden.

SmartDeviceMonitor for Admin installieren

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um SmartDeviceMonitor for Admin zu installieren.

1 Alle Anwendungen, die derzeit ausgeführt werden, schließen.

2 Die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk einlegen.

Das Installationsprogramm wird gestartet.

3 Eine Sprache für die Benutzeroberfläche wählen und dann auf [OK] klicken.

Die folgenden Sprachen stehen zur Verfügung: Tschechisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Ungarisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Finnisch, Schwedisch, vereinfachtes Chinesisch und traditionelles Chinesisch.

4 **Auf [SmartDeviceMonitor for Admin] klicken.**

5 **Auf [Weiter >] klicken.**

Die Software-Lizenzvereinbarung wird im Dialogfeld **[Lizenzvereinbarung]** angezeigt.

6 **Nachdem Sie den Text gelesen haben, klicken Sie auf [Weiter >].**

7 **Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.**

Eine Meldung wird angezeigt, wenn die Installation abgeschlossen ist.

8 **Auf [OK] klicken.**

Es wird möglicherweise eine Aufforderung zum Neustart angezeigt. Starten Sie den Computer neu, um die Installation abzuschließen.

Hinweis

- ❒ Unter bestimmten Betriebssystem-Einstellungen wird Autostart möglicherweise nicht ausgeführt. Starten Sie in diesem Fall die Datei "Setup.exe" im Stammverzeichnis der CD-ROM.
- ❒ Wenn Sie aufgefordert werden, den Computer nach der Installation von SmartDeviceMonitor for Admin neu zu starten, führen Sie einen Neustart des Computers durch und fahren Sie dann mit der Konfiguration fort.

Konfiguration der Netzwerkkarte ändern

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Konfiguration der Netzwerkkarte mit Hilfe des SmartDeviceMonitor for Admin zu ändern.

1 **SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.**

2 **Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.**

Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3 **In der Liste ein Gerät auswählen, dessen Konfiguration geändert werden soll.**

4 **Im Menü [Werkzeuge] auf [NIB Setup Tool] klicken.**

Ein Web-Browser wird geöffnet und das Fenster zur Eingabe des Login-Anwendernamens und Passworts für den Web Image Monitor-Administrator wird angezeigt.

Das NIB Setup Tool startet, wenn die Netzwerkkarte als Standard definiert ist. Auf **[Web-Browser]** und dann auf **[OK]** klicken.

5 Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

6 Konfigurieren Sie die Einstellungen mit Hilfe des Web Image Monitor.

7 Web Image Monitor beenden.

8 SmartDeviceMonitor for Admin beenden.

Referenz
S.35 "Verwenden von Web Image Monitor"

Menüs auf dem Gerätebedienfeld sperren

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Menüs auf dem Gerätebedienfeld zu sperren.

1 SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.

2 Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.

Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3 Ein Gerät auswählen.

4 Im Menü [Werkzeuge] auf [Geräteeinstellungen] zeigen und dann auf [Bedienfeldmenü sperren] klicken.

Ein Web-Browser wird geöffnet und das Fenster zur Eingabe des Login-Anwendernamens und Passworts für den Web Image Monitor-Administrator wird angezeigt.

5 Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].

Nähere Einzelheiten zum Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

Die Seite **[System]** des Web Image Monitor wird angezeigt. Die erforderlichen Einstellungselemente eingeben.

6 [Stufe 1] oder [Stufe 2] in der Liste [Druckerbedienfeld schützen] auswählen.

7 Auf [Übern.] klicken.

8 Web Image Monitor beenden.

9 Verlassen des SmartDeviceMonitor for Admin

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den Einstellungselementen finden Sie in der Hilfe unter **[Allgemeine Einstellungen]** auf der Seite **[Konfiguration]**.

Papiertyp ändern

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um den Papiertyp zu ändern.

1 SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.

2 Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.

Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3 In der Liste ein Gerät auswählen, dessen Konfiguration geändert werden soll.

4 Im Menü [Werkzeuge] auf [Geräteeinstellungen] zeigen und dann auf [Papiertyp wählen] klicken.

Ein Web-Browser wird geöffnet und das Fenster zur Eingabe des Login-Anwendernamens und Passworts für den Web Image Monitor-Administrator wird angezeigt.

5 Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

Die Seite **[Papier]** wird angezeigt.

6 In der Liste [Papiertyp] einen Papiertyp für jedes Papiermagazin auswählen. Die erforderlichen Einstellungselemente eingeben.

7 Auf [Übern.] klicken.

8 Web Image Monitor beenden.

9 Verlassen des SmartDeviceMonitor for Admin

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den Einstellungselementen finden Sie in der Hilfe unter **[Allgemeine Einstellungen]** auf der Seite **[Konfiguration]**.

Anwenderinformationen verwalten

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Anwenderinformationen mit Hilfe von SmartDeviceMonitor for Admin zu verwalten.
Sie können die Druckjobs verwalten und Funktionen mit Hilfe von Anwendercodes einschränken.

Das Anwenderverwaltungsprogramm starten

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um das Anwenderverwaltungsprogramm zu starten.

1. **SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.**

2. **Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.**
   Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.
   Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.
   Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3. **In der Liste ein Gerät auswählen, das verwaltet werden soll.**

4. **Im Menü [Werkzeuge] auf [Anwenderverwaltungsprogramm] klicken.**
   Das Dialogfeld zur Eingabe von Login-Anwendername und Passwort wird angezeigt.

5. **Den Anwendernamen und das Passwort eingeben und dann auf [OK] klicken.**
   Nähere Einzelheiten zum Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.
   Anwenderverwaltungsprogramm startet.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu Anwenderverwaltungsprogramm finden Sie in der SmartDeviceMonitor for Admin-Hilfe.

Anzahl der gedruckten Seiten anzeigen

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Anzahl der unter dem jeweiligen Anwendercode ausgedruckten Seiten anzuzeigen.

1. **Das SmartDeviceMonitor for Admin User Information Management Tool starten.**

2. **Auf die Registerkarte [Seitenzähler Anwender] des Anwenderverwaltungsprogramm klicken.**
   Die Anzahl der unter jedem Anwendercode ausgedruckten Seiten wird angezeigt.

3. **Auf [Beenden] im Menü [Datei] klicken, um das Anwenderverwaltungsprogramm zu verlassen.**

Informationen über die ausgedruckte Anzahl von Seiten exportieren

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Informationen zu der unter dem jeweiligen Anwendercode ausgedruckten Anzahl der Seiten als ".csv"-Datei zu exportieren.

1. **Das SmartDeviceMonitor for Admin User Information Management Tool starten.**
2. **Auf die Registerkarte [Seitenzähler Anwender] des Anwenderverwaltungsprogramm klicken.**
3. **Im Menü [Datei] auf [Anwenderstatistikliste exportieren] klicken.**
4. **Die Speicherposition und den Dateinamen festlegen und dann auf [Speichern] klicken.**
5. **Auf [Beenden] im Menü [Datei] klicken, um das Anwenderverwaltungsprogramm zu verlassen.**

Anzahl der gedruckten Seiten auf 0 zurücksetzen

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Anzahl der unter dem jeweiligen Anwendercode ausgedruckten Seiten auf 0 zurückzusetzen.

1. **Das SmartDeviceMonitor for Admin User Information Management Tool starten.**
2. **Auf die Registerkarte [Seitenzähler Anwender] des Anwenderverwaltungsprogramm klicken.**
3. **Den Anwender anklicken, dessen Informationen zurückgesetzt werden sollen.**
4. **Im Menü [Bearbeiten] auf [Anwenderzähler zurücksetzen] klicken.**
5. **Die Kontrollkästchen der Elemente, die zurückgesetzt werden sollen, markieren und dann auf [OK] klicken.**

   Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
6. **Auf [OK] klicken.**

   Die Anzahl der gedruckten Seiten wird auf 0 zurückgesetzt.
7. **Im Menü [Bearbeiten] auf [Einstellungen übernehmen] klicken.**

   Die geänderten Informationen werden auf der Registerkarte **[Seitenzähler Anwender]** übernommen.
8. **Auf [Beenden] im Menü [Datei] klicken, um das Anwenderverwaltungsprogramm zu verlassen.**

Funktionen einschränken

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Verwendung von individuellen Funktionen einzuschränken.

1. **Das SmartDeviceMonitor for Admin User Information Management Tool starten.**
2. **Auf die Registerkarte [Anwenderzählerinformation] von Anwenderverwaltungsprogramm klicken.**
3. **Im Menü [Bearbeiten] des Anwenderverwaltungsprogramm auf [Gerätezugriff einschränk.] klicken.**
4. **Die Kontrollkästchen für die einzuschränkenden Funktionen markieren.**
5. **Auf [OK] klicken.**

   Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
6. **Auf [Ja] klicken.**

   Die Einstellungen werden übernommen.

Verfügbare Funktionen für neue Anwender einrichten

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um neue Anwender hinzuzufügen und verfügbare Funktionen für diese Anwender einzurichten.

1. **Das SmartDeviceMonitor for Admin User Information Management Tool starten.**
2. **Auf die Registerkarte [Zugriffsüberwachungsliste] von Anwenderverwaltungsprogramm klicken.**
3. **Im Menü [Bearbeiten] auf [Anwender hinzufügen] klicken.**
4. **Den Anwendercode und Anwendernamen eingeben.**
5. **Die Kontrollkästchen der Funktionen markieren, die dem neuen Anwender zur Verfügung stehen sollen.**

   Wenn ein Kontrollkästchen für eine gewisse Funktion nicht verfügbar ist, besteht keine Einschränkung für diese Funktion.
6. **Auf [OK] klicken.**

   Der neue Anwender wird hinzugefügt.
7. **Im Menü [Bearbeiten] auf [Einstellungen übernehmen] klicken.**

   Die Einstellungen werden übernommen.

8 Auf [Beenden] im Menü [Datei] klicken, um das Anwenderverwaltungsprogramm zu verlassen.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zum Einrichten von Funktionseinschränkungen erhalten Sie in der SmartDeviceMonitor for Admin-Hilfe.

Energiesparmodus konfigurieren

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um den Energiesparmodus zu konfigurieren.

1 SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.

2 Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.

Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3 Das Gerät, dessen Einstellungen konfiguriert werden sollen, auswählen.

Um Einstellungen für alle Geräte in der gewählten Gruppe vorzunehmen, wählen Sie kein Gerät aus.

4 Im Menü [Gruppe:] auf [Energiesparmodus] und dann auf [Individuell einstellen] zeigen, um Einstellungen nur für ein ausgewähltes Gerät vorzunehmen, oder auf [Gruppenweise einstellen] zeigen, um Einstellungen für alle Geräte einer ausgewählten Gruppe vorzunehmen. Anschließend auf [Ein] oder [Aus] klicken.

5 SmartDeviceMonitor for Admin beenden.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den Einstellungen für den Energiesparmodus finden Sie in der SmartDeviceMonitor for Admin-Hilfe.

Passwort einrichten

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um ein Passwort einzurichten.

1. **SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.**

2. **Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.**

   Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

   Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

   Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3. **In der Liste ein Gerät auswählen, dessen Konfiguration geändert werden soll.**

4. **Im Menü [Werkzeuge] auf [NIB Setup Tool] klicken.**

   Ein Web-Browser wird geöffnet und das Dialogfeld zur Eingabe des Login-Anwendernamens und Passworts für den Web Image Monitor-Administrator wird angezeigt.

   Das NIB Setup Tool startet, wenn die Netzwerkkarte als Standard definiert ist. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

5. **Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].**

   Nähere Einzelheiten zum Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

   Die Startseite des Web Image Monitor wird angezeigt.

6. **Auf [Konfiguration] klicken.**

7. **Auf [Administrator programmieren/ändern] im Bereich [Geräteeinstellungen] klicken und dann die Einstellungen ändern.**

8. **Auf [Ändern] klicken.**

9. **In das Fenster [Neues Passwort] ein Passwort eingeben.**

   Geben Sie dasselbe Passwort noch einmal in das Fenster **[Passwort bestätigen]** ein.

10. **Auf [OK] klicken.**

11. **Auf [Übern.] klicken.**

12. **Web Image Monitor beenden.**

13. **SmartDeviceMonitor for Admin beenden.**

Gerätestatus überprüfen

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um den Gerätestatus zu überwachen.

1 SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.

2 Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.

Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3 Um Einzelheiten zum Gerätestatus anzuzeigen, klicken Sie in der Liste auf das Gerät und dann auf [Öffen] im Menü [Gerät].

Der Gerätestatus wird im Dialogfeld angezeigt.

4 Klicken Sie auf [System] oder [Drucker].

Der Gerätestatus wird im Dialogfeld angezeigt.

5 SmartDeviceMonitor for Admin beenden.

Hinweis

❒ Weitere Informationen zu den Elementen im Dialogfeld finden Sie in der SmartDeviceMonitor for Admin-Hilfe.

Namen und Kommentare ändern

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Namen und Kommentare im Gerät zu ändern.

1. **SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.**

2. **Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.**

   Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

   Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

   Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3. **Wählen Sie ein Gerät aus der Liste und klicken Sie dann auf [NIB Setup Tool] im Menü [Werkzeuge].**

   Ein Web-Browser wird geöffnet und das Fenster zur Eingabe des Login-Anwendernamens und Passworts für den Web Image Monitor-Administrator wird angezeigt.

   Das NIB Setup Tool startet, wenn die Netzwerkkarte als Standard definiert ist. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

4. **Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].**

   Die Startseite des Web Image Monitor wird angezeigt.

   Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

5. **Auf [Konfiguration] klicken.**

6. **Auf [Geräteeinstellungen] klicken.**

7. **Auf der Seite [System] in das Feld [Gerätename] den Gerätenamen und in das Feld [Kommentar] einen Kommentar eingeben. Anschließend auf [Übern.] klicken.**

   - Den Gerätenamen mit bis zu 31 Zeichen in das Feld **[Gerätename]** eingeben.
   - Einen Kommentar mit bis zu 31 Zeichen in das Feld **[Kommentar]** eingeben.

8. **Auf [OK] klicken.**

9. **Web Image Monitor beenden.**

10. **SmartDeviceMonitor for Admin beenden.**

Faxjournal laden

1. **SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.**

2. **Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.**

   Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

   Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

   Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3. **Wählen Sie ein Gerät aus der Liste und klicken Sie dann auf [Faxjournal laden] im Menü [Werkzeuge].**

   Ein Web-Browser wird geöffnet und das Dialogfeld zur Eingabe des Login-Anwendernamens und Passworts für den Web Image Monitor-Administrator wird angezeigt.

4. **Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].**

   Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

   Der Bereich Faxjournal laden erscheint in Web Image Monitor.

5. **Web Image Monitor beenden.**

6. **SmartDeviceMonitor for Admin beenden.**

Hinweis

❒ Nähere Informationen finden Sie in der Hilfe im Bereich **[Faxjournal laden]**.

Gespoolte Druckjobs anzeigen und löschen

1. **SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.**

2. **Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.**

   Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

   Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

   Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3 Wählen Sie ein Gerät aus der Liste und klicken Sie dann auf [Spooldr.-Jobliste (Drucker)] im Menü [Werkzeuge].

Ein Web-Browser wird geöffnet und das Dialogfeld zur Eingabe des Login-Anwendernamens und Passworts für den Web Image Monitor-Administrator wird angezeigt.

4 Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

Die Spooldruck-Jobliste erscheint in Web Image Monitor.

Um den Spooldruckjob zu löschen, das zu löschende Dokument auswählen und dann auf **[Löschen]** klicken.

Hinweis

❒ Um die Spooldruck-Jobliste anzeigen zu können, muss zuvor der Spoolbetrieb auf **[Aktiv.]** im Web Image Monitor eingestellt werden.

❒ Nähere Informationen finden Sie in der Hilfe im Bereich Spooldruck-Jobliste.

Adressinformationen verwalten

1 SmartDeviceMonitor for Admin ausführen.

2 Im Menü [Gruppe:] auf [Gerät suchen] zeigen und dann auf [TCP/IP], [IPX/SPX] oder [TCP/IP SNMPv3] klicken.

Eine Liste mit Geräten, die das ausgewählte Protokoll verwenden, wird angezeigt.

Wählen Sie das Protokoll des Geräts, dessen Konfiguration Sie ändern möchten.

Wenn Sie mit TCP/IP SNMP V3 arbeiten, geben Sie die Anwenderauthentifizierung ein.

3 Wählen Sie ein Gerät aus der Liste und klicken Sie dann auf [Adressverwaltungsprogramm] im Menü [Werkzeuge].

Das Dialogfeld zur Eingabe von Login-Anwendername und Passwort wird angezeigt.

4 Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].

Das Adressverwaltungsprogramm startet.

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

Hinweis

❒ Nähere Informationen finden Sie in der Adressverwaltungsprogramm-Hilfe.

Verwenden von SmartDeviceMonitor for Client

Um den Status der Geräte mit Hilfe des SmartDeviceMonitor for Client anzeigen zu können, müssen Sie zuvor den SmartDeviceMonitor for Client konfigurieren.

Drucker überwachen

Befolgen Sie die nachstehende Schritte, um das Gerät mit Hilfe von SmartDeviceMonitor for Client zu überwachen.

1. **Mit der rechten Maustaste auf SmartDeviceMonitor for Client klicken, auf [Eigenschaften] zeigen und dann auf [Optionen...] klicken.**

   Das Dialogfeld **[SmartDeviceMonitor for Client - Optionen]** wird angezeigt.

2. **Wählen Sie das zu überwachende Gerät aus, markieren Sie dann das Kästchen [Zu überwachen] im Bereich Informationseinstellungen überwachen.**

   Um den Gerätestatus mit Hilfe des SmartDeviceMonitor for Client-Symbols in der Taskleiste anzuzeigen, markieren Sie das Kontrollkästchen **[In Symbolleiste anzeigen]**.

3. **Auf [OK] klicken.**

   Das Dialogfeld wird geschlossen und das konfigurierte Gerät wird überwacht.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den Statussymbolen finden Sie in der SmartDeviceMonitor for Client-Hilfe.

Gerätestatus überprüfen

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um den Gerätestatus mit Hilfe von SmartDeviceMonitor for Client zu überwachen.

1. **Um weitere Statusinformationen zu erhalten, mit der rechten Maustaste auf das SmartDeviceMonitor for Client-Symbol und dann auf das Gerät klicken.**

   Der Gerätestatus wird im Dialogfeld angezeigt.

Hinweis

❒ Weitere Informationen zu den Elementen im Dialogfeld finden Sie in der SmartDeviceMonitor for Client-Hilfe.

Verwenden von IPP mit SmartDeviceMonitor for Client

Bei Verwendung von IPP mit SmartDeviceMonitor for Client muss Folgendes beachtet werden:

- Der Netzwerkdrucker kann nur jeweils einen Druckjob vom SmartDeviceMonitor for Client empfangen. Führt der Netzwerkdrucker gerade einen Druckjob aus, kann ein weiterer Anwender nicht vor Beendigung dieses Druckjobs auf den Netzwerkdrucker zugreifen. In diesem Fall wird SmartDeviceMonitor for Client versuchen, bis zum Ablauf des Wiederholungsintervalls auf den Netzwerkdrucker zuzugreifen.
- Wenn SmartDeviceMonitor for Client bis zum Ablauf des Zeitlimits nicht auf den Netzwerkdrucker zugreifen kann, wird er die Übertragung des Druckjobs stoppen. In diesem Fall müssen Sie den Wartestatus im Fenster "Druckwarteschlange" aufheben. Daraufhin wird SmartDeviceMonitor for Client die Zugriffsversuche auf den Netzwerkdrucker fortsetzen. Sie können den Druckjob aus dem Fenster "Druckwarteschlange" löschen; es ist jedoch zu beachten, dass durch Aufhebung eines vom Netzwerkdrucker ausgeführten Druckjobs der anschließend von einem weiteren Anwender übermittelte Druckjob möglicherweise nicht korrekt ausgeführt wird.
- Wird ein vom SmartDeviceMonitor for Client gesendeter Druckjob abgebrochen und der Druckjob vom Netzwerkdrucker annulliert, weil irgendetwas nicht ordnungsgemäß ausgeführt wurde, muss der Druckjob erneut gesendet werden.
- Druckjobs, die von einem anderen Computer übermittelt wurden, erscheinen unabhängig vom verwendeten Protokoll nicht im Fenster "Druckwarteschlange".
- Wenn mehrere Anwender ihre Druckjobs mit Hilfe von SmartDeviceMonitor for Client an die Netzwerkdrucker senden, ist die Druckfolge möglicherweise nicht identisch mit der zeitlichen Sendefolge der Druckjobs.
- Eine IP-Adresse kann der IPP-Anschlussbezeichnung nicht zugewiesen werden, weil die IP-Adresse bereits von der SmartDeviceMonitor for Client-Anschlussbezeichnung verwendet wird.
- Wenn SSL, ein Protokoll für die verschlüsselte Kommunikation, in einer Umgebung mit aktivierter Serverauthentifizierung eingerichtet wird, geben Sie "https://(Adresse des Geräts)/" ein. Der Internet Explorer muss auf Ihrem Computer installiert sein. Verwenden Sie stets die neueste Version. Der Internet Explorer 6.0 oder eine höhere Version wird empfohlen.
- Wenn beim Zugriff auf das Gerät mit Hilfe von IPP zur Erstellung oder Konfiguration eines IPP-Anschlusses oder beim Drucken das Dialogfeld **[Sicherheitsalarm]** angezeigt wird, installieren Sie das Zertifikat. Um eine Speicherposition für das Zertifikat zu wählen, wenn der Assistent zum Importieren von Zertifikaten verwendet wird, klicken Sie auf **[Alle Zertifikate in folgender Position speichern]** und dann auf **[Lokaler Computer]** unter **[Vertrauenswürdige Zertifizierungsbehörden]**.

Hinweis

❒ Nähere Einzelheiten zu den SSL-Einstellungen erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

E-Mail-Benachrichtigung zum Druckerstatus

Sobald ein Papiermagazin leer wird oder ein Papierstau entsteht, wird eine E-Mail-Warnung zum Druckerstatus an die registrierten Adressen ausgegeben.

Für diese Benachrichtigung können Sie Einstellungen zur Benachrichtigung per E-Mail vornehmen.

Die Zeitspanne für die Benachrichtigung und der Inhalt der E-Mail können eingestellt werden.

Sie können in den folgenden Situationen benachrichtigt werden:

- Kundendienst rufen
- Kein Toner
- Toner fast leer
- Der Resttonerbehälter ist voll
- Heftklammern nachfüllen
- Papierstau
- Abdeckung geöffnet
- Papier verbraucht
- Fehler Papiermagazin
- Ausgabefach voll
- Fehler Geräteverbindung
- Fehler Duplexeinheit
- Speicher des Document Servers ist voll

Hinweis

- Wenn der Kundendienst eingestellt ist, können folgende Ergebnisse gesendet werden.
  - Fehler automatischer Ruf erfolgreich
  - Fehler automatischer Ruf Zeit verstrichen
  - Fehler automatischer Ruf fehlgeschlagen
  - Verbrauchsteil automatischer Ruf erfolgreich
  - Fehler bei Fernkontrolle des Geräts
  - Firmware-Update bestätigt

❒ Abhängig vom verwendeten Gerätetyp können noch weitere Rufergebnisse angezeigt werden.

❒ Nähere Einzelheiten zum Kundendienstruf erfahren Sie bei Ihrem Vertriebshändler oder Kundendienst.

1 Einen Web-Browser öffnen und in die Adressleiste "http://(Adresse des Geräts)/" eingeben.

Die Startseite des Web Image Monitor wird angezeigt.

Wenn SSL, ein Protokoll für die verschlüsselte Kommunikation, in einer Umgebung mit aktivierter Serverauthentifizierung eingerichtet wird, geben Sie "https://(Adresse des Geräts)/" ein.

2 Auf [Anmeldung] auf der Startseite von Web Image Monitor klicken.

Das Fenster zur Eingabe von Login-Anwendername und Passwort wird angezeigt.

3 Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein und klicken Sie dann auf [Anmeldung].

Nähere Einzelheiten zum Login-Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

4 Im Menübereich auf [Konfiguration] klicken.

5 Klicken Sie auf [E-Mail] im Bereich [Geräteeinstellungen].

6 Die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Elemente in der Spalte Empfang: Hier die erforderlichen Einstellungen für das Senden und Empfangen von E-Mail vornehmen.
- Elemente in der Spalte SMTP: Hier den SMTP-Server konfigurieren. Die Mailing-Umgebung überprüfen und dann die erforderlichen Elemente spezifizieren. Sie können auch eine Mail-Authentifizierung für den SMTP-Server ausführen.
- Elemente in der Spalte POP vor SMTP: Hier den POP-Server konfigurieren. Die Mailing-Umgebung überprüfen und dann die erforderlichen Elemente spezifizieren. Sie können auch eine Mail-Authentifizierung für den POP-Server ausführen.
- Elemente in der Spalte POP3/IMAP4: Hier den POP3-Server oder den IMAP4-Server konfigurieren. Die Mailing-Umgebung überprüfen und dann die erforderlichen Elemente spezifizieren.
- Elemente in der Spalte E-Mail-Kommunikationsanschluss: Hier den Anschluss konfigurieren, der für den Zugriff auf den Mailserver verwendet werden soll.
- Elemente in der Spalte FAX-E-Mail-Account: Legen Sie Einstellungen für Internet-Faxadressen, Anwendernamen und für das Passwort fest.
- Elemente in der Spalte E-Mail-Benachrichtigung: Hier die betreffenden Elemente spezifizieren, wenn Sie die E-Mail-Bestätigung bei Bedarf verwenden möchten.

7 Auf [Übern.] klicken.

Auto. E-Mail-Bestätigung

1. **Klicken Sie im Bereich Menü auf [Konfiguration], und dann auf [Auto. E-Mail Bestätigng.] im Bereich [Geräteeinstellungen].**
   Daraufhin wird das Dialogfeld für das Eingeben der Einstellungen zur Benachrichtigung angezeigt.
2. **Die folgenden Einstellungen vornehmen:**
   - Elemente in der Spalte Benachrichtigungsmeldung: Diese Einstellungen können Sie entsprechend Ihren Anforderungen, wie z. B. Position des Geräts oder Kundendienstkontaktinformationen, vornehmen.
   - Elemente in der Spalte Zu benachricht. Gruppen: Adressen für E-Mail-Bestätigung können nach Bedarf gruppiert werden.
   - Elemente in der Spalte Gruppen/Objekte zum Benachricht. wählen: Hier können Sie Gruppen für jeden Benachrichtigungstyp auswählen, wie z. B. zum Gerätestatus und zu Fehlern.
     Um bei diesen Elementen detaillierte Einstellungen vorzunehmen auf **[Bearbeit.]** neben **[Detaill. Einstell. für alle Objekte]** klicken.
3. **Auf [Übern.] klicken.**
4. **Auf [Abmelden] klicken.**
5. **Web Image Monitor beenden.**

E-Mail-Bestätigung bei Bedarf

1. **Klicken Sie im Bereich Menü auf [Konfiguration], und dann auf [E-Mail Bestätigung bei Bedarf] im Bereich [Geräteeinstellungen].**
   Daraufhin wird das Dialogfeld für das Eingeben der Einstellungen zur Benachrichtigung angezeigt.
2. **Die folgenden Einstellungen vornehmen:**
   - Bestätigungsthema: Hier können Sie eine Textzeichenkette eingeben, die der Betreff-Zeile von zurückkommenden E-Mails hinzugefügt wird.
   - Benachrichtigungsmeldung: Diese Einstellung können Sie entsprechend Ihren Anforderungen, wie z. B. Position des Geräts oder Kontaktinformationen des Kundendienstes, vornehmen.
   - Elemente in der Spalte Zugriffsbeschränkung für Information: Hier können Sie festlegen, ob der Zugriff auf der Grundlage einer bestimmten Informationskategorie beschränkt werden soll.
   - Elemente in der Spalte Empfangbare E-Mail-Adresse/ Domain-Namenseinstellungen: Geben Sie hier eine E-Mail-Adresse oder einen Domainnamen ein, die für das Anfragen von Informationen per E-Mail und das Empfangen von zurückkommenden E-Mails verwendet werden können.
3. **Auf [Übern.] klicken.**
4. **Auf [Abmelden] klicken.**

5 **Web Image Monitor beenden.**

Mail-Authentifizierung

Sie können eine Mail-Authentifizierung konfigurieren, um einen unbefugten Gebrauch des Mailservers zu verhindern.

❖ **SMTP-Authentifizierung**

Geben Sie die SMTP-Authentifizierung an (PLAN, LOGIN, CRAM-MD5 und DIGEST-MD5).

Wenn eine Mail an den SMTP-Server gesendet wird, wird die Authentifizierung mit Hilfe des SMTP AUTH-Protokolls ausgeführt, indem der Absender der Mail aufgefordert wird, den Anwendernamen und das Passwort einzugeben. Dadurch wird die unbefugte Nutzung des SMTP-Servers vermieden.

① Im Menübereich auf **[E-Mail]** klicken.

② Die folgenden Einstellungen vornehmen:

- SMTP Auth. E-Mail Adresse: Die E-Mail-Adresse eingeben.
- SMTP Auth. Anwendername: Den SMTP-Account-Namen eingeben.
- SMTP Auth. Passwort: Zum Einstellen oder Ändern des Passworts für SMTP AUTH.
- SMTP Auth. Verschlüsselung: Auswählen, ob das Passwort verschlüsselt werden soll oder nicht.

③ Auf **[Übern.]** klicken.

④ Auf **[Abmelden]** klicken.

⑤ Web Image Monitor beenden.

❖ **POP vor SMTP Authentifizierung**

Auswählen, ob Sie sich bei dem POP3-Server anmelden, bevor Sie eine E-Mail senden.

① Im Menübereich auf **[E-Mail]** klicken.

② Die folgenden Einstellungen vornehmen:

- POP vor SMTP: POP-vor-SMTP aktivieren oder deaktivieren.
- POP-E-Mail-Adresse: Die E-Mail-Adresse eingeben.
- POP-Anwendername: Den POP-Account-Namen eingeben.
- POP-Passwort: Zum Einstellen oder Ändern des POP-Passworts.
- Zeitlimit-Einstellung nach POP Auth.: Die Zeit eingeben, die nach dem Anmelden im POP-Server für die Verbindung mit dem SMTP-Server verfügbar ist.

③ Auf **[Übern.]** klicken.

④ Auf **[Abmelden]** klicken.

⑤ Web Image Monitor beenden.

E-Mail-Bestätigung bei Bedarf

Um die E-Mail-Bestätigung bei Bedarf zu verwenden, beim Web Image Monitor die folgenden Konfigurationsschritte ausführen.

① Im Menübereich auf **[E-Mail]** klicken.

② Die folgenden Einstellungen vornehmen:

- E-Mail Bestätigung E-Mail-Adresse: Die Adresse mit Hilfe von alphanumerischen Zeichen eingeben.
- E-Mail-Bestätigung empfangen: Festlegen, ob die E-Mail-Bestätigung bei Bedarf verwendet werden soll.
- E-Mail Bestätigung Anwendername: Den Anwendernamen des Administrators als E-Mail-Absendernamen eingeben.
- E-Mail Bestätigungspasswort: Das Passwort des Anwenders der E-Mail-Benachrichtigung eingeben.

③ Auf **[OK]** klicken.

④ Auf **[Abmelden]** klicken.

⑤ Web Image Monitor beenden.

❖ **Format der E-Mail-Nachrichten bei Bedarf**

Um die Mail-Benachrichtigung zu verwenden, müssen Sie eine E-Mail-Nachricht bei Bedarf an dieses Gerät senden.
Mit Hilfe Ihrer Mail-Software Folgendes eingeben:

Gegenstand	Beschreibung
Betreff	Geben Sie eine Anfrage zum Gerät ein. Weitere Einzelheiten finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.
Von	Eine gültige Mail-Adresse angeben. Die Geräteinformationen werden an die hier angegebene Adresse gesendet.

Hinweis

❒ Eine Mail-Nachricht darf nicht größer als 1 MB sein.

❒ Die E-Mail kann unvollständig sein, wenn diese direkt nach dem Einschalten versendet wird.

❖ **Feld Betreff**

Format: devicestatus?parameter-name=parameter[&=parameter][&=parameter]...

Hinweis

❒ Im Feld Betreff spielt die Groß-/Kleinschreibung keine Rolle.

❒ Parameternamen können in einer beliebigen Reihenfolge eingegeben werden.

❖ Beispiele für die Kodierung des Felds Betreff

Kodierungsbeispiel	Maßnahmen
devicestatus?request=sysconfig&format=text&lang=en	Die Informationen zur Systemkonfiguration des Geräts werden in einem englischen Textformat gesendet.
devicestatus?request=sysconfig	Die Informationen zur Systemkonfiguration des Geräts werden in einem voreingestellten Format und in einer voreingestellten Sprache gesendet.

❖ Parameter

Parameter	Bedeutung	Standardeinstellung
request	Abgerufene Informationen	Obligatorisch
format	Mailformat	Mail wird in dem für jede Mailadresse voreingestellten Format gesendet.
lang	Sprache für den Mail-Text	Mail wird in der für jede Mailadresse voreingestellten Sprache gesendet.

❖ Parameter, die die abgefragten Informationen spezifizieren

Abgerufene Informationen	Parameter
Informationen zur Systemkonfiguration	sysconfig
Informationen zur Netzwerkkonfiguration	netconfig
Informationen zur Druckerkonfiguration	prtconfig
Liefert Informationen	supply
Informationen zum Gerätestatus	status

❖ Parameter, die das Format der Mail spezifizieren

Mailformat	Parameter
Text	text
HTML	html
XML	xml

Hinweis

❒ HTML und XML können für das Feld “Betreff” ausgewählt werden, die Ausgabe erfolgt jedoch im Nur-Text-Format.

❖ Parameter, die die Sprache für den Mail-Text festlegen

Sprache	Parameter
Japanisch	ja
Englisch	en

Fernwartung per Telnet

Wichtig

- ❒ Die Fernwartung sollte mit einem Passwort geschützt sein, so dass nur Administratoren auf das Gerät zugreifen können.
- ❒ Das Passwort ist identisch mit dem Passwort des Web Image Monitor-Administrators. Wenn das Passwort mit Hilfe von "mshell" geändert wird, ändern sich auch die anderen Passwörter.
- ❒ Je nach Modelltyp lassen sich möglicherweise nicht alle Befehle verwenden.

Verwenden von Telnet

Befolgen Sie die nachstehende Schritte, wenn Sie Telnet verwenden wollen.

Wichtig

- ❒ Es kann sich stets nur eine Person zur Durchführung einer Fernwartung anmelden.

1 **Die IP-Adresse oder den Hostnamen des Geräts verwenden, um Telnet zu starten.**

```
% telnet IP-Adresse
```

2 **Den eigenen Anwendernamen und das Passwort eingeben.**

Nähere Einzelheiten zum Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

Als Anwenderauthentifizierung einen Login-Anwendernamen und ein Passwort eingeben.

Bei Verwendung der Anwendercodeauthentifizierung einen Anwendercode in User Name eingeben.

3 **Einen Befehl eingeben.**

4 **Telnet beenden.**

```
msh> logout
```

Die Bestätigungsanzeige zum Speichern der Änderungen wird angezeigt.

5 **Zum Speichern der Änderungen "yes" eingeben und dann die Taste [Enter] drücken.**

Wenn die Änderungen nicht gespeichert werden sollen, "no" eingeben und dann die Taste [Enter] drücken. Um weitere Änderungen vorzunehmen, in die Befehlszeile "return" eingeben und dann die Taste [Enter] drücken.

Hinweis

- ❒ Wenn die Meldung "Can not write NVRAM information" angezeigt wird, wurden die Änderungen nicht gespeichert. Wiederholen Sie in diesem Fall die vorstehenden Schritte.
- ❒ Wenn die Änderungen gespeichert sind, führt die Netzwerkkarte einen Reset durch und übernimmt automatisch die neuen Einstellungen.
- ❒ Bei einem Reset der Netzwerkkarte wird der Druckjob, der gerade ausgeführt wird, noch ausgedruckt. Die Druckjobs in der Warteschlange werden jedoch annulliert.

access

Verwenden Sie zum Anzeigen und Konfigurieren der Zugriffskontrolle den Befehl "access". Sie können zwei oder mehrere Zugriffsbereiche festlegen.

❖ **Einstellungen anzeigen**

```
msh> access
```

❖ **Konfiguration**

```
msh> access ☆range "Startadresse Endadresse"
```

- Der Stern steht für eine Zielnummer zwischen 1 und 5. (Bis zu fünf Zugriffsbereiche können registriert und ausgewählt werden.)

Beispiel: Um einen Zugriffsbereich für IP-Adressen zwischen 192.168.0.10 und 192.168.0.20 festzulegen, geben Sie Folgendes ein:

```
msh> access 1 range 192.168.0.10 192.168.0.20
```

❖ **Initialisierung der Zugriffskontrolle**

```
msh> access flush
```

- Verwenden Sie den Befehl "flush", um die Standardeinstellungen wiederherzustellen, sodass alle Zugriffsbereiche auf "0.0.0.0" gesetzt werden.

Hinweis

❒ Der Zugriffsbereich schränkt die Computer ein, die auf das Gerät mit Hilfe der IP-Adresse zugreifen. Wenn der Druckbetrieb nicht eingeschränkt werden soll, setzen Sie diese Einstellung auf "0.0.0.0".

❒ Bei der Eingabe müssen gültige Bereiche verwendet werden: Startadresse (niedrigerer Wert) und Endadresse (höherer Wert).

❒ Bis zu fünf Zuggriffsbereiche können spezifiziert werden. Die Eingabe ist ungültig, wenn keine Zielnummer eingegeben wird.

❒ Sie können von einer eingeschränkten IP-Adresse keine Druckjobs senden oder auf Web Image Monitor und Diprint zugreifen.

appletalk

Verwenden Sie den Befehl "appletalk", um AppleTalk-Parameter anzuzeigen und zu konfigurieren.

❖ **Einstellungen anzeigen**

```
msh> appletalk
```

- [2] bedeutet "aktiv" und [0] bedeutet "inaktiv".
- Die Standardvorgabe ist [2].

❖ **Konfiguration von PAP-Zeitlimit ändern**

```
msh> appletalk ptimeout value > 0
```

- Der Zeitlimitwert wird aktiviert.

```
msh> appletalk ptimeout value = 0
```

- Der Zeitlimitwert wird deaktiviert.

autonet

Verwenden Sie den Befehl "autonet", um die AutoNet-Parameter zu konfigurieren.

❖ Einstellungen anzeigen

Mit Hilfe des folgenden Befehls können die aktuellen AutoNet-Einstellungen angezeigt werden:

```
msh> autonet
```

❖ Konfiguration

Sie können die AutoNet-Einstellungen konfigurieren.

```
msh> autonet {on|off}
```

- {on} bedeutet "aktiv" und {off} bedeutet "inaktiv".

❖ Anzeigen der Konfiguration für aktuelle Schnittstellenpriorität

```
msh> autonet priority
```

❖ Konfiguration der Schnittstellenpriorität

```
msh> autonet priority "Schnittstellenname"
```

- Sie können Prioritäten zuweisen und festlegen, welche Schnittstelle die AutoNet-Parameter erhält.
- Eine Prioritätszuweisung ist sinnvoll, wenn mehrere Schnittstellen im Gerät installiert sind.
- "wlan" kann nur spezifiziert werden, wenn die IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstellenname	Konfigurierte Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11b-Schnittstelle

Hinweis

❒ Wenn keine Schnittstelle ausgewählt ist, bleiben die aktuellen Schnittstelleneinstellungen gültig.

❒ Nähere Einzelheiten zu AutoNet finden Sie in den Autonet-Parametern.

btconfig

Verwenden Sie den Befehl “btconfig”, um Bluetooth-Einstellungen vorzunehmen.

❖ **Einstellungen anzeigen**

Die Bluetooth-Einstellungen werden angezeigt.

```
msh> btconfig
```

❖ **Moduseinstellungen**

Sie können den Bluetooth-Betriebsmodus auf {private} oder {public} einstellen.

```
msh> btconfig {private | public}
```

- Die Standardvorgabe ist {public}.

devicename

Verwenden Sie den Befehl “devicename”, um den Druckernamen anzuzeigen und zu ändern.

❖ **Einstellungen anzeigen**

```
msh> devicename
```

❖ **Konfiguration des Druckernamens**

```
msh> devicename name “Zeichenfolge”
```

- Geben Sie einen Druckernamen mit bis zu 31 alphanumerischen Zeichen ein.
- Vergeben Sie jedem einzelnen Drucker einen Namen.

❖ **Initialisierung des Druckernamens**

```
msh> devicename clear name
```

- Stellen Sie den Druckernamen auf seinen Standardnamen zurück.

dhcp

Verwenden Sie den Befehl “dhcp”, um die DHCP-Einstellungen zu konfigurieren.

❖ Einstellungen anzeigen

Mit Hilfe des folgenden Befehls können die aktuellen DHCP-Einstellungen angezeigt werden.

```
msh> dhcp
```

❖ Konfiguration

Sie können DHCP konfigurieren.

```
msh> dhcp “Schnittstellenname” {on|off}
```

- Klicken Sie auf {on}, um DHCP zu aktivieren. Klicken Sie auf {off}, um DHCP zu deaktivieren.
- Wenn die DNS-Serveradresse und der Domainname vom DHCP zugewiesen werden, klicken Sie auf {on}.
- WLAN kann nur festgelegt werden, wenn die IEEE 802.11-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstellenname	Konfigurierte Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11-Schnittstelle

❖ Anzeigen der Konfiguration für aktuelle Schnittstellenpriorität

```
msh> dhcp priority
```

❖ Konfiguration der Schnittstellenpriorität

```
msh> dhcp priority “Schnittstellenname”
```

- Sie können eine Schnittstelle festlegen, die Priorität bei der Vergabe der DHCP-Parameter erhält.
- Eine Prioritätszuweisung ist sinnvoll, wenn mehrere Schnittstellen im Gerät installiert sind.

❖ Auswahl der DNS-Serveradresse

```
msh> dhcp dnsaddr {dhcp | static}
```

- Legen Sie fest, ob die DNS-Serveradresse vom DHCP-Server zugewiesen oder die vom Anwender eingegebene Adresse verwendet werden soll.
- Um die DNS-Serveradresse vom DHCP-Server zuweisen zu lassen, geben Sie “dhcp” ein. Um die vom Anwender eingegebene Adresse zu verwenden, geben Sie “static” ein.

❖ **Auswahl des Domainnamens**

msh> dhcp domainname {dhcp | static}

- Legen Sie fest, ob der Domainname vom DHCP-Server zugewiesen oder der vom Anwender eingegebene Domainname verwendet werden soll.
- Um den Domainnamen vom DHCP-Server zuweisen zu lassen, geben Sie "dhcp" ein. Um den vom Anwender eingegebenen Domainnamen zu verwenden, geben Sie "static" ein.

Referenz

S.128 "Mit Hilfe von DHCP"

S.71 "dns"

S.72 "domainname"

diprint

Der direkte Druckanschluss aktiviert den Direktdruck von einem vernetzten Computer.

Verwenden Sie den Befehl "diprint", um die Einstellungen des Direktdruckanschlusses zu ändern.

❖ **Einstellungen anzeigen**

Mit dem folgenden Befehl können Sie die aktuellen Einstellungen des Direktdruckanschlusses anzeigen:

msh> diprint

Beispiel einer Befehlsausgabe:

```
port 9100
timeout=300(sec)
bidirect on
con multi
apl async
```

- "port" legt die Anschlussnummer des Direktdruckanschlusses fest.
- Die Einstellung "bidirect" zeigt an, ob es sich bei dem Direktdruckanschluss um einen bidirektionalen Anschluss handelt oder nicht.

❖ **Zeitlimit-Einstellung**

msh> diprint timeout [30~65535]

- Sie können das Zeitlimitintervall festlegen, das verwendet wird, wenn der Drucker auf einen Datenempfang vom Netzwerk wartet.
- Die Standardvorgabe ist 300 Sekunden.

❖ **Die Anzahl gleichzeitiger Verbindungen festlegen**

msh> diprint con {multi | single}

- Der obige Befehl legt die Anzahl gleichzeitiger Diprint-Verbindungen fest. Für mehrere Verbindungen "multi" oder für eine einzelne Verbindung "single" auswählen.
- Die Standardvorgabe ist "multi".

dns

Verwenden Sie den Befehl "dns", um die DNS (Domain Name System)-Einstellungen anzuzeigen oder zu konfigurieren.

❖ Einstellungen anzeigen

Mit Hilfe des folgenden Befehls können die aktuellen DNS-Einstellungen angezeigt werden:

```
msh> dns
```

❖ Konfiguration des DNS-Servers

Mit Hilfe des folgenden Befehls kann die IP-Adresse des DNS-Servers aktiviert oder deaktiviert werden:

```
msh> dns "Nummer" server "Serveradresse"
```

Der folgende Befehl zeigt die Konfiguration eines DNS1-Servers mit Hilfe der IP-Adresse 192.168.15.16 an:

```
msh> dns 1 server 192.168.15.16
```

- Sie können bis zu drei IP-Nummern für den DNS-Server registrieren.
- Der Wert "255.255.255.255" lässt sich nicht als DNS-Serveradresse verwenden.

❖ Einstellung der dynamischen DNS-Funktion

```
msh> dns "Schnittstellenname" ddns {on|off}
```

- Sie können die dynamische DNS-Funktion auf "aktiv" oder "inaktiv" setzen.
- {on} bedeutet "aktiv" und {off} bedeutet "inaktiv".
- "wlan" kann nur spezifiziert werden, wenn die IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstellenname	Konfigurierte Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11b-Schnittstelle

❖ Spezifizierung der Vorgehensweise bei der Überlappung von Einträgen

```
msh> dns overlap {update|add}
```

- Sie können festlegen, wie bei der Überlappung von Einträgen vorgegangen werden soll.
- update
  Zum Löschen des alten Eintrags und Registrieren einen neuen Eintrags.
- add
  Zum Hinzufügen eines neuen Eintrags und Beibehalten des alten Eintrags.
- Wenn CNAME überlappt, wird der Eintrag ungeachtet der Einstellung stets geändert.

❖ **Registrierung von CNAME**

```
msh> dns cname {on|off}
```

- Sie können festlegen, ob CNAME registriert werden soll.
- {on} bedeutet "aktiv" und {off} bedeutet "inaktiv".
- Der registrierte CNAME ist der Standardname, der mit RNP beginnt. CNAME kann nicht geändert werden.

❖ **Registrierung eines A-Eintrags**

```
msh> dns arecord {dhcp|own}
```

- {dhcp}
  Sie können die Methode zur Registrierung eines A-Eintrags festlegen, wenn die dynamische DNS-Funktion aktiv ist und DHCP verwendet wird.
- {own}
  Zur Registrierung eines A-Eintrags bei Verwendung des Druckers als DNS-Client.
  Die bereits zugewiesene DNS-Serveradresse und der Domainname werden für die Registrierung verwendet.

❖ **Einstellen des Intervalls zur Aktualisierung der Einträge**

```
msh> dns interval "Zeitangabe"
```

- Sie können die Intervalle für die Aktualisierung der Einträge festlegen, wenn die dynamische DNS-Funktion verwendet wird.
- Das Aktivierungsintervall wird in Stunden festgelegt. Es kann ein Wert zwischen 1 und 255 Stunden eingegeben werden.
- Die Standardvorgabe ist 24 Stunden.

domainname

Verwenden Sie den Befehl "domainname", um die Einstellungen des Domainnamens anzuzeigen oder zu konfigurieren.

Sie können die Ethernet-Schnittstelle oder die IEEE 802.11b-Schnittstelle konfigurieren.

❖ **Einstellungen anzeigen**

Mit Hilfe des folgenden Befehls kann der aktuelle Domainname angezeigt werden:

```
msh> domainname
```

❖ **Konfiguration der Schnittstellen-Domain**

```
msh> domainname "Schnittstellenname"
```

❖ **Einstellen des Domainnamens**

```
msh> domainname "Schnittstellenname" name "Domainname"
```

- Ein Domainname kann mit bis zu 63 alphanumerischen Zeichen eingegeben werden.
- Die Ethernet- und die IEEE 802.11b-Schnittstelle verwenden den gleichen Domainnamen.
- "wlan" kann nur spezifiziert werden, wenn die IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstelle	Einstellbare Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11b-Schnittstelle

❖ **Löschen des Domainnamens**

```
msh> domainname "Schnittstellenname" clear name
```

help

Verwenden Sie den Befehl "help", um eine Liste der verfügbaren Befehle und die Anleitungen zur Verwendung dieser Befehle anzuzeigen.

❖ **Anzeigen der Befehlsliste**

```
msh> help
```

❖ **Anzeigen der Verfahren zur Verwendung der Befehle**

```
msh> help "Befehlsname"
```

hostname

Verwenden Sie den Befehl "hostname", um den Druckernamen zu ändern.

❖ **Einstellungen anzeigen**

```
msh> hostname
```

❖ **Konfiguration**

```
msh> hostname "Schnittstellenname" "Druckername"
```

- Geben Sie den Druckernamen mit bis zu 63 alphanumerischen Zeichen ein.
- Sie können keinen Druckernamen verwenden, der mit "RNP" (in Groß- oder Kleinbuchstaben) beginnt.
- Die Ethernet- und die IEEE 802.11b-Schnittstelle verwenden den gleichen Druckernamen.
- "wlan" kann nur spezifiziert werden, wenn die IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstellenname	Konfigurierte Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11b-Schnittstelle

❖ **Initialisieren des Druckernamens für jede Schnittstelle**

msh> hostname "Schnittstellenname" clear name

ifconfig

Verwenden Sie den Befehl "ifconfig", um TCP/IP (IP-Adresse, Subnetzmaske, Broadcast-Adresse, Standard-Gateway-Adresse) für den Drucker anzuzeigen und zu konfigurieren.

❖ **Einstellungen anzeigen**

msh> ifconfig

❖ **Konfiguration**

msh> ifconfig "Schnittstellenname" "Parameter" "Adresse"

- Wenn Sie keinen Schnittstellennamen eingegeben haben, wird die Ethernet-Schnittstelle automatisch gewählt.
- "wlan" kann nur spezifiziert werden, wenn die IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstellenname	Konfigurierte Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11b-Schnittstelle

Das nachstehende Beispiel zeigt, wie die IP-Adresse 192.168.15.16 für eine Ethernet-Schnittstelle konfiguriert wird.

msh> ifconfig ether 192.168.15.16

❖ **Konfiguration der Netmask**

msh> ifconfig "Schnittstellenname" netmask "Adresse"

Das nachstehende Beispiel erläutert, wie eine Subnetzmaske 255.255.255.0 für die Ethernet-Schnittstelle konfiguriert wird.

msh> ifconfig ether netmask 255.255.255.0

❖ **Konfiguration der Broadcast-Adresse**

msh> ifconfig "Schnittstellenname" broadcast "Adresse"

❖ **Wechseln der Schnittstelle**

msh> ifconfig "Schnittstelle" up

- Sie können entweder die Ethernet-Schnittstelle oder die IEEE 802.11b-Schnittstelle spezifizieren, wenn die optionale IEEE 802.11b Interface Unit verwendet wird.

Hinweis

- ❒ Um die vorstehenden Adressen zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
- ❒ Verwenden Sie die Standardkonfiguration, wenn Sie die Adressen für die Einstellung nicht kennen.
- ❒ Die IP-Adresse, die Subnetzmaske und die Broadcast-Adresse sind für Ethernet-Schnittstelle und IEEE 802.11b-Schnittstelle identisch.
- ❒ Die TCP/IP-Konfiguration für die Ethernet-Schnittstelle und die IEEE 802.11-Schnittstelle ist identisch. Wenn Schnittstellen ausgewechselt werden, übernehmen die neuen Schnittstellen die geltende Konfiguration.
- ❒ Verwenden Sie am Anfang einer Hexadezimaladresse stets die beiden Zeichen "0x".

info

Verwenden Sie den Befehl "info", um Druckerinformationen wie Papiermagazin, Ausgabefach und Druckersprache anzuzeigen.

❖ **Anzeigen der Druckerinformationen**

```
msh> info
```

Referenz
S.96 "Abrufen der Druckerinformationen über das Netzwerk"

ipp

Verwenden Sie den Befehl "ipp", um die IPP-Einstellungen zu konfigurieren.

❖ **Einstellungen anzeigen**

Mit Hilfe des folgenden Befehls können die aktuellen IPP-Einstellungen angezeigt werden:

```
msh> ipp
```

❖ **Konfiguration des IPP-Zeitlimits**

Legen Sie fest, wie viele Sekunden der Computer wartet, bevor er einen unterbrochenen Druckjob annulliert. Das Zeitintervall kann auf einen Wert zwischen 30 bis 65535 Sekunden eingestellt werden.

```
msh> ipp timeout [30 - 65535]
```

❖ **Konfiguration der IPP-Anwenderautorisierung**

Verwenden Sie die IPP-Anwenderautorisierung zur Einschränkung der Anwender, die über IPP drucken können. Die Standardvorgabe ist "off".

```
msh> ipp auth {basic|digest|off}
```

- Die Anwenderautorisierungseinstellungen sind "basic" und "digest".
- Wenn die Anwenderautorisierung spezifiziert ist, registrieren Sie einen Anwendernamen. Sie können bis zu 10 Anwender registrieren.

❖ **Konfiguration der IPP-Anwender**

Konfigurieren Sie IPP-Anwender entsprechend folgenden Meldungen:

```
msh> ipp user
```

Die folgende Meldung wird angezeigt:

```
msh> Input user number (1 to 10):
```

Die Nummer, den Anwendernamen und das Passwort eingeben.

```
msh> IPP user name:user1
msh> IPP password:*******
```

Nach Konfiguration der Einstellungen wird die folgende Meldung angezeigt:

```
User configuration changed.
```


netware

Verwenden Sie den Befehl "netware", um die NetWare-Einstellungen wie beispielsweise den Druckservernamen oder Dateiservernamen anzuzeigen und zu konfigurieren.

❖ **Namen der NetWare-Druckserver**

```
msh> netware pname Zeichenfolge
```

- Geben Sie den Namen des NetWare-Druckservers mit bis zu 47 Zeichen ein.

❖ **Namen der NetWare-Dateiserver**

```
msh> netware fname Zeichenfolge
```

- Geben Sie den Namen des NetWare-Dateiservers mit bis zu 47 Zeichen ein.

❖ **Encap Type**

```
msh> netware encap {802.3|802.2|snap|ethernet2|auto}
```

❖ **Nummer des Remote-Druckers**

```
msh> netware rnum {0-254}
```

❖ **Zeitlimit**

```
msh> netware timeout {3-255}
```

❖ **Druckservermodus**

```
msh> netware mode pserver
msh> netware mode ps
```

❖ **Remote-Druckermodus**

```
msh> netware mode rprinter
msh> netware mode rp
```

❖ **NDS-Kontextname**

```
msh> netware context Zeichenfolge
```

❖ **SAP-Intervall**

```
msh> netware "sap_interval"
```

❖ **Einrichten des Anmeldemodus für den Dateiserver**

```
msh> netware login server
```

❖ **Einrichten des Anmeldemodus für den NDS-Baum**

```
msh> netware login tree
```

❖ **Einrichten des Login-Modus für den Namen des NDS-Baum**

```
msh> netware tree "NDS-Name"
```

❖ **Dateitransferprotokoll**

```
msh> netware trans {ippri|ipxpri|ip|ipx}
```

- Wenn Sie kein Protokoll festlegen, wird die aktuelle Einstellung angezeigt.

Protokoll	Protokoll einstellen
ippri	TCP/IP+IPX
ipxpri	TCP/IP+IPX
ip	TCP/IP
ipx	IPX

passwd

Verwenden Sie den Befehl "passwd", um das Passwort für die Fernwartung zu ändern.

❖ **Ändern des Passworts**

```
msh> passwd
```

- Das aktuelle Passwort eingeben.
- Das neue Passwort eingeben.
- Geben Sie das Passwort erneut ein, um es zu bestätigen.

❖ **Ändern des Passworts der Administratoren mittels Supervisor**

```
msh> passwd {Administrator-ID}
```

- Das neue Passwort eingeben.
- Geben Sie das Passwort erneut ein, um es zu bestätigen.

Hinweis

❒ Achten Sie darauf, dass Sie das Passwort nicht vergessen oder verlieren.

❒ Das Passwort kann mit bis 32 alphanumerischen Zeichen eingegeben werden. Bei Passwörtern ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten. So ist beispielsweise "R" nicht identisch mit "r".

prnlog

Verwenden Sie den Befehl "prnlog", um die Druckerprotokollinformationen abzufragen.

❖ **Anzeigen der Druckprotokolle**

msh> prnlog

- Zeigt die letzten 20 Druckprotokolle an.

msh> prnlog "ID-Nummer"

- Geben Sie die ID-Nummer für die angezeigten Druckprotokollinformationen ein, um zusätzliche Details zu einem Druckjob anzuzeigen.

Referenz

S.96 "Abrufen der Druckerinformationen über das Netzwerk".

rendezvous

Verwenden Sie den Befehl "rendezvous", um rendezvous-bezogene Einstellungen anzuzeigen.

❖ **Einstellungen anzeigen**

Die Rendezvous-Einstellungen werden angezeigt.

msh> rendezvous

❖ **Einstellen des Rendezvous-Servicenamens**

Sie können den Rendezvous-Servicenamen festlegen.

msh> rendezvous cname "Computername"

- Der Computername kann mit bis zu 63 alphanumerischen Zeichen eingegeben werden.

❖ **Einstellen der Informationen zum Rendezvous-Installationsort**

Sie können Informationen zu dem Ort, an dem der Drucker installiert ist, eingeben.

msh> rendezvous location "location"

- Die Informationen zu dem Installationsort können mit bis zu 32 alphanumerischen Zeichen eingegeben werden.

❖ **Einstellung der Protokoll-Prioritätsrangfolge**

- diprint

  msh> rendezvous diprint [0-99]

- ipp

  msh> rendezvous ipp [0-99]

Sie können die Rangfolge für "diprint" und "ipp" festlegen. Kleinere Zahlen weisen auf eine höhere Priorität hin.

❖ **Einstellen der IP TTL**

msh> rendezvous ip ttl {1-255}

Sie können die IP TTL (Anzahl der Router, die ein Paket durchlaufen kann) spezifizieren.

Hinweis

❒ Die Standardvorgabe ist 255.

❖ **Zurücksetzen der Informationen zum Computernamen und Installationsort**

Sie können die Informationen zum Computernamen und Installationsort zurücksetzen.

msh> rendezvous clear {cname | location}

- cname
  Setzt den Computernamen zurück. Beim Neustart des Computers wird der Computer-Standardname angezeigt.
- location
  Setzt die Informationen zum Installationsort zurück. Die vorherigen Installationsort-Informationen werden gelöscht.

❖ **Schnittstellenkonfiguration**

msh> rendezvous linklocal "Schnittstellenname"

- Wenn mehrere Schnittstellentypen installiert sind, konfigurieren Sie die mit "linklocal"-Adresse kommunizierende Schnittstelle.
- Wenn Sie keine Schnittstelle spezifizieren, wird die Ethernet-Schnittstelle automatisch gewählt.
- "wlan" kann nur spezifiziert werden, wenn die IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstelle	Konfigurierte Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11b-Schnittstelle

route

Verwenden Sie den Befehl "route", um die Routing-Tabelle anzuzeigen und zu steuern.

❖ **Anzeigen der spezifizierten Routing-Informationen**

msh> route get "Ziel"

- Legen Sie die IP-Adresse des Ziels fest.
  "0.0.0.0" kann nicht als Zieladresse festgelegt werden.

❖ **Aktivieren/Deaktivieren des festgelegten IP-Ziels**

msh> route active {host|net} "Ziel" {on | off}

- Sie können das spezifizierte Ziel ein- oder ausschalten. Host wird zur Standardeinstellung.

❖ **Hinzufügen der IP-Routing-Tabelle**

```
msh> route add {host|net} "Ziel" "Gateway"
```

- Nimmt einen Host oder eine Netzwerk-Route zum "Ziel" und eine Gateway-Adresse für das "Gateway" in der Tabelle auf.
- Legen Sie die IP-Adresse des Ziels und des Gateways fest.
- Host wird zur Standardeinstellung.

❖ **Einstellen des Standard-IP-Gateways**

```
msh> route add default "gateway"
```

❖ **Löschen eines festgelegten IP-Ziels aus der Routing-Tabelle**

```
msh> route delete {host|net} "Ziel"
```

- Host wird zur Standardeinstellung.
- Die IP-Adresse des Ziels kann festgelegt werden.

❖ **Routing-Initialisierung**

```
msh> route flush
```

Hinweis

❒ Die maximale Anzahl von Routing-Tabellen ist 16.

❒ Geben Sie eine Gateway-Adresse ein, wenn mit Geräten in einem externen Netzwerk kommuniziert wird.

❒ Diese Gateway-Adresse wird dann von allen Schnittstellen gemeinsam verwendet.

set

Verwenden Sie den Befehl "set", um die Anzeige der Protokollinformationen auf "aktiv" oder "inaktiv" zu setzen.

❖ **Einstellungen anzeigen**

Der folgende Befehl zeigt die Protokollinformationen an (aktiv/inaktiv).

```
msh> set tcpip
msh> set appletalk
msh> set netware
msh> set smb
msh> set protocol
```

- Wenn das Protokoll festgelegt ist, werden Informationen zu TCP/IP, AppleTalk, Netware, SCSI-Druck und SMB angezeigt.

```
msh> set ftp
msh> set rsh
```

```
msh> set diprint
msh> set web
msh> set snmp
msh> set ssl
msh> set nrs
msh> set rfu
msh> set ipp
msh> set http
msh> set rendezvous
msh> set nbt
msh> set ssdp
```

❖ **Konfiguration**

- Geben Sie "up" ein, um das Protokoll zu aktivieren, oder "down", um das Protokoll zu deaktivieren.

Sie können das Protokoll auf "aktiv" oder "inaktiv" setzen.

```
msh> set tcpip {up | down}
```

- Wenn Sie TCP/IP deaktivieren, können Sie den Fernzugriff nach dem Abmelden nicht mehr nutzen. Wenn dies unbeabsichtigt geschehen ist, können Sie den Fernzugriff per TCP/IP über das Gerätebedienfeld wieder aktivieren.
- Durch Deaktivieren von TCP/IP werden auch ftp, rsh, diprint, web, snmp, ssl, ipp, http und rendezvous deaktiviert.

```
msh> set appletalk {up | down}
msh> set netware {up | down}
msh> set smb {up | down}
msh> set ftp {up | down}
msh> set rsh {up | down}
msh> set diprint {up | down}
msh> set web {up | down}
msh> set snmp {up | down}
msh> set nrs {up | down}
msh> set rfu {up | down}
msh> set ipp {up | down}
msh> set http {up | down}
msh> set rendezvous {up | down}
msh> set ssdp {up | down}
msh> set nbt {up | down}
```

show

Verwenden Sie den Befehl “show”, um die Konfigurationseinstellungen der Netzwerkkarte anzuzeigen.

❖ **Einstellungen anzeigen**

```
msh> show
```

- Wenn “-p” hinzugefügt wird, können Sie die Einstellungen einzeln anzeigen.

Referenz

S.106 “Konfiguration der Netzwerkkarte”

slp

Verwenden Sie den Befehl “slp”, um die SLP-Einstellungen anzuzeigen und zu konfigurieren.

```
msh> slp ttl “ttl_val”
```

- Mit Hilfe von SLP können Sie den NetWare-Server in der PureIP-Umgebung von NetWare 5/5.1 durchsuchen. Mit Hilfe des Befehls “slp” kann der TTL-Wert für das SLP-Multicast-Paket konfiguriert werden.
- Der TTL-Standardwert lautet 1. Ein Suchlauf wird nur innerhalb eines lokalen Segments durchgeführt. Wenn Multicast vom Router nicht unterstützt wird, sind die Einstellungen nicht verfügbar, selbst wenn der TTL-Wert erhöht wird.
- Die zulässigen TTL-Werte liegen zwischen 1 und 255.

smb

Verwenden Sie den Befehl “smb”, um den Computernamen oder Arbeitsgruppennamen für SMB zu konfigurieren oder zu löschen.

❖ **Einstellungen für den Computernamen**

```
msh> smb comp “Computername”
```

- Richten Sie den Computernamen mit bis zu 15 Zeichen ein. Namen, die mit “RNP” oder “rnp” beginnen, können nicht eingegeben werden.

❖ **Einstellungen für den Arbeitsgruppennamen**

```
msh> smb group “Arbeitsgruppenname”
```

- Geben Sie den Arbeitsgruppennamen mit bis zu 15 Zeichen ein.

❖ **Einstellungen für den Kommentar**

```
msh> smb comment “Comment”
```

- Geben Sie einen Kommentar mit bis zu 31 Zeichen ein

❖ **Benachrichtigung bei Druckjobende**

```
msh> smb notif {on | off}
```

- Um eine Benachrichtigung bei Abschluss eines Druckjobs zu erhalten, wählen Sie die Option "on". Anderenfalls wählen Sie die Option "off".

❖ **Löschen des Computernamens**

```
msh> smb clear comp
```

❖ **Löschen des Gruppennamens**

```
msh> smb clear group
```

❖ **Löschen des Kommentars**

```
msh> smb clear comment
```

❖ **Protokoll aufrufen**

```
msh> smb protocol
```

snmp

Verwenden Sie den Befehl "snmp", um die SNMP-Konfigurationseinstellungen wie beispielsweise den Community-Namen anzuzeigen und zu bearbeiten.

❖ **Einstellungen anzeigen**

```
msh> snmp
```

- Die Standard-Zugriffseinstellung 1 ist wie folgt:
  Community-Name: public
  IP-Adresse:0.0.0.0
  IPX-Adresse:00000000:000000000000
  Zugriffstyp:Read-only / Trap-off
  Gültiges Protokoll:IP/IPX
- Die Standard-Zugriffseinstellung 2 ist wie folgt:
  Community-Name:admin
  IP-Adresse:0.0.0.0
  IPX-Adresse:00000000:000000000000
  Zugriffstyp:Read-write
  Gültiges Protokoll:IP/IPX
- Wenn "-p" hinzugefügt wird, können Sie die Einstellungen einzeln anzeigen.
- Um die aktuelle Community anzuzeigen, geben Sie deren Registriernummer ein.

❖ **Display**

```
msh> snmp ?
```

❖ Konfiguration des Community-Namens

msh> snmp "Nummer" name "Community-Name"

- Sie können zehn SNMP-Zugriffseinstellungen von 1 bis 10 konfigurieren.
- Der SmartDeviceMonitor for Admin oder SmartDeviceMonitor for Client kann nur dann auf den Drucker zugreifen, wenn "public" unter 1-10 registriert ist. Wenn Sie den Community-Namen ändern, verwenden Sie den SmartDeviceMonitor for Admin und das SNMP Setup Tool, um die Druckereinstellungen entsprechend anzupassen.
- Der Community-Name kann mit bis zu 15 Zeichen eingegeben werden.

❖ Löschen des Community-Namens

msh> snmp "Nummer" clear name

❖ Konfiguration des Zugriffstyps

msh> snmp "Nummer" type "Zugriffstyp"

Zugriffstyp	Zugelassener Zugriffstyp
no	Kein Zugriff möglich
read	Nur lesen
write	Lesen und schreiben
trap	Anwender wird über Trap-Meldungen benachrichtigt

❖ Protokollkonfiguration

msh> snmp {ip|ipx} {on|off}

- Verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Protokolle auf "aktiv" oder "inaktiv" zu setzen. Wenn Sie ein Protokoll auf "inaktiv" setzen, werden alle Zugriffseinstellungen für dieses Protokoll deaktiviert.
- Geben Sie "ip" für TCP/IP oder "ipx" für IPX/SPX an.
- {on} bedeutet "aktiv" und {off} bedeutet "inaktiv".
- Alle Protokolle können gleichzeitig abgeschaltet werden.

❖ Konfiguration des Protokolls für jede Registriernummer

msh> snmp "Nummer" active {ip|ipx} {on|off}

- Um das Protokoll für die Zugriffseinstellungen zu ändern, verwenden Sie den nachstehenden Befehl. Haben Sie jedoch das Protokoll mit dem vorstehenden Befehl deaktiviert, kann es an dieser Stelle nicht aktiviert werden.

❖ **Zugriffskonfiguration**

msh> snmp "Nummer" {ip|ipx} "Adresse"

- Sie können eine Host-Adresse entsprechend des verwendeten Protokolls konfigurieren.
- Die Netzwerkkarte akzeptiert nur Anfragen von Hosts, die über IP-Adressen mit dem Zugriffstyp "Nur lesen" (Read-only) oder "Lesen und Schreiben" (Read-Write) verfügen. Geben Sie "0" ein, wenn die Netzwerkkarte alle Anfragen von Hosts akzeptieren soll, und zwar unabhängig von einem bestimmten Zugriffstyp.
- Geben Sie die Adresse eines Hosts ein, an den die Informationen des Zugriffstyps "trap" gesendet werden sollen.
- Um TCP/IP festzulegen, geben Sie "ip", ein Leerzeichen und dann die IP-Adresse ein.
- Um IPX/SPX festzulegen, geben Sie "ipx", ein Leerzeichen, die IPX-Adresse, gefolgt von einer Dezimale und dann die MAC-Adresse der Netzwerkkarte ein.

❖ **Konfiguration von sysLocation**

msh> snmp location

❖ **Löschen von sysLocation**

msh> snmp clear location

❖ **Einstellung von sysContact**

msh> snmp contact

❖ **Löschen von sysContact**

msh> snmp clear contact

❖ **Konfiguration der SNMP-V1V2-Funktion**

msh> snmp v1v2 {on|off}

- Geben Sie zum Aktivieren "on" und zum Deaktivieren "off" ein.

❖ **Konfiguration der SNMP v3-Funktion**

msh> snmp v3 {on|off}

- Geben Sie zum Aktivieren "on" und zum Deaktivieren "off" ein.

❖ **Konfiguration von SNMP TRAP**

msh> snmp trap {v1|v2|v3} {on|off}

- Geben Sie zum Aktivieren "on" und zum Deaktivieren "off" ein.

❖ **Konfiguration der Autorisierung per Fernkonfiguration**

```
msh> snmp remote {on|off}
```

- Geben Sie zum Aktivieren der SNMP v1v2-Einstellung "on" und zum Deaktivieren "off" ein.

❖ **Anzeigen der SNMP v3 TRAP-Konfiguration**

```
msh> snmp v3trap
msh> snmp v3trap {1-5}
```

- Wenn eine Zahl von 1-5 eingegeben wird, werden die Einstellungen nur für diese Zahl angezeigt.

❖ **Konfigurieren einer Sendeadresse für SNMP v3 TRAP**

```
msh> snmp v3trap {1-5} {ip|ipx} "Adresse"
```

❖ **Konfigurieren eines Sendeprotokolls für SNMP v3 TRAP**

```
msh> snmp v3trap {1-5} active {ip|ipx} {on|off}
```

❖ **Konfigurieren eines Anwender-Accounts für SNMP v3 TRAP**

```
msh> snmp v3trap {1-5} account "Account-Name"
```

- Geben Sie einen Account-Namen mit bis zu 32 alphanumerischen Zeichen ein.

❖ **Löschen eines SNMP v3 TRAP-Anwender-Accounts**

```
msh> snmp v3trap {1-5} clear account
```

❖ **Konfigurieren eines SNMP v3-Verschlüsselungsalgorithmus**

```
msh> snmp v3auth {md5|sha1}
```

❖ **Konfigurieren der SNMP v3-Verschlüsselung**

```
msh> snmp v3priv {auto|on}
```

- Geben Sie "auto" für die automatische Konfiguration der Verschlüsselung ein.
- Geben Sie "on" für die obligatorische Konfiguration der Verschlüsselung ein.

sntp

Die Zeiteinstellungen im Drucker können mit Hilfe des SNTP-Protokolls (Simple Network Time Protocol) mit den Zeiteinstellungen eines NTP-Servers synchronisiert werden. Verwenden Sie den Befehl "sntp", um die SNTP-Einstellungen zu ändern.

❖ **Einstellungen anzeigen**

```
msh> sntp
```

❖ **Konfiguration der NTP-Serveradresse**

Sie können die IP-Adresse des NTP-Servers festlegen.

```
msh> sntp server "IP-Adresse"
```

❖ **Konfiguration des Intervalls**

```
msh> sntp interval "polling_time"
```

- Sie können das Intervall für die Synchronisation des Druckers mit dem vom Operator spezifizierten NTP-Server festlegen. Die Standardvorgabe ist 60 Minuten.
- Das Intervall kann auf 0 oder einen Wert zwischen 15 und 10080 Minuten eingestellt werden.
- Wenn Sie den Wert auf 0 setzen, wird der Drucker nur beim Einschalten mit dem NTP-Server synchronisiert. Danach werden keine Synchronisierungen mehr mit dem NTP-Server durchgeführt.

❖ **Konfiguration der Zeitzone**

```
msh> sntp timezone "+/-hour_time"
```

- Sie können den Zeitunterschied zwischen der Drucker- und der NTP-Zeitzone eingeben. Die Werte liegen zwischen –12:00 und +13:00.

spoolsw

Verwenden Sie den Befehl "spoolsw", um die Jobspool-Einstellungen aufzurufen und zu konfigurieren.

Sie können nur das diprint, ipp, ftp und smb (TCP/IP) Protokoll festlegen.

- Der Befehl "spoolsw" steht zur Konfiguration der Jobspool-Einstellungen nur dann zur Verfügung, wenn die optionale Festplatte installiert ist.

❖ **Einstellungen anzeigen**

Die Jobspool-Einstellungen werden angezeigt.

```
msh> spoolsw
```

❖ **Jobspool-Einstellung**

```
msh> spoolsw spool {on|off}
```

Hinweis

❒ Geben Sie "on" zum Aktivieren von Job-Spool oder "off" zum Deaktivieren von Job-Spool ein.

❖ **Rücksetzen der Jobspool-Einstellungen**

```
msh> spoolsw clear job {on|off}
```

- Wenn die Stromversorgung des Druckers während des Job-Spoolvorgangs unterbrochen wird, bestimmt diese Einstellung, ob der gespoolte Job noch einmal ausgedruckt wird.

❖ **Protokollkonfiguration**

```
msh> spoolsw diprint {on|off}
msh> spoolsw ipp {on|off}
msh> spoolsw smb {on|off}
msh> spoolsw ftp {on|off}
```

- Sie können die Einstellungen für diprint, ipp, ftp und smb festlegen.

ssdp

Verwenden Sie den Befehl "ssdp", um die SDDP-Einstellungen aufzurufen und zu konfigurieren.

❖ **Einstellungen anzeigen**

```
msh> ssdp
```

❖ **Einstellen der gültigen Zeit**

```
msh> ssdp profile {1801-86400}
```

Die Standardvorgabe ist 10800 Sekunden.

❖ **Bekanntmachen der TTL-Paketeinstellungen**

```
msh> ssdp ttl {1-255}
```

Die Standardvorgabe ist 4.

status

Verwenden Sie den Befehl "status", um den Druckerstatus aufzurufen.

❖ **Anzeigen der Meldungen**

```
msh> status
```

Referenz

S.111 "Informationen zum Systemprotokoll"

syslog

Verwenden Sie den Befehl "syslog", um die im Systemprotokoll des Druckers gespeicherten Informationen anzuzeigen.

❖ **Anzeigen der Meldungen**

```
msh> syslog
```

Referenz

S.111 "Informationen zum Systemprotokoll"

upnp

Verwenden Sie den Befehl "upnp", um die universelle Plug and Play-Funktion anzuzeigen und zu konfigurieren.

❖ **Anzeigen von Public URL**

```
msh> upnp url
```

❖ **Konfiguration von Public URL**

```
msh> upnp URL-"Zeichenfolge"
```

- Geben Sie die URL-Folge in die Zeichenfolge ein.

❖ **Löschen der Public URL**

```
msh> upnp clear url
```

web

Verwenden Sie den Befehl "web", um die Parameter des Web Image Monitor anzuzeigen und zu konfigurieren.

❖ **Einstellungen aufrufen**

```
msh> web
```

❖ **URL-Konfiguration**

Sie können Verknüpfungen zu URL-Adressen einrichten, indem Sie auf **[URL]** im Web Image Monitor klicken.
Geben Sie "1" oder "2" anstelle von x als die der URL entsprechende Nummer ein. Sie können bis zu zwei URLs registrieren und spezifizieren.

```
msh> web url http://"URL- oder IP-Adresse, die Sie registrieren wollen"/
```

❖ **Zurücksetzen der URLs, die als Verknüpfungen registriert sind**

```
msh> web x clear url
```

Geben Sie "1" oder "2" anstelle von x als die entsprechende Nummer für die URL ein.

❖ **Konfiguration des Verknüpfungsnamens**

Sie können den Namen für die URL eingeben, die im Web Image Monitor angezeigt wird.
Geben Sie "1" oder "2" anstelle von x als die entsprechende Nummer für den Verknüpfungsnamen ein.

```
msh> web name "Name, den Sie anzeigen wollen"
```

❖ **Zurücksetzen der URL-Namen, die als Verknüpfungen registriert sind**

```
msh> web x clear name
```

Geben Sie “1” oder “2” anstelle von x als die dem Verknüpfungsnamen entsprechende Nummer ein.

❖ **Konfiguration der Hilfe-URL**

Sie können Verknüpfungen zu URL-Adressen einrichten, indem Sie auf **[Hilfe]** oder auf **[?]** im Web Image Monitor klicken.

```
msh> web help http://“Hilfe-URL oder IP-Adresse”/help/
```

❖ **Zurücksetzen der Hilfe-URL**

```
msh> web clear help
```

wiconfig

Verwenden Sie den Befehl "wiconfig", um Einstellungen für IEEE 802.11b vorzunehmen.

❖ Einstellungen anzeigen

```
msh> wiconfig
```

❖ Anzeigen der IEEE 802.11b-Einstellungen

```
msh> wiconfig cardinfo
```

- Wenn IEEE 802.11b nicht ordnungsgemäß funktioniert, werden die Schnittstelleninformationen nicht angezeigt.

❖ Konfiguration

```
msh> wiconfig "Parameter"
```

Parameter	Konfigurierter Wert
mode [ap | adhoc | 802.11adhoc]	Sie können den Infrastrukturmodus (ap), den 802.11-Adhoc-Modus (802.11adhoc) oder den Adhoc-Modus (adhoc) einstellen. Die Standardvorgabe ist Adhoc-Modus.
ssid "**ID-Wert**"	Sie können Einstellungen für SSID im Infrastrukturmodus vornehmen. Die verwendbaren Zeichen sind ASCII 0x20-0x7e (32 Byte). Wenn keine Einstellung vorgenommen ist, wird der SSID-Wert automatisch auf den nächstliegenden Zugriffspunkt (Access Point) gesetzt. Wenn keine Einstellung für den 802.11 Adhoc-Modus erfolgt, wird der für den Infrastrukturmodus verwendete Wert übernommen oder es wird automatisch ein ASSID-Wert eingestellt. Die Standardvorgabe ist leer.
channel frequency "**Kanalnummer.**"	Sie können die WEP-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wählen Sie [on], um die WEP-Funktion zu aktivieren, und [off], um sie zu deaktivieren. Um die WEP-Funktion zu starten, geben Sie einen korrekten WEP-Schlüssel ein. Die Standardvorgabe ist "11".
enc [on | off]	Sie können die WEP-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wählen Sie [on], um die WEP-Funktion zu aktivieren, und [off], um sie zu deaktivieren. Um die WEP-Funktion zu starten, geben Sie einen korrekten WEP-Schlüssel ein.

Parameter	Konfigurierter Wert
key [“**Schlüsselwert**”] val [1 | 2 | 3 | 4]	Sie können den WEP-Schlüssel spezifizieren, wenn ein Hexadezimalwert eingegeben wird. Bei einem 64-Bit-WEP-Schlüssel können Sie 10-stellige Hexadezimalwerte eingeben. Bei einem 128-Bit-WEP-Schlüssel können Sie 26-stellige Hexadezimalwerte eingeben. Bis zu vier WEP-Schlüssel können registriert werden. Spezifizieren Sie die zu registrierende Anzahl mit der Option “val”. Wenn ein WEP mit dem Schlüssel spezifiziert wird, wird der mit der Schlüsselphrase spezifizierte Wert überschrieben. Zur Verwendung dieser Funktion müssen für alle Anschlüsse, die miteinander kommunizieren sollen, die gleiche Schlüsselzahl und der gleiche WEP-Schlüssel eingestellt werden. Setzen Sie “0x”vor den WEP-Schlüssel. Sie können die Nummern mit Hilfe von “val” weglassen. Bei dieser Vorgehensweise wird die Schlüsselnummer auf 1 gesetzt. Die Standardvorgabe ist leer.
keyphrase [“**Phrase**”] val [1 | 2 | 3 | 4]	Sie können den WEP-Schlüssel spezifizieren, wenn ASCII eingegeben wird. Bei einem 64-Bit-WEP-Schlüssel können Sie 10-stellige Hexadezimalwerte eingeben. Bei einem 128-Bit-WEP-Schlüssel können Sie 26-stellige Hexadezimalwerte eingeben. Bis zu vier WEP-Schlüssel können registriert werden. Spezifizieren Sie die zu registrierende Anzahl mit der Option “val”. Wird ein WEP mit der Schlüsselphrase festgelegt, wird der mit dem Schlüssel spezifizierte Wert überschrieben. Zur Verwendung dieser Funktion müssen für alle Anschlüsse, die miteinander kommunizieren sollen, die gleiche Schlüsselzahl und der gleiche WEP-Schlüssel eingestellt werden. Sie können die Nummern mit Hilfe von “val” weglassen. Bei dieser Vorgehensweise wird die Schlüsselnummer auf 1 gesetzt. Die Standardvorgabe ist leer.
encval [1 | 2 | 3 | 4]	Sie können festlegen, welcher der vier WEP-Schlüssel für die Paketverschlüsselung verwendet werden soll. “1” wird eingestellt, wenn keine Zahl spezifiziert ist.
auth [open | shared]	Wenn WEP verwendet wird, können Sie den autorisierten Modus einrichten. Der spezifizierte Wert und der autorisierte Modus sind wie folgt: open: Offenes System ist autorisiert (Standardvorgabe) shared: Autorisierung mittels freigegebenem Schlüssel

Parameter	Konfigurierter Wert
rate [auto | 11 m | 5,5 m | 2 m | 1 m]	Sie können die IEEE 802.11b-Übertragungsgeschwindigkeit einstellen. Die hier spezifizierte Übertragungsgeschwindigkeit ist die Geschwindigkeit, mit der die Daten übertragen werden. Der Datenempfang kann mit einer beliebigen Geschwindigkeit erfolgen. auto: Wird automatisch eingestellt (Standardvorgabe) 11 m: Auf 11 MB/s festgelegt 5,5 m: Auf 5,5 MB/s festgelegt 2 m: Auf 2 MB/s festgelegt 1 m: Auf 1 MB/s festgelegt

wins

Verwenden Sie den Befehl “wins”, um die Einstellungen des WINS-Servers zu konfigurieren.

❖ Einstellungen anzeigen

msh> wins

- Wenn die vom DHCP zugewiesene IP-Adresse von der WINS-IP-Adresse abweicht, ist die DHCP-Adresse die gültige Adresse.

❖ Konfiguration

msh> wins “Schnittstellenname” {on|off}

- {on} bedeutet “aktiv” und {off} bedeutet “inaktiv”.
- Stellen Sie sicher, dass die Schnittstelle festgelegt wird.
- “wlan” kann nur spezifiziert werden, wenn die IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstellenname	Konfigurierte Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11b-Schnittstelle

❖ Konfiguration der Adresse

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine IP-Adresse des WINS-Servers zu konfigurieren.

msh> wins “Schnittstellenname” {primary|secondary} “IP-Adresse”

- Verwenden Sie den Befehl “primary”, um eine IP-Adresse für den primären WINS-Server zu konfigurieren.
- Verwenden Sie den Befehl “secondary”, um eine IP-Adresse für den sekundären WINS-Server zu konfigurieren.
- Verwenden Sie den Wert “255.255.255.255” nicht als IP-Adresse.

❖ NBT (NetBIOS über TCP/IP) Scope-ID-Auswahl

Sie können die NBT-Scope-ID festlegen.

```
msh> wins "Schnittstellenname" scope "Scope-ID"
```

- Die Scope-ID kann mit bis zu 31 alphanumerischen Zeichen eingegeben werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Schnittstelle festgelegt wird.
- "wlan" kann nur spezifiziert werden, wenn die IEEE 802.11b-Schnittstelle installiert ist.

Schnittstellenname	Konfigurierte Schnittstelle
ether	Ethernet-Schnittstelle
wlan	IEEE 802.11b-Schnittstelle

SNMP

Der SNMP-Agent, der unter UDP und IPX ausgeführt wird, befindet sich auf dem eingebauten Ethernet-Board sowie in der optionalen IEEE 802.11b Interface Unit dieses Druckers.

Mit Hilfe des SNMP-Managers können Informationen über den Drucker beschafft werden.

Wichtig

❒ Wenn Sie den Community-Namen des Geräts geändert haben, müssen Sie auch die Konfiguration der angeschlossenen Computer mit Hilfe des SNMP Setup Tools ändern. Nähere Informationen finden Sie in der SNMP Setup Tool-Hilfe.

Die werksseitig vorgegebenen Community-Namen lauten **[public]** und **[admin]**. Mit Hilfe dieser Community-Namen können Sie MIB-Informationen abrufen.

❖ Starten des SNMP Setup Tool

- Windows 95/98/Me, Windows 2000, Windows NT 4.0:
  Auf die Schaltfläche **[Start]** klicken.
  Zeigen Sie auf **[SmartDeviceMonitor for Admin]** im Menü **[Programme]**.
  Auf **[SNMP Setup Tool]** klicken.
- Windows XP:
  Auf die Schaltfläche **[Start]** klicken.
  Zeigen Sie auf **[SmartDeviceMonitor for Admin]** im Menü **[Alle Programme]**.
  Auf **[SNMP Setup Tool]** klicken.

❖ Unterstützte MIBs (SNMPv1/v2)

- MIB-II
- PrinterMIB
- HostResourceMIB
- RicohPrivateMIB

❖ Unterstützte MIBs (SNMPv3)

- MIB-II
- PrinterMIB
- HostResourceMIB
- RicohPrivateMIB
- SNMP-FRAMEWORK-MIB
- SNMP-TARGET-MIB
- SNMP-NOTIFICATION-MIB
- SNMP-USER-BASED-SM-MIB
- SNMP-VIEW-BASED-ACM-MIB

Abrufen der Druckerinformationen über das Netzwerk

Dieser Abschnitt erläutert Einzelheiten zu allen Elementen, die in dem Druckstatus und den Druckerinformationen angezeigt werden.

Dieses Handbuch umfasst alle Modelle und kann deshalb Funktionen und Einstellungen enthalten, die in Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden sind.

Aktueller Druckerstatus

Der Druckerstatus lässt sich mit Hilfe der folgenden Befehle überprüfen:

- UNIX: Verwenden Sie den Befehl “lpq” sowie die Parameter “rsh”, “rcp” und “ftp”.
- mshell: Verwenden Sie den Befehl “status”.

Meldungen	Beschreibung
Zugriff eingeschränkt	Der Job wurde abgebrochen, weil der Anwender keine Autorisierung hat.
Heftklammern nachfüllen (Broschüre: Hinten)	Die Heftklammern im (hinteren) Hefter des Broschürenfinishers sind aufgebraucht.
Heftklammern nachfüllen (Broschüre: Beide Seit.)	Die Heftklammern im Hefter des Broschürenfinishers sind aufgebraucht.
Heftklammern nachfüllen (Broschüre: Vorne)	Die Heftklammern im (vorderen) Hefter des Broschürenfinishers sind aufgebraucht.
Einstellen...	Das Gerät wird gerade initialisiert oder kalibriert.
Den Kundendienst rufen	Es liegt eine Störung im Gerät vor.
Abgebrochen	Der Job wurde zurückgesetzt.
Job wird abgebrochen...	Der Job wird gerade zurückgesetzt.
Karte/Kostenstellenzähler nicht eingesetzt	Das Gerät wartet darauf, dass eine Prepaid-Karte oder ein Kostenstellenzähler eingesetzt wird.
Münze oder Betrag nicht eingeworfen	Das Gerät wartet darauf, dass eine Münze eingesetzt wird.
Münzen/Kostenstellenzähler nicht eingeführt	Das Gerät wartet darauf, dass eine Münze oder ein Kostenstellenzähler eingesetzt wird.
Konfigurieren...	Die Einstellungen werden geändert.
Fixiereinheit herunterkühlen...	Die Fxiereinheit kühlt ab.
Abdeckung geöffnet: ADF	Der Vorlageneinzug ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Brückeneinheit Links	Die Abdeckung der linken Brückeneinheit ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Brückeneinheit Rechts	Die Abdeckung der rechten Brückeneinheit ist geöffnet.

Meldungen	Beschreibung
Abdeckung geöffnet: Duplexeinheit	Die Abdeckung der Duplexeinheit ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Finisher	Die Finisherabdeckung ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Finisher vorn	Die vordere Finisherabdeckung ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Finisher hinten	Die Abdeckung des hinteren Finishers ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Finisher oben	Die obere Finisherabdeckung ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Vordere Abdeckung	Die Frontklappe ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Untere rechte Abdeckung	Die untere rechte Abdeckung ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Rechte Abdeckung	Die rechte Abdeckung ist geöffnet.
Abdeckung geöffnet: Obere rechte Abdeckung	Die obere rechte Abdeckung ist geöffnet.
Fehler Datengröße	Ein Dateiformatfehler ist aufgetreten.
Leer: Toner Schwarz	Die Kartusche mit Schwarztoner ist fast leer.
Energiesparmodus	Das Gerät befindet sich im Energiesparmodus.
Fehler	Ein Fehler ist aufgetreten.
Fehler: Adressbuch	Ein Fehler ist in den Daten des Adressbuchs aufgetreten.
Fehler: Befehlsübertragung	Ein Fehler ist im Gerät aufgetreten.
Fehler: DIMM Wert	Ein Speicherfehler ist aufgetreten.
Fehler: Ethernet-Platine	Ein Fehler ist auf dem Ethernet-Board aufgetreten.
Fehler: Festplatten-Platine	Ein Fehler ist auf der Festplatten-Platine aufgetreten.
Fehler: Media Link Board	Ein Fehler ist auf dem MLB (Media Link Board) aufgetreten.
Fehler: Speicherparameter	Ein Fehler ist bei der Speicherumschaltung aufgetreten.
Fehler: Optionale Schriftart	Ein Fehler ist in der Fontdatei des Geräts aufgetreten.
Fehler: Speichererweiterung	Ein Fehler ist in der optionalen Speichereinheit (Memory Unit) aufgetreten.
Fehler: Parallel - I/F Platine	Ein Fehler ist auf der parallelen Schnittstelle aufgetreten.
Fehler: Druckersprache	Ein Fehler ist bei der Seitenbeschreibungssprache aufgetreten.
Fehler: Erneuerung Remote-Zertifikat	Bei der Erneuerung des Remote-Servers ist ein Fehler aufgetreten.
Fehler: USB-Karte	Ein Fehler ist bei der USB-Schnittstellenkarte aufgetreten.
Fehler: USB-Schnittstelle	Ein Fehler ist bei der USB-Schnittstelle aufgetreten.

Meldungen	Beschreibung
Fehler: Wireless-Karte	Die Wireless-Karte befand sich beim Einschalten nicht im Gerät oder die IEEE 802.11b-Schnittstelleneinheit oder die Wireless-Karte wurde nach dem Einschalten entfernt.
Fehler: Wireless-Karte oder Platine	Ein Fehler ist bei der IEEE802.11b-Schnittstelle aufgetreten.
Broschürenheftlimit erreicht	Der Druckvorgang überschreitet die maximale Heftkapazität des Broschürenfinishers.
Voll: Finisher	Die Finisher-Ablage ist voll.
Voll: Broschüren-Finisher-Ablage	Die Broschürenablage des Finishers ist voll.
Voll: Finisher-Versatzablage	Die Versatzablage des Finishers ist voll.
Voll: Finisher-Versatzablage 1, 2	Die Versatzablagen 1 und 2 des Finishers sind voll.
Voll: Finisher-Ablage	Die Finisher-Ablage ist voll.
Voll: Obere Finisher-Ablage	Die obere Finisher-Ablage ist voll.
Voll: Lochabfallbehälter	Der Lochabfallbehälter ist voll.
Voll: Interne Versatzablage	Die interne Versatzablage ist voll.
Voll: Interne Ablage 1	Die interne Ablage 1 ist voll.
Voll: Interne Ablage 2	Die interne Ablage 2 ist voll.
Voll: Resttonerbehälter	Der Resttonerbehälter ist voll.
Hex-Dump-Modus	Das Gerät befindet sich im Hexdump-Modus.
Sofort-Übertragung nicht verbunden	Eine direkte Verbindung zur Gegenstation für eine Übertragung konnte nicht aufgebaut werden.
Sofort-Übertragung fehlgeschlagen	Ein Fehler ist während einer direkten Übertragung aufgetreten.
In Gebrauch: Kopierer	Die Kopiererfunktion wird gerade verwendet.
In Gebrauch: Fax	Die Faxfunktion wird gerade verwendet.
In Gebrauch: Finisher	Andere Funktionen verwenden den Finisher.
In Gebrauch: Einzugsmagazin	Andere Funktionen verwenden das Einzugsmagazin.
In Gebrauch: Heftereinheit	Andere Funktionen verwenden die Heftereinheit.
Unabhängiger Tonerzulieferer	Ein nicht empfohlener Tonertyp ist eingesetzt.
Key Card nicht eingeführt	Das Gerät wartet darauf, dass eine Kostenstellenkarte eingesetzt wird.
Key Card/Kostenstellenzähler nicht eingesetzt	Das Gerät wartet darauf, dass entweder die Kostenstellenkarte oder der Kostenstellenzähler eingesetzt wird.
Kostenstellenzähler nicht eingesetzt	Das Gerät wartet darauf, dass der Kostenstellenzähler eingesetzt wird und im Gerät verbleibt.
Toner laden...	Toner wird gerade zugeführt.

Meldungen	Beschreibung
Wenig: Toner Schwarz	Die Schwarz-Tonerkartusche ist nicht ordnungsgemäß eingesetzt oder der Toner ist fast aufgebraucht.
Wenig: Toner	Die Tonerkartusche ist nicht ordnungsgemäß eingesetzt oder der Toner ist fast aufgebraucht.
Störung: Broschürenersteller	Im Broschürenfinisher ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Duplexeinheit	In der Duplexeinheit ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Kostenstellenzähler	In der externen Gebühreneinheit ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Finisher	Im Finisher ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Einschießeinheit	In der Einschießeinheit ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Ausgabefach	Im Ausgabefach ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Heftereinheit	In der Heftereinheit ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Magazin 1	Im Magazin 1 ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Magazin 2	Im Magazin 2 ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Magazin 3	Im Magazin 3 ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Magazin 3 (LCT)	Im Magazin 3 (LCT) ist ein Problem aufgetreten.
Störung: Magazin 4	Im Magazin 4 ist ein Problem aufgetreten.
Speichermangel: Kopie	Unzureichende Speicherkapazität ist während des Kopierbetriebs aufgetreten.
Speichermangel: Datenspeicherung	Unzureichende Speicherkapazität wurde während der Dokumentspeicherung erkannt.
Speichermangel: Fax scannen	Unzureichende Speicherkapazität ist während der Faxübertragung aufgetreten.
Speichermangel: Scannen	Unzureichende Speicherkapazität ist während des Scannerbetriebs aufgetreten.
Diverse Fehler	Ein anderer Fehler ist aufgetreten.
Konflikt: Papierformat	Das angezeigte Papiermagazin enthält nicht das gewählte Papierformat.
Konflikt: Papierformat und -typ	Das angezeigte Papiermagazin enthält nicht das gewählte Papierformat bzw. den gewählten Papiertyp.
Konflikt: Papiertyp	Das angezeigte Papiermagazin enthält nicht den gewählten Papiertyp.
Bald ersetzen: Schwarz-PCU	Bereiten Sie eine neue Schwarz-PCU vor.
Bald ersetzen: Entwicklereinheit S	Bereiten Sie eine neue Entwicklungseinheit (Schwarz) vor.
Bald ersetzen: Fixiereinheit	Bereiten Sie eine neue Fixiereinheit vor.
Fast voll: Resttoner	Der Resttonerbehälter ist fast voll.
Heftklammern nachfüllen	Im Hefter sind fast alle Heftklammern aufgebraucht.
Kein Papier: Einschießmagazin	Die Einschießeinheit enthält kein Papier.

Meldungen	Beschreibung
Kein Papier: Gewähltes Magazin	Das angegebene Magazin enthält kein Papier.
Kein Papier: Magazin 1	Das Magazin 1 enthält kein Papier.
Kein Papier: Magazin 2	Das Magazin 2 enthält kein Papier.
Kein Papier: Magazin 3	Das Magazin 3 enthält kein Papier.
Kein Papier: Magazin 3 (LCT)	Das Magazin 3 (Großraummagazin) enthält kein Papier.
Kein Papier: Magazin 4	Das Magazin 4 enthält kein Papier.
Nicht erkannt: B2-Hebel	Der B2-Hebel ist nicht ordnungsgemäß eingestellt.
Nicht erkannt: Toner Schwarz	Der Schwarztoner ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Entw.einheit (K)	Die Entwicklereinheit (Schwarz) ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Duplexeinzugseinheit	Die Duplexeinheit ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Duplexeinheit	Die Duplex-Einzugseinheit ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Finisher	Der Finisher ist nicht richtig installiert.
Nicht erkannt: Fixiereinheit	Die Fixiereinheit ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Einzugsmagazin	Das Papiereinzugsmagazin ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Einschießeinheit	Die Einschießeinheit ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: PCU	Die Fotoleitereinheit ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: PCU (S)	Die PCU (Schwarz) ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Magazin 1	Das Magazin 1 ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Magazin 2	Das Magazin 2 ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Magazin 3	Das Magazin 3 ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Magazin 3 (LCT)	Das Großraummagazin (Magazin 3) ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Magazin 4	Das Magazin 4 ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erkannt: Resttonerbehälter	Der Resttonerbehälter ist nicht richtig eingesetzt.
Nicht erreicht, Daten gelöscht	Der nicht ausgeführte Job wird gelöscht.
Nicht erreicht, Daten gespeich	Der nicht ausgeführte Job wird gespeichert.
Offline	Der Drucker ist im Offline-Modus.
Vorlage auf Vorlagenglas	Die Vorlage befindet sich noch auf dem Vorlagenglas.
Modus Bedienfeldanzeige - Aus	Das Gerät befindet sich im Display-Aus-Modus.
Modus Bedienfeldanzeige - Aus>>Drucken möglich	Das Gerät befindet sich im Aus-Modus des Bedienfeldes.
Papier in der Duplexeinheit	In der Duplexeinheit befindet sich noch Papier.
Papier im Finisher	Im Finisher befindet sich noch Papier.
Papierstau: ADF	Im Vorlageneinzug liegt ein Vorlagenstau vor.

Meldungen	Beschreibung
Papierstau: Duplexeinheit	In der Duplexeinheit liegt ein Papierstau vor.
Papierstau: Finisher	Im Finisher liegt ein Papierstau vor.
Papierstau: Einzugsmagazin	Im Einzugsmagazin liegt ein Papierstau vor.
Papierstau: Interne Ausgabe	Im Geräteinneren liegt ein Papierstau vor.
Papier in der Finisher-Versatzablage 2	Auf der Finisher-Versatzablage 2 befindet sich noch Papier.
Papier in der Finisher-Versatzablage 1, 2	Auf den Finisher-Versatzablagen 1 und 2 befindet sich noch Papier.
Prepaid-Karte nicht eingesetzt	Das Gerät wartet darauf, dass eine Prepaid-Karte eingesetzt wird.
Druckvorgang abgeschlossen	Der Druckvorgang ist abgeschlossen.
Drucken...	Der Druckvorgang wird ausgeführt.
Verarbeiten	Daten werden verarbeitet.
Proxy-Adresse/-Anschluss falsch	Die Proxy-Adresse und die Anschlusseinstellungen sind nicht richtig.
Proxy-Anwender/-Passwort falsch	Die Einstellungen für den Proxy-Benutzernamen und das Passwort sind nicht richtig.
Fehler RC Gate Verbindung	Eine Verbindung zum RC-Gate konnte nicht aufgebaut werden.
Bereit	Das Gerät ist druckbereit.
Fernzertifikat erneuern	Das Remote-Zertifikat wird gerade erneuert.
Schwarz-PCU ersetzen	Die PCU für Schwarz muss ersetzt werden.
Ladungskit ersetzen	Der Ladungskit (Charger Kit) muss ersetzt werden.
Reinigungsvlies ersetzen	Das Reinigungsvlies muss ersetzt werden.
Entwickler-Einheit ersetzen	Die Entwicklungseinheit muss ersetzt werden.
Entw.-Einh. (Schwarz) ersetzen	Die Entwicklungseinheit (Schwarz) muss ersetzt werden.
Fixiereinheit ersetzen	Die Fixiereinheit muss ersetzt werden.
PCU ersetzen	Die PCU muss ersetzt werden.
Transferband ersetzen	Das Transferband muss ersetzt werden.
Transf.-Reinigungseinh. ersetz.	Die Transfer-Reinigungseinheit muss ersetzt werden.
SD Card Authentifizierung ist fehlgeschlagen	Die SD-Karten-Authentifizierung ist fehlgeschlagen.
Aus der Ferne einstellen	Die Einrichtung per RDS wird vorgenommen.
Wegen Fehler übersprungen	Ausgelassen aufgrund eines aufgetretenen Fehlers.
Speichern abgeschlossen	Der Speichervorgang ist abgeschlossen.
Speichern fehlgeschlagen	Der Speichervorgang ist fehlgeschlagen.

Meldungen	Beschreibung
Verbrauchsmaterialienbestellung fehlgeschlagen	Der Anruf zur Bestellung von Verbrauchsmaterialien ist fehlgeschlagen.
Tastenfehler Aussetzen/Weiter	Die Finisher-Stopptaste wurde gedrückt.
Übertragung abgebrochen	Der Sendevorgang wurde abgebrochen.
Übertragung abgeschlossen	Der Sendevorgang wurde abgeschlossen.
Übertragung fehlgeschlagen	Der Sendevorgang ist fehlgeschlagen.
Magazinfehler: Kapitelweise Aufteil.	Ein Spezifikationsfehler des Papiereinzugsmagazins ist aufgetreten, weil die Funktion "Kapitelweise Aufteilung" und das Normalpapier das gleiche Magazin zum Drucken verwenden.
Magazinfehler: Duplexdruck	Das gewählte Papiermagazin lässt sich nicht für Duplexdruck verwenden.
Einheit geöffnet: ADF	Der Vorlageneinzug ist geöffnet.
Aufwärmen...	Das Gerät befindet sich in der Aufwärmphase.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den UNIX-Befehlen erhalten Sie in der UNIX-Ergänzung.

❒ Drucken Sie die Konfigurationsseite aus und überprüfen Sie die Fehlerangaben. Nähere Informationen zum Ausdrucken einer Konfigurationsseite finden Sie im Druckerhandbuch.

Druckerkonfiguration

Sie können die Druckerkonfiguration mit Hilfe von Telnet überprüfen.

Dieser Abschnitt erläutert das Prüfverfahren für Einzugsmagazine/Ausgabefächer und Druckersprachen.

- UNIX: Verwenden Sie den Befehl “info” sowie die Parameter “rsh”, “rcp” und “ftp”.
- mshell: Verwenden Sie den Befehl “info”.

❖ Einzugsmagazin

Gegenstand	Beschreibung
No.	ID-Nummer des Papiermagazins.
Name	Bezeichnung des Papiermagazins.
PaperSize	In das Papiermagazin eingelegte Papierformat.
Status	Aktueller Status des Papiermagazins. • Normal: Normaler Zustand • NoInputTray: Kein Magazin eingesetzt • PaperEnd: Papierende im Magazin

❖ Ausgabefach

Gegenstand	Beschreibung
No.	ID-Nummer des Ausgabefachs.
Name	Bezeichnung des Ausgabefachs.
Status	Aktueller Status des Ausgabefachs. • Normal: Normaler Zustand • PaperExist: Papier vorhanden • OverFlow: Ausgabefach voll • Error: Sonstige Fehler

❖ Druckersprache

Gegenstand	Beschreibung
No.	ID-Nummer der vom Drucker verwendeten Druckersprache.
Name	Name der vom Drucker verwendeten Druckersprache.
Version	Version der Druckersprache.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den UNIX-Befehlen und Parametern erhalten Sie in der UNIX-Ergänzung.

Erläuterung der angezeigten Informationen

Dieser Abschnitt erläutert, wie die von der Netzwerkkarte zurückgemeldeten Statusinformationen zu verstehen sind.

Informationen zum Druckjob

Verwenden Sie den folgenden Befehl, um Informationen zum Druckjob anzuzeigen:

- UNIX: Verwenden Sie den Befehl “info” sowie die Parameter “rsh”, “rcp” und “ftp”.
- mshell: Verwenden Sie den Befehl “info”.

Gegenstand	Beschreibung
Rank	Status des Druckjobs. • Aktiv Druckt oder wird für den Druck vorbereitet. • Wartet Wartet auf die Übermittlung zum Drucker.
Owner	Name des Anwenders, der den Druckjob erteilt hat.
Job	Nummer des Druckjobs.
Files	Name des Dokuments.
Total Size	Die Größe der (gespoolten) Daten. Die Standardvorgabe ist 0 Byte.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den UNIX-Befehlen und Parametern erhalten Sie in der UNIX-Ergänzung.

Informationen zum Druckprotokoll

Dies ist eine Aufzeichnung über die letzten ausgeführten Druckjobs.

Verwenden Sie den folgenden Befehl, um Informationen zum Druckprotokoll anzuzeigen:

- UNIX: Verwenden Sie den Befehl “prnlog” sowie die Parameter “rsh”, “rcp” und “ftp”.
- Telnet: Verwenden Sie den Befehl “prnlog”.

Gegenstand	Beschreibung
ID	ID der Druckjobs.
User	Name des Anwenders, der den Druckjob erteilt hat.
Page	Anzahl der gedruckten Seiten.
Result	Ergebnis des Druckjobs Kommunikationsergebnis • OK Der Druckvorgang wurde normal abgeschlossen. Das Druckergebnis ist aber möglicherweise aufgrund von Druckerproblemen nicht so wie erwartet. • NG Der Druckvorgang wurde nicht normal abgeschlossen. • Abgebrochen Eine Druckanfrage mit dem Befehl “rcp“ oder “rsh“ wurde möglicherweise aufgrund der Druckanwendung abgebrochen. Gilt nicht für den Befehl “ftp” oder “rprinter”.
Time	Zeitpunkt der Druckjobanfrage. Zeitpunkt des Druckjobempfangs.
User ID	Im Druckertreiber konfigurierte Anwender-ID. Wird angezeigt, wenn die Druckjob-ID spezifiziert ist.
JobName	Name des zu druckenden Dokuments Wird angezeigt, wenn die Druckjob-ID spezifiziert ist.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den UNIX-Befehlen und Parametern erhalten Sie in der UNIX-Ergänzung.

Konfiguration der Netzwerkkarte

Verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Einstellungen der Netzwerkkarte anzuzeigen.

- Telnet: Verwenden Sie den Befehl “show”.

Gegenstand	Beschreibung
Common	
Mode	
Protocol Up/Down	Protokolleinstellungen
AppleTalk	
TCP/IP	
Netware	
SMB	
SCSI print	
Device Up/Down	Geräteeinstellungen
Parallel	
USB	
Bluetooth	
Ethernet interface	
Syslog priority	
NVRAM version	
Device name	
Comment	
Location	
Contact	
Soft switch	
AppleTalk	AppleTalk-Einstellungen
Mode	
Net	
Object	
Type	
Zone	

Gegenstand	Beschreibung
TCP/IP	TCP/IP-Einstellungen
Mode	
ftp	
rsh	
telnet	
diprint	
web	
http	
ftpc	
snmp	
ipp	
autonet	
rendezvous	
ssl	
nrs	
rfu	
nbt	
ssdp	
EncapType	
DHCP	
Host name	
Address	
Network	
Broadcast	
DNS Domain	
Gateway	Zugriffskontrolleinstellungen
AccessRange[X]	X kann zwischen 1 und 5 liegen.
Time server	Zeiteinstellungen
Time Zone	
Time server polling time	
SYSLOG server	Websys-Einstellungen
Home page URL[1]	
Home page linkname[1]	
Home page URL[2]	
Home page linkname[2]	
Help page URL	

Gegenstand	Beschreibung
Netware EncapType RPRINTER number Print server name File server name Context name Switch Mode NDS/Bindery Packet negotiation Login Mode Print job timeout Protocol SAP interval time NDS Tree Name Transfer Protocol	
SMB Switch Mode Direct print Notification Workgroup name Computer name Comment Share name[1] Protocol	SMB-Einstellungen
SCSI print Bidi	

Gegenstand	Beschreibung
IEEE 802.11b Host Name DHCP Address Network Broadcast BDNS Domain Communication Mode SSID Channel range Channel Authentication TX Rate Encyption key	IEEE 802.11-Einstellungen
DNS Server[X] Selected DNS Server	DNS-Einstellungen X kann zwischen 1 und 3 liegen.
SMTP Server name Port number	
Domain Name ether wlan	
DDNS ether wlan	
WINS ether Primary WINS Secondary WINS wlan Primary WINS Secondary WINS	WINS-Einstellungen

Gegenstand	Beschreibung
Bluetooth Bluetooth mode	Bluetooth-Einstellungen Bluetooth-Verbindungsmodus
SSDP UUID Profile TTL	SSDP-Einstellungen
UPnP URL	UPnP-Einstellungen
Rendezvous Computer Name (cname) Local Hostname<ether> Local Hostname<wlan> Location Priority <diprint> Priority <ipp> IP TTL LinkLocal Route for Multi I/F	Rendezvous-Einstellungen
SNMP SNMPv1v2 SNMPv3 protocol v1Trap v2Trap v3Trap SNMPv1v2 Remote Setting SNMPv3 Privacy	SNMP-Einstellungen
AuthFree AuthFreeEntry[X] Parallel USB	Authfree-Einstellungen X kann zwischen 1 und 5 liegen.
Shell mode	Modus des Fernwartungs-Tools

Meldungen

Dies ist eine Liste der im Systemprotokoll des Geräts aufgeführten Meldungen. Das Systemprotokoll kann mit dem Befehl “syslog” angezeigt werden.

Informationen zum Systemprotokoll

Verwenden Sie die folgenden Befehle, um Informationen zum Systemprotokoll anzuzeigen:

- UNIX: Verwenden Sie den Befehl “syslog” sowie die Parameter “rsh”, “rcp” und “ftp”.
- Telnet: Verwenden Sie den Befehl “syslog”.

Meldung	Ursache und Abhilfe
Access to NetWare server <Dateiservername> denied. Either there is no account for this print server on the NetWare server or the password was incorrect.	(Im Druckservermodus) Einloggen in den Dateiserver ist fehlgeschlagen. Überprüfen, ob der Druckserver im Dateiserver registriert ist. Wenn für den Druckserver ein Passwort festgelegt wurde, dieses Passwort löschen.
account is unavailable: Same account name be used.	Anwender-Account ist deaktiviert. Möglicherweise wurde für diesen Account derselbe Account-Name wie für den Administrator-Account verwendet.
account is unavailable: The authentication password is not set up.	Anwender-Account ist deaktiviert. Möglicherweise ist das Authentifizierungspasswort nicht eingerichtet und nur der Verschlüsselungs-Account eingerichtet.
account is unavailable: encryption is impossible.	Die Verschlüsselung ist nicht möglich und der Account wird deaktiviert. Folgende Ursachen können vorliegen: • Die Sicherheitsoption ist nicht installiert. • Das Verschlüsselungspasswort wurde nicht spezifiziert.
add_sess: bad trap <IP-Adresse> community <Community-Name>	Die IP-Adresse (0.0.0.0.) ist nicht verfügbar, wenn der Community-Zugriffstyp TRAP lautet. Die Host-IP-Adresse für das Ziel TRAP angeben.
add_sess: community <Community-Name> already defined.	Dieser Community-Name existiert bereits. Einen anderen Community-Namen verwenden.
add_sess_ipx: bad trap <IPX-Adresse> community <Community-Name>	Die IPX-Adresse (00:00:00:00:00:00) ist nicht verfügbar, wenn der Community-Zugriffstyp TRAP lautet. Die Host-IPX-Adresse für den Zielort TRAP vorgeben.
add_sess_ipx: community <Community-Name> already defined.	Dieser Community-Name existiert bereits. Einen anderen Community-Namen verwenden.

Meldung	Ursache und Abhilfe
Attach FileServer=<Dateiservername>	Eine Verbindung zum Dateiserver als nächster Server wurde aufgebaut.
Attach to print queue <Druckwarteschlangenname>	(Im Druckservermodus) Angehängt an die Druckwarteschlange.
btd is disabled.	Die Kommunikation über Bluetooth ist nicht verfügbar, weil btd im Sicherheitsmodus deaktiviert ist. btd im Sicherheitsmodus aktivieren.
centrod is disabled.	Die Kommunikation über den Parallelanschluss ist nicht verfügbar, weil centrod im Sicherheitsmodus deaktiviert ist. centrod im Sicherheitsmodus aktivieren.
Cannot create service connection	(Im Remote-Druckermodus) Eine Verbindung zum Dateiserver wurde nicht aufgebaut. Die Anzahl der Dateiserver-Anwender hat die maximale Kapazität des Dateiservers überschritten.
Cannot find rprinter (<Druckservername>/<Druckernummer>)	Ein Drucker mit der auf dem Druckserver angezeigten Nummer ist nicht vorhanden. Überprüfen, ob die Druckernummer auf dem Druckserver registriert ist.
Change IP address from DHCP Server.	Die IP-Adresse ändert sich bei Erneuerung der DHCP-Nutzungsdauer. Damit stets dieselbe IP-Adresse zugewiesen wird, legen Sie für den DHCP-Server eine statische IP-Adresse fest.
child process exec error! (process name)	Der Netzwerkdienst konnte nicht gestartet werden. Den Drucker aus- und wieder einschalten. Führt dies nicht zum Erfolg, verständigen Sie den Kundendienst.
Connected DHCP Server (<DHCP-Serveradresse>).	Die IP-Adresse wurde vom DHCP-Server erfolgreich empfangen.
connection from <IP-Adresse>	Die Anmeldung erfolgte über die Host-IP-Adresse.
Could not attach to FileServer <Fehlernummer>	(Im Remote-Druckermodus) Eine Verbindung zum Dateiserver wurde nicht aufgebaut. Der Dateiserver hat die Verbindung abgelehnt. Die Konfiguration des Dateiservers überprüfen.
Could not attach to PServer <Druckserver>	(Im Remote-Druckermodus) Eine Verbindung zum Druckserver wurde nicht aufgebaut. Der Druckserver hat die Verbindung abgelehnt. Die Konfiguration des Druckservers überprüfen.
Current Interface Speed: xxx Mbps	Netzwerkgeschwindigkeit (10 MB/s, 100 MB/s oder 1 Gbit/s).
Current IP address <aktuelle IP-Adresse>	Aktuelle IPv4-Adresse.
Current IPX address <IPX-Adresse>	Aktuelle IPX-Adresse

Meldung	Ursache und Abhilfe
DHCP lease time expired.	Die DHCP-Nutzungsdauer ist abgelaufen. Der Drucker versucht, den DHCP-Server erneut zu lokalisieren. Die bisherige IP-Adresse wird ungültig.
DHCP server not found.	Der DHCP-Server kann nicht gefunden werden. Überprüfen, ob der DHCP-Server im Netzwerk ausgeführt wird.
dhcpcd start.	Der DHCPCD-Dienst (DHCP-Client-Dienst) wurde gestartet.
dpsd is disabled.	Die Kommunikation über PictBridge ist nicht verfügbar, weil PictBridge im Sicherheitsmodus deaktiviert ist. Aktivieren Sie PictBridge im Sicherheitsmodus.
Duplicate IP=<IP-Adresse> (from <MAC-Adresse>).	Diese IP-Adresse wird bereits verwendet. Eine IP-Adresse muss eindeutig sein. Überprüfen Sie die Adresse des in der [MAC-Adresse] angegebenen Geräts.
Established SPX Connection with PServer, (RPSocket=<Sockelnummer>, connID=<Verbindungs-ID>)	(Im Remote-Druckermodus) Eine Verbindung zum Druckserver wurde aufgebaut.
exiting	Der lpd-Dienst wurde beendet und das System beendet den Vorgang.
Exit pserver	(Im Druckservermodus) Die Druckserverfunktion wird deaktiviert, weil die erforderlichen Druckserver-Einstellungen nicht vorgenommen wurden.
Frametype=<Rahmentypname>	Der Name des Rahmentyps ist für NetWare konfiguriert.
httpd start.	Der httpd-Dienst wurde gestartet.
inetd start.	Der inetd-Dienst wurde gestartet.
<Schnittstelle>: Subnet overlap.	Diese IP-Adresse und die Subnetzmaske werden bereits bei einem anderen Gerät verwendet.
IPP cancel-job: permission denied.	Der Drucker konnte den Namen des Anwenders, der einen Druckjob zu annullieren versuchte, nicht authentifizieren.
IPP job canceled. jobid=%d.	Der gespoolte Job wurde aufgrund eines Fehlers oder einer Anwenderanforderung annulliert.
LeaseTime=<Nutzungsdauer>(Sek.), RenewTime=<Erneuerungszeit>(Sek.).	Die vom DHCP-Server übermittelte Ressourcen-Nutzungsdauer wird unter [Nutzungsdauer] in Sekunden angezeigt. Die Erneuerungszeit wird unter [Erneuerungszeit] ebenfalls in Sekunden angezeigt.

Meldung	Ursache und Abhilfe
Login to fileserver <Dateiservername> (<IPX | IP>, <NDS | BINDERY>)	(Im Druckservermodus) Das Einloggen in den Dateiserver erfolgt im NDS- oder BINDERY-Modus.
Memory allocate error.	Daten können nicht abgerufen werden. Das USB-Kabel abziehen und dann wieder anschließen.
Name registration success. WINS Server=<WINS-Serveradresse> NetBIOS Name=<NetBIOS-Name>	Die Namensregistrierung von <NetBIOS-Name> bei <WINS-Server-Adresse> war erfolgreich.
Name registration success in Broadcast name=<NetBIOS Name>	Die Namensregistrierung durch den Broadcast-Namen von <NetBIOS-Name> war erfolgreich.
Name registration failed. name=<NetBIOS-Name>	Die Namensregistrierung von <NetBIOS-Name> ist fehlgeschlagen. Einen anderen NetBIOS-Namen auswählen.
nbtd start.	Der nbtd-Dienst wurde gestartet.
nprinter start (NetWare)	(Im Remote-Druckermodus) Der NetWare-Dienst wurde gestartet.
nwstart start. (NetWare)	Der Dienst für die NetWare-Stapeleinstellung wurde gestartet.
Open log file <Dateiname>	(Im Druckservermodus) Die spezifizierte Protokolldatei wurde geöffnet.
papd start. (AppleTalk)	Der AppleTalk-Druckdienst wurde gestartet.
phy release file open failed.	Die Netzwerkkarte muss ausgewechselt werden. Verständigen Sie den Vertriebshändler oder Kundendienst.
Print queue <Druckwarteschlangenname> cannot be serviced by printer 0, <Druckservername>	(Im Druckservermodus) Die Druckwarteschlange kann nicht eingerichtet werden. Sicherstellen, dass die Druckwarteschlange auf dem spezifizierten Dateiserver vorhanden ist.
Print server <Druckservername> has no printer.	(Im Druckservermodus) Der Drucker ist dem Druckserver nicht zugewiesen. Den Drucker mit Hilfe von NWAdmin zuweisen und dann neu starten.
print session full	Es können keine weiteren Druckjobs akzeptiert werden.
Printer <Druckername> has no queue	(Im Druckservermodus) Die Druckwarteschlange ist dem Drucker nicht zugewiesen. Die Druckwarteschlange dem Drucker mit Hilfe von NWAdmin zuweisen und dann neu starten.
pserver start. (NetWare)	(Im Druckservermodus) Der NetWare-Dienst wurde gestartet.

Meldung	Ursache und Abhilfe
Required file server (<Dateiservername>) not found	Der erforderliche Dateiserver kann nicht gefunden werden.
restarted.	Der lpd-Dienst wurde gestartet.
sap enable, saptype=<SAP-Typ>, sapname=<SAP-Name>	Die SAP-Funktion wurde gestartet. Das SAP-Paket wurde ausgegeben, um den Dienst in der SAP-Tabelle auf dem NetWare-Server bekannt zu machen.
session <Community-Name> not defined	Der angeforderte Community-Name ist nicht definiert.
session_ipx <Community-Name> not defined.	Der angeforderte Community-Name ist nicht definiert.
Set context to <NDS-Kontextname>	Ein NDS-Kontextname wurde eingerichtet.
shutdown signal received. network service rebooting...	Der Netzwerkdienst wird neu gestartet.
smbd start. (NETBIOS)	Der smbd-Dienst wurde gestartet.
SMTPC: failed to get smtp server ip-address.	Die IP-Adresse des SMTP-Servers konnte nicht abgefragt werden. Folgende Ursachen können vorliegen: • Der spezifizierte DNS-Server konnte nicht gefunden werden. • Es besteht keine Verbindung zum Netzwerk. • Der spezifizierte DNS-Server konnte nicht gefunden werden. • Es wurde ein falscher DNS-Server spezifiziert. • Die IP-Adresse des spezifizierten SMTP-Servers konnte nicht auf dem DNS-Server gefunden werden.
SMTPC: failed to connect smtp server. timeout.	Die Verbindung zum SMTP-Server ist wegen des Zeitlimits fehlgeschlagen. Falscher SMTP-Name, keine Netzwerkverbindung oder falsche Netzwerkkonfiguration - deshalb erfolgt möglicherweise keine Antwort vom SMTP-Server. Überprüfen Sie den SMTP-Servernamen oder die Netzwerkverbindung und -konfiguration.
SMTPC: refused connect by smtp server.	Die Verbindung mit dem SMTP-Server wird verweigert. Dies lässt sich möglicherweise darauf zurückführen, dass nicht der SMTP-Server festgelegt wurde oder die festgelegte SMTP-Serveranschlussnummer falsch ist. Überprüfen Sie den SMTP-Servernamen, die Anschlussnummer oder die SMTP-Serveranschlussnummer.

Meldung	Ursache und Abhilfe
SMTPC: no smtp server. connection close.	Die Verbindung zum SMTP-Server ist aufgrund fehlender SMTP-Antwort fehlgeschlagen. Dies lässt sich möglicherweise darauf zurückführen, dass nicht der SMTP-Server festgelegt wurde oder dass die festgelegte SMTP-Serveranschlussnummer falsch ist. Überprüfen Sie den SMTP-Servernamen, die Anschlussnummer oder die SMTP-Serveranschlussnummer.
SMTPC: failed to connect smtp server.	Die Verbindung zum SMTP-Server ist fehlgeschlagen. Dies lässt sich möglicherweise darauf zurückführen, dass keine Netzwerkverbindung hergestellt wurde oder die Netzwerkkonfiguration falsch ist, sodass keine Antwort vom SMTP-Server erfolgt oder dass der festgelegte SMTP-Servername falsch ist, dass die festgelegte IP-Adresse des SMTP-Servers im DNS-Server nicht gefunden werden kann, dass nicht der SMTP-Server festgelegt wurde oder dass die festgelegte SMTP-Serveranschlussnummer falsch ist. Überprüfen Sie die IP-Adressen des DNS-Servers und des SMTP-Servers oder den SMTP-Servernamen und die SMTP-Anschlussnummer oder die SMTP-Anschlussnummer des SMTP-Servers oder die Netzwerkverbindung und -konfiguration.
SMTPC: username or password wasn't correct. [response code] (information)	Die Verbindung zum SMTP-Server ist fehlgeschlagen, weil der festgelegte SMTP-Anwendername falsch ist oder das festgelegte SMTP-Passwort falsch ist. Den SMTP-Anwendernamen und das Passwort überprüfen.
Snmp over IP is ready	Die Kommunikation über TCP/IP mit SNMP ist verfügbar.
Snmp over ipx is ready.	Kommunikation über IPX mit SNMP ist verfügbar.
snmpd start.	Der snmpd-Dienst wurde gestartet.
started.	Der Direktdruckdienst wurde gestartet.
Started.	Die Rendezvous-Funktion wird aktiviert.
terminated.	Die Rendezvous-Funktion wird deaktiviert.
The print server received error <Fehlernummer> during attempt to log in to the network. Access to the network was denied. Verify that the print server name and password are correct.	Die Anmeldung am Dateiserver ist fehlgeschlagen. Der Druckserver ist nicht registriert oder es wurde ein Passwort festgelegt. Den Druckserver ohne Passwort registrieren.

Meldung	Ursache und Abhilfe
too many pictures.	PictBridge-Druck ist fehlgeschlagen, weil zu viele Bilder in einem Druckvorgang übermittelt wurden. Die Anzahl der Bilder in einem Druckvorgang reduzieren.
trap account is unavailable.	v3Trap kann nicht gesendet werden. Möglicherweise unterscheidet sich der Trap-Ziel-Account von dem durch den Drucker spezifizierten Account.
usbd is disable.	Die Plug und Play-Funktion und das Drucken sind deaktiviert, weil usbd im Sicherheitsmodus deaktiviert ist. usbd im Sicherheitsmodus aktivieren.
WINS name registration: No response to server <WINS server address>	Der WINS-Server hat nicht geantwortet. Überprüfen, ob die richtige WINS-Server-Adresse eingegeben wurde. Wenn dies der Fall ist, überprüfen, ob der WINS-Server ordnungsgemäß arbeitet.
WINS wrong scopeID=<Scope ID>	Es wurde eine ungültige Scope-ID verwendet. Verwenden Sie eine gültige Scope-ID.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zu den UNIX-Befehlen und Parametern erhalten Sie in der UNIX-Ergänzung.

3. Spezielle Funktionsvorgänge unter Windows

Dateien direkt unter Windows drucken

Sie können Dateien mit Hilfe von Windows-Befehlen direkt ausdrucken. So lassen sich beispielsweise PostScript-Dateien für PostScript 3 drucken.

❖ **Windows 95/98/Me**
Sie können Dateien mit dem Befehl ftp direkt ausdrucken.

❖ **Windows 2000/XP, Windows Server 2003, Windows NT 4.0**
Sie können Dateien mit den Befehlen rcp und ftp direkt ausdrucken.

Einrichten

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Einstellungen für die Netzwerkumgebung vorzunehmen.

1 TCP/IP über das Bedienfeld aktivieren und dann die Drucker-Netzwerkumgebung einschließlich der IP-Adressen auf TCP/IP einstellen.

In der Standardeinstellung ist TCP/IP im Drucker aktiviert.

2 TCP/IP unter Windows installieren und die Netzwerkumgebung einrichten.

Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator für lokale Einstellungsinformationen.

3 Um unter Windows 2000/XP oder Windows Server 2003 drucken zu können, muss der "Druckdienst für UNIX" als Netzwerkanwendung installiert sein. Um unter Windows NT 4.0 drucken zu können, muss "Microsoft TCP/IP-Drucken" als Netzwerkanwendung installiert sein.

Referenz

Nähere Informationen zum Festlegen der IP-Adresse des Druckers mit Hilfe von DHCP finden Sie auf S.128 "Mit Hilfe von DHCP"

Verwenden eines Hostnamens anstelle einer IP-Adresse

Wenn ein Hostname definiert ist, können Sie einen Drucker anhand dieses Namens anstelle der IP-Adresse spezifizieren. Die verwendeten Hostnamen variieren je nach der Netzwerkumgebung.

Bei Verwendung von DNS

Benutzen Sie den Hostnamen, der in der Datendatei auf dem DNS-Server eingerichtet ist.

Beim Festlegen der IP-Adresse eines Druckers mit Hilfe von DHCP

Benutzen Sie den Druckernamen auf der Konfigurationsseite als Hostname.

Hinweis

❒ Nähere Informationen zum Ausdrucken einer Konfigurationsseite finden Sie im Handbuch Grundeinstellungen.

In anderen Fällen

Fügen Sie die IP-Adresse und den Hostnamen des Netzwerkdruckers zu der Hosts-Datei des für die Druckvorgänge verwendeten Computers hinzu. Die Methoden des Hinzufügens variieren je nach Betriebssystem.

Windows 95/98/Me

1 Die Datei \WINDOWS\HOSTS.SAM in das gleiche Verzeichnis kopieren und als "HOSTS" (ohne Dateierweiterung) benennen.

2 Die Datei "\WINDOWS\HOSTS" im Editor oder in einem anderen Textbearbeitungsprogramm öffnen.

3 Eine IP-Adresse und einen Hostnamen in die Hosts-Datei in folgendem Format einfügen:

```
192.168.15.16 host # NP
```

"192.168.15.16" ist die IP-Adresse, "host" ist der Hostname des Druckers und "#NP" wird durch Kommentare ersetzt. Fügen Sie ein Leerzeichen oder einen Tabulator zwischen "192.168.15.16" und "host" sowie zwischen "host" und "#NP" ein und verwenden Sie nur eine Zeile für dieses Format.

4 Die Datei speichern.

Windows 2000/XP, Windows Server 2003, Windows NT 4.0

1 Die Hosts-Datei mit MemoPad oder in einem anderen Textbearbeitungsprogramm öffnen.

Die Hosts-Datei befindet sich im folgenden Ordner:

\WINNT\SYSTEM32\DRIVERS\ETC\HOSTS

"\WINNT" ist das Verzeichnis des Installationsortes unter Windows 2000/XP, Windows Server 2003 und Windows NT 4.0.

2 Eine IP-Adresse und einen Hostnamen in die Hosts-Datei in folgendem Format einfügen:

```
192.168.15.16 host # NP
```

"192.168.15.16" ist die IP-Adresse, "host" ist der Hostname des Druckers und "#NP" wird durch Kommentare ersetzt. Fügen Sie ein Leerzeichen oder einen Tabulator zwischen "192.168.15.16" und "host" sowie zwischen "host" und "#NP" ein und verwenden Sie nur eine Zeile für dieses Format.

3 Die Datei speichern.

Druckbefehle

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Druckvorgänge mit Hilfe der Befehle "rcp" und "ftp" durchgeführt werden.

Geben Sie die Befehle im Fenster "Eingabeaufforderung" ein. Nachstehend wird erläutert, wie Sie die Eingabeaufforderung unter den verschiedenen Betriebssystemen aufrufen können.

- Windows 95/98
  [Start] - **[Programme]** - **[MS-DOS-Eingabeaufforderung]**
- Windows Me
  [Start] - **[Programme]** - **[Zubehör]** - **[MS-DOS-Eingabeaufforderung]**
- Windows 2000
  [Start] - **[Programme]** - **[Zubehör]** - **[Eingabeaufforderung]**
- Windows XP, Windows Server 2003
  [Start] - **[Alle Programme]** - **[Zubehör]** - **[Eingabeaufforderung]**
- Windows NT 4.0
  [Start] - **[Programme]** - **[Eingabeaufforderung]**

Hinweis

❒ Passen Sie das Datenformat der zu druckenden Datei an den Emulationsmodus des Druckers an.

❒ Wenn die Meldung "print requests full" erscheint, können keine Druckjobs mehr angenommen werden. Versuchen Sie es erneut, wenn Drucksitzungen beendet werden. Die Anzahl der möglichen Sitzungen für den jeweiligen Befehl ist wie folgt:

- rcp, rsh: 5
- ftp: 3

❒ Geben Sie den Dateinamen in einem Format ein, das auch den Pfad zum befehlsausführenden Verzeichnis umfasst.

❒ Die in einem Befehl spezifizierte "Option" ist eine druckerinhärente Option, deren Syntax der beim Drucken unter UNIX ähnelt. Nähere Informationen finden Sie in der UNIX-Ergänzung.

rcp

Registrieren Sie zunächst den Hostnamen des Druckers in der Hosts-Datei.

```
c:> rcp [-b] \Pfadname\Dateiname [Pfadname\Dateiname...]
Hostname des Druckers:[Option]
```

Hinweis

❒ In den Dateinamen können "*" und "?" als Platzhalter verwendet werden.

❒ Fügen Sie beim Drucken einer Binärdatei die Option "-b" hinzu.

Wird ein Drucker mit dem Hostnamen "host" zum Drucken einer PostScript-Datei mit dem Namen "file 1" oder "file 2" im Verzeichnis "C:\PRINT" verwendet, lautet die Befehlszeile wie folgt:

```
c:> rcp -b C:\PRINT\file1 C:\PRINT\file2 host:filetype=RPS
```

Referenz

Nähere Einzelheiten zum Registrieren des Hostnamens des Druckers in der Hostdatei finden Sie auf S.120 "Verwenden eines Hostnamens anstelle einer IP-Adresse"

ftp

Verwenden Sie entsprechend der Anzahl der zu druckenden Dateien den Befehl "put" oder "mput".

❖ **Wenn eine Datei gedruckt wird**

```
ftp> put \Pfadname\Dateiname [Option]
```

❖ **Wenn mehrere Dateien gedruckt werden**

```
ftp> mput \Pfadname\Dateiname [\Pfadname\Dateiname...]
[Option]
```

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um einen Druckvorgang mit dem Befehl "ftp" zu starten.

1 Formulieren Sie die IP-Adresse des Druckers oder den in der Hosts-Datei eingetragenen Hostnamen als Argument und verwenden Sie den Befehl "ftp".

```
% ftp IP-Adresse des Druckers
```

2 Den Anwendernamen und das Passwort eingeben und dann die Taste [# Enter] drücken.

Nähere Einzelheiten zum Anwendernamen und Passwort erfahren Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator.

```
User:
Password:
```

Wenn die Anwenderauthentifizierung eingerichtet ist, geben Sie einen Login-Anwendernamen und ein Passwort ein.

3 **Beim Drucken einer Binärdatei den Dateimodus auf "Binär" setzen.**

```
ftp> bin
```

Wenn eine Binärdatei im ASCII-Modus ausgedruckt wird, wird der Druck möglicherweise nicht korrekt ausgegeben.

4 **Die zu druckenden Dateien spezifizieren.**

Nachfolgend werden einige Beispiele zum Drucken einer PostScript-Datei mit dem Namen "file 1" im Verzeichnis "C:\PRINT" sowie zum Drucken von "file1" und "file2" aufgeführt.

```
ftp> put C:\PRINT\file1 filetype=RPS
ftp> mput C:\PRINT\file1 C:\PRINT\file2
```

5 **ftp verlassen.**

```
ftp> bye
```

Hinweis

- "=", ",", "_" und ";" können in Dateinamen nicht verwendet werden. Die Dateinamen werden als Optionszeichenketten gelesen.
- Für den Befehl "mput" kann keine Option definiert werden.
- Beim Befehl "mput" können "*" und "?" als Wild Cards in den Dateinamen verwendet werden.
- Wenn eine Binärdatei im ASCII-Modus ausgedruckt wird, wird der Druck möglicherweise nicht korrekt ausgegeben.

Verwenden des Windows Terminal Service/MetaFrame

Dieser Abschnitt erläutert, wie Windows Terminal Service und MetaFrame zu verwenden sind.

Betriebsumgebung

Die folgenden Betriebssysteme und MetaFrame-Versionen werden unterstützt.

❖ **Windows NT Server 4.0 Terminal Server Edition**

- MetaFrame 1.8 SP3 / FR1+SP3 / SP4
- MetaFrame XP 1.0 SP1/SP2/FR1

❖ **Windows 2000 Server/Advanced Server**

- MetaFrame 1.8 SP3 / FR1+SP3 / SP4
- MetaFrame XP 1.0 SP1 / SP2 / SP3 / FR1 / FR2 / FR3
- MetaFrame Presentation Server 3.0
- Citrix Presentation Server 4.0

❖ **Windows 2003 Server**

- MetaFrame XP 1.0 FR3
- MetaFrame Presentation Server 3.0
- Citrix Presentation Server 4.0

Unterstützte Druckertreiber

❖ **Wenn Windows Terminal Service in Betrieb ist**

- PCL-Treiber
- PostScript 3
- RPCS-Treiber

Hinweis

❒ Einige Funktionen des RPCS-Druckertreibers lassen sich nicht verwenden, wenn Windows Terminal Service installiert ist.

Einschränkungen

Die folgenden Einschränkungen gelten für die Windows Terminal Service-Umgebung.

Diese Einschränkungen sind auf die Funktionsweise von Windows Terminal Service bzw. MetaFrame zurückzuführen.

❖ **Windows Terminal Service**

In der Windows Terminal Service-Umgebung stehen einige Druckertreiberfunktionen nicht zur Verfügung. In einer Umgebung mit installiertem Windows Terminal Service stehen einige Druckertreiberfunktionen nicht zur Verfügung, auch wenn keine der Windows Terminal Service-Funktionen verwendet wird. Wenn Sie den SmartDeviceMonitor for Client in einer Umgebung installierten, in der Terminal Service auf einem Windows NT Server 4.0 Terminal Server Edition oder Windows 2000 Server Family Computer ausgeführt wird, müssen Sie darauf achten, dass dieser im "Install-Modus" installiert wird. Die folgenden beiden Verfahren eignen sich für die Installation mittels "Install-Modus":

① Verwenden Sie **[Hinzufügen/Entfernen von Programmen]** in der **[Systemsteuerung]** für die Installation von SmartDeviceMonitor for Client.

② Geben Sie den folgenden Befehl an der MS-DOS-Eingabeaufforderung ein: Um den "Install-Modus" zu beenden, geben Sie den folgenden Befehl an der MS-DOS-Eingabeaufforderung ein.

❖ **MetaFrame-Funktion [Automatische Erstellung von Client-Druckern]**

Die Funktion **[Automatische Erstellung von Client-Druckern]** kann einen logischen Drucker auswählen, der durch Kopieren der Daten des lokalen Client-Druckers auf den MetaFrame-Server erstellt wird. Wir empfehlen dringend, diese Funktion in Ihrer Netzwerkumgebung zu testen, bevor sie für Routinearbeiten freigegeben wird.

- Die Einstellungen für optionales Zubehör bleiben nicht auf dem Server gespeichert, wenn dieses Zubehör wieder entfernt wird. Die Einstellungen für optionales Zubehör werden jedes Mal auf die Standardwerte zurückgesetzt, wenn sich der Client-Computer am Server anmeldet.
- Beim Drucken einer großen Anzahl von Bitmap-Bildern oder wenn der Server in einer WAN-Umgebung über Wählverbindungen (wie z.B. ISDN) eingesetzt wird, sind je nach Datenübertragungsrate möglicherweise keine Druckvorgänge durchführbar oder es treten Störungen auf.
- Bei Verwendung von MetaFrame XP 1.0 oder einer höheren Version empfehlen wir, die Einstellungen für die **[Client-Drucker-Bandbreite]** in der **[Citrix Management-Konsole]** entsprechend der verwendeten Umgebung zu konfigurieren.

- Tritt ein Druckfehler auf dem Server auf und kann der Druckjob oder ein mit der Funktion **[Automatische Erstellung von Client-Druckern]** erstellter Drucker nicht gelöscht werden, empfehlen wir, wie folgt vorzugehen:
  - MetaFrame 1.8 SP3, MetaFrame XP 1.0 SP1/FR1
    Nehmen Sie die Einstellungen für **[Delete unfinished print jobs]** (Nicht beendete Druckjobs löschen) in der Registry-Datei vor. Nähere Informationen finden Sie in der Readme-Datei unter MetaFrame.
  - MetaFrame XP 1.0 FR2
    Nehmen Sie die Einstellungen für **[Wartende Druckjobs beim Abmelden löschen]** in der **[Verwaltung der Druckereigenschaften]** in der Citrix Management-Konsole vor.

❖ **MetaFrame Funktion [Druckertreiber-Replikation]**

Mit Hilfe der **[Druckertreiber-Replikation]** können Druckertreiber auf alle Server innerhalb einer Serveranordnung verteilt werden. Wir empfehlen dringend, diese Funktion in Ihrer Netzwerkumgebung zu testen, bevor sie für Routinearbeiten freigegeben wird.

- Wenn die Druckertreiber nicht ordnungsgemäß repliziert werden, installieren Sie die Treiber direkt auf jedem Server.

Mit Hilfe von DHCP

Sie können den Drucker in einer DHCP-Umgebung verwenden. Darüber hinaus können Sie den NetBIOS-Namen des Druckers auf einem WINS-Server registrieren, wenn er ausgeführt wird.

❖ **Wenn eine statische IP-Adresse für beide Schnittstellen festgelegt ist**

- IP-Adresse: Wenn sich die IP-Adressen der Schnittstellen überlappen, wird die Ethernet-Schnittstelle gewählt.
- Subnetzmaske: Wenn die Subnetzmasken der Schnittstellen überlappen, wird die Ethernet-Schnittstelle gewählt.
- Gateway-Adresse: Der gewählte Wert wird übernommen.

Hinweis

❒ Nehmen Sie die Einstellung der Gateway-Adresse innerhalb des Subnetzes der Schnittstelle vor.

❒ Wenn ein Wert außerhalb des Bereichs des von der Schnittstelle gewählten Subnetzes liegt, arbeitet das Gerät mit “0.0.0.0”.

❖ **Wenn alle Adressen vom DHCP-Server bezogen werden**

- IP-Adresse, Subnetzmaske: Sie können die von einem DHCP-Server zugewiesenen Adressen konfigurieren. Wenn IP-Adressen überlappen oder gleiche IP-Adressen in einem Subnetz gewählt sind, wird der aktive Wert nur der Schnittstelle mit der höchsten Priorität zugewiesen. Die standardmäßige Prioritätsschnittstelle ist Ethernet.
- AutoNet: Eine mit 169.254 beginnende und im Netzwerk nicht verwendete temporäre IP-Adresse wird der prioritisierten Schnittstelle zugewiesen.
- Gateway-Adresse, DNS-Serveradresse und Domainname: Sie können die von DHCP der Prioritätsschnittstelle zugewiesenen Adressen konfigurieren. Wenn die Gateway-Adresse außerhalb des Bereichs des für die Schnittstelle gewählten Subnetzes liegt, arbeitet das Gerät mit “0.0.0.0”.
  Die standardmäßige Prioritätsschnittstelle ist Ethernet.

❖ **Wenn statische IP-Adressen und von DHCP zugewiesene Adressen verwendet werden**

- IP-Adresse und Subnetzmaske: Ist eine statische IP-Adresse identisch mit einer von DHCP zugewiesenen Adresse oder überlappen sich die statische Subnetzmaske und die von DHCP zugewiesene Subnetzmaske, verwendet das Gerät die Schnittstelle, der eine statische IP-Adresse zugewiesen wurde. In der Standardeinstellung wird die Schnittstelle mit der DHCP-Einstellung verwendet.
- Gateway-Adresse: Funktioniert mit der manuell eingegebenen Adresse.
  Wurde keine statische Adresse gewählt bzw. die Adresse auf 0.0.0.0 eingestellt, wird die Schnittstelle mit der von DHCP zugewiesenen Adresse verwendet.

Hinweis

- ❒ Drucker, deren NetBIOS-Namen auf einem WINS-Server registriert sind, müssen für den WINS-Server konfiguriert sein.
- ❒ Unterstützte DHCP-Server sind Microsoft-DHCP-Server, die in Windows 2000 Server, Windows Server 2003 und Windows NT 4.0 enthalten sind, und DHCP-Server, die in NetWare und UNIX enthalten sind.
- ❒ Wenn Sie den WINS-Server nicht verwenden, reservieren Sie die IP-Adresse des Druckers im DHCP-Server, damit jedes Mal dieselbe IP-Adresse zugewiesen wird.
- ❒ Um den WINS-Server verwenden zu können, muss die Einstellung für den WINS-Server in der Systemsteuerung auf "aktiv" gesetzt werden.
- ❒ Bei Verwendung des WINS-Servers können Sie den Hostnamen über den Anschluss des Remote-Netzwerkdruckers konfigurieren.
- ❒ Der DHCP-Relay-Agent wird nicht unterstützt. Die Verwendung des DHCP-Relay-Agents in Netzwerken, die mit Hilfe einer ISDN-Leitung verbunden sind, führt zu hohen Telefonkosten. Diese Kosten fallen an, weil jedes Mal, wenn der Drucker ein Datenpaket sendet, der Computer eine Verbindung mit der ISDN-Leitung herstellt.
- ❒ Gibt es mehr als einen DHCP-Server, verwenden Sie die gleiche Einstellung für alle Server. Das Gerät arbeitet mit den Daten des zuerst reagierenden DHCP-Servers.

Mit Hilfe von AutoNet

Wird die IP-Adresse nicht automatisch vom DHCP-Server zugewiesen, kann eine temporäre IP-Adresse, die mit 169.254 beginnt und nicht im Netzwerk verwendet wird, automatisch vom Drucker ausgewählt werden.

Hinweis

- ❒ Die vom DHCP-Server zugewiesene IP-Adresse hat Priorität gegenüber der von AutoNet gewählten Adresse.
- ❒ Sie können die aktuelle IP-Adresse auf der Konfigurationsseite überprüfen. Nähere Informationen zur Konfigurationsseite finden Sie im Handbuch Grundeinstellungen.
- ❒ Wenn AutoNet ausgeführt wird, kann der NetBIOS-Name nicht auf dem WINS-Server registriert werden.
- ❒ Dieses Gerät kann nicht mit Geräten kommunizieren, die keine AutoNet-Funktion haben. Dieses Gerät kann aber mit Macintosh-Computern kommunizieren, die Mac OS X 10.2.3. oder eine höhere Version verwenden.

Hinweise

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, wenn Sie die Netzwerkkarte verwenden. Wenn eine Konfiguration erforderlich ist, führen Sie die unten beschriebenen Schritte durch.

Anschließen eines DFÜ-Routers an einen Netzwerk

Wenn NetWare (Dateiserver) verwendet wird

Wenn sich NetWare-Dateiserver und Drucker jeweils auf unterschiedlichen Seiten eines Routers befinden, werden die Datenpakete hin und her gesendet, was möglicherweise die Telefonkosten erhöht. Da die Datenpaketübertragung eine Funktion von NetWare ist, müssen Sie die Routerkonfiguration ändern. Falls das verwendete Netzwerk Ihnen keine Möglichkeit bietet, den Router zu konfigurieren, konfigurieren Sie das Gerät.

❖ **Konfiguration des Routers**
Filtern Sie die Datenpakete, sodass sie nicht über den DFÜ-Router laufen.

Hinweis

❒ Die MAC-Adresse des filternden Druckers ist auf der Drucker-Konfigurationsseite zu finden. Nähere Informationen zum Ausdrucken der Konfigurationsseite finden Sie im **Druckerhandbuch**.

❒ Wie Sie den Drucker konfigurieren können, wenn sich der Router nicht konfigurieren lässt, erfahren Sie in den folgenden Abschnitten.

Konfiguration des Druckers mit NetWare

1 Den Dateiserver gemäß dem im vorliegenden Handbuch beschriebenen Verfahren konfigurieren.

2 Den Rahmentyp auf die NetWare-Umgebung einstellen.

Referenz

Nähere Informationen zur Auswahl eines Rahmentyps finden Sie im Handbuch Grundeinstellungen.

Konfiguration des Druckers ohne NetWare

1 Wenn nicht gedruckt wird, versendet die Netzwerkkarte Datenpakete über das Netzwerk. Setzen Sie NetWare auf "inaktiv".

Referenz

Nähere Informationen zur Auswahl eines Protokolls finden Sie im Handbuch Grundeinstellungen.

Bei Verwendung der Netzwerk-Utility

Ist das Gerät an ein Netzwerk angeschlossen, beachten Sie bei der Einrichtung des Geräts oder der Änderung von Einstellungen die nachstehenden Punkte:

Nähere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung bzw. Hilfe zu ScanRouter V2 Professional und DeskTopBinder Lite/Professional.

❖ Bei Anschluss eines DFÜ-Routers in einer Netzwerkumgebung

Die Einstellungen für den anzuschließenden Lieferungsserver sind mit ScanRouter V2 Professional, Auto Document Link oder DeskTopBinder Lite/Professional auch entsprechend für das Gerät vorzunehmen. Darüber hinaus sind die angeschlossenen Geräte mit den E/A-Einstellungen von ScanRouter V2 Administration Utility entsprechend einzurichten.

Nehmen Sie bei einer Veränderung der Netzwerkumgebung die erforderlichen Änderungen für den Lieferungsserver mit dem Gerät, der Administration Utility der Client-Computer, Auto Document Link und DeskTopBinder Lite/Professional vor. Außerdem sind die richtigen Informationen für das angeschlossene Gerät über die E/A-Einstellungen für ScanRouter V2 Administration Utility einzugeben.

Wichtig

❒ Ist das Gerät für den Anschluss an einen Lieferungsserver über einen DFÜ-Router eingerichtet, wählt der Router und geht in den Online-Modus, sobald eine Verbindung zum Lieferungsserver hergestellt wird. Dabei können Telefonkosten entstehen.

❖ Beim Anschluss an einen Computer mit DFÜ-Zugang

- Installieren Sie ScanRouter V2 Professional nicht auf einem Computer mit DFÜ-Zugang.
- Bei Verwendung von ScanRouter V2 Professional, DeskTopBinder Lite/Professional, Auto Document Link oder TWAIN-Treiber auf einem Computer mit DFÜ-Zugang kommt es bei Herstellung einer Verbindung zum Lieferungsserver und anderen Geräten unter Umständen zu einer Wählverbindung. Ist der Computer so eingerichtet, dass automatisch eine Verbindung zum Internet aufgebaut wird, erscheint kein Bestätigungsdialogfeld, sodass dem Anwender möglicherweise gar nicht bewusst ist, dass Telefonkosten anfallen. Um dies zu vermeiden, sollte der Computer so eingerichtet werden, dass vor Herstellung einer Verbindung stets das Bestätigungsfeld angezeigt wird. Stellen Sie daher bei Verwendung der oben aufgeführten Software keine unnötigen Verbindungen her.

Drucken mit NetWare

Seitenvorschub

Nehmen Sie keine Seitenvorschub-Konfiguration unter NetWare vor. Der Seitenvorschub wird über den Windows-Druckertreiber gesteuert. Falls der Seitenvorschub für NetWare konfiguriert wird, funktioniert der Drucker möglicherweise nicht korrekt. Möchten Sie die Einstellung des Seitenvorschubs ändern, nehmen Sie dies stets unter Windows vor.

- Unter Windows 95/98/Me das Kontrollkästchen **[Seitenvorschub]** auf der Registerkarte **[Druckereinstellungen]** in den Druckereigenschaften deaktivieren.
- Unter Windows 2000/XP und Windows Server 2003 das Kontrollkästchen **[Seitenvorschub]** auf der Registerkarte **[NetWare-Einstellungen]** in den Druckereigenschaften deaktivieren.
- Unter Windows NT 4.0 das Kontrollkästchen **[Seitenvorschub]** auf der Registerkarte **[NetWare-Einstellungen]** in den Druckereigenschaften deaktivieren.

Bannerseite

Nehmen Sie keine Konfiguration für die Bannerseite unter NetWare vor. Muss die Einstellung der Bannerseite geändert werden, nehmen Sie dies stets unter Windows vor.

- Unter Windows 95/98/Me das Kontrollkästchen **[Banner aktivieren]** auf der Registerkarte **[Druckereinstellungen]** in den Druckereigenschaften deaktivieren.
- Unter Windows 2000/XP und Windows Server 2003 das Kontrollkästchen **[Banner aktivieren]** auf der Registerkarte **[NetWare-Einstellungen]** in den Druckereigenschaften deaktivieren.
- Unter Windows NT 4.0 das Kontrollkästchen **[Banner aktivieren]** auf der Registerkarte **[NetWare-Einstellungen]** in den Druckereigenschaften deaktivieren.

Drucken nach einem Geräte-Reset

Der Netzwerkdrucker bleibt nach einem Reset für ca. 30 bis 40 Sekunden vom Druckserver getrennt. Je nach NetWare-Spezifikation werden Druckaufträge möglicherweise angenommen, aber innerhalb dieses Intervalls nicht ausgeführt.

Bei Verwendung des Geräts als Netzwerkdrucker müssen Sie nach einem Drucker-Reset ca. 2 Minuten bis zum nächsten Druckversuch warten.

Wenn die optionale IEEE 802.11b Interface Unit installiert ist

Bei Verwendung der Wireless-LAN-Schnittstelle im Netzwerk sind folgende Punkte zu beachten:

❖ **Beim Versetzen des Geräts**

Die Antennen abnehmen, wenn das Gerät zu einem anderen Standort versetzt wird.

Nach Aufstellen des Geräts die Antennen unter Beachtung folgender Punkte wieder anbringen:

- Die Antennen so positionieren, dass sie nicht verdeckt werden.
- Zwischen den Antennen einen Abstand von 40 bis 60 mm einhalten, damit sie sich nicht berühren.
- Vorlagenabdeckung und Vorlageneinzug (ADF) sollten nicht gegen die Antennen stoßen.

❖ **Wenn im Netzwerkbereich schlechte Funkbedingungen herrschen**

Bei schlechten Funkverbindungen funktioniert das Netzwerk möglicherweise aufgrund von unterbrochenen oder nicht zustande gekommenen Verbindungen nicht. Führen Sie bei der Überprüfung von Wireless-LAN-Signal und Access Point folgende Schritte zur Verbesserung der Situation durch:

- Platzieren Sie den Access Point näher zum Gerät.
- Entfernen Sie Hindernisse aus dem Bereich zwischen Access Point und Gerät.
- Entfernen Sie Funkwellen erzeugende Geräte (z.B. Mikrowellen) aus der Umgebung von Gerät und Access Point.

Hinweis

❒ Weitere Informationen zur Überprüfung des Funkwellenstatus finden Sie im Handbuch Grundeinstellungen.

❒ Nähere Informationen über die Funkwellenbedingungen am Access Point finden Sie im Handbuch des verwendeten Access Points.

Informationen zu den installierten Anwendungen

RSA® BSAFE

- Dieses Produkt enthält RSA® BSAFE-kryptografische bzw. Sicherheitsprotokoll-Software der RSA Security Inc.
- RSA und BSAFE sind eingetragene Marken der RSA Security Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.
- RSA Security Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Spezifikationen

Schnittstelle	100BASE-TX, 10BASE-T, IEEE 802.11b
Rahmentyp	EthernetII, IEEE 802.2, IEEE 802.3, SNAP
Drucker (LAN-Fax)	TCP/IP RSH RCP DIPRINT FTP IPP IPX/SPX (NetWare) AppleTalk
Internet Fax	TCP/IP SMTP POP IMAP
Netzwerk-Scanner	TCP/IP RSH FTP SMTP POP
Document Server	TCP/IP FTP HTTP
Verwaltungsfunktion	TCP/IP RSH RCP FTP SNMP HTTP TELNET (mshell) NBT DHCP DNS LDAP
SNMP v1/v2	MIB-II, PrinterMIB, HostResourceMIB, RicohPrivateMIB
SNMP v3	MIB-II, PrinterMIB, HostResourceMIB, RicohPrivateMIB, SNMP-FRAMEWORK-MIB, SNMP-TARGET-MIB, SNMP-NOTIFICATION-MIB, SNMP-USER-BASED-SM-MIB, SNMP-VIEW-BASED-ACM-MIB

Um IPP und SMB zu nutzen, verwenden Sie den SmartDeviceMonitor for Client-Anschluss.

Verwenden Sie für IPP unter Windows XP oder Windows Server 2003 den IPP-Standardanschluss. Um IPP unter Windows 98, Windows 2000 und Windows NT 4.0 zu nutzen, verwenden Sie SmartDeviceMonitor for Client.

Appletalk kann verwendet werden, wenn das PostScript 3-Modul installiert ist.

INDEX

A

Abrufen der Druckerinformationen über das Netzwerk, 96
Anwenderinformationen verwalten, 48
Anzeigen der Startseite
Web Image Monitor, 37
Anzeigen der Web Image Monitor-Hilfe, 41
appletalk, 66
Auto. E-Mail-Bestätigung, 61
AutoNet, 129
Autonet, 67

B

Bluetooth, 68

D

Dateien direkt unter Windows drucken, 119
DFÜ-Router, 130
DHCP, 69, 128
DNS, 71
Domain Name, 72
Druckbefehle, 122

E

Einrichten, 119
Einrichten als Druckserver, 23, 25, 26
Einrichten als Remote-Drucker, 29, 32
E-Mail-Benachrichtigung zum Druckerstatus, 59
E-Mail-Bestätigung bei Bedarf, 63
Energiesparmodus konfigurieren, 51

F

Funktion E-Mail-Benachrichtigung, 59

H

Hinweise, 130
Hinweise zum Lesen dieses Handbuchs, 1
Hostname, 73

I

IEEE 802.11b, 91
ifconfig, 74
info, 75
Information, 82, 104, 105, 106, 111
Installieren, 44
IPP, 75

J

Job-Spool, 87

K

Konfiguration der Netzwerkkarte ändern, 45

M

Mail-Authentifizierung, 62
Meldung, 111
Menüs auf dem Gerätebedienfeld sperren, 46
MIB, 95

N

netware, 76
NetWare 5/5.1, 25, 26
NetWare 6/6.5, 25, 26

P

Papiertyp ändern, 47
passwd, 77
Passwort, 77
Passwort einrichten, 52
prnlog, 78
Pure IP, 26

R

Remote-Drucker, Einrichten, 32
Rendezvous, 78
route, 79

S

set, 80
show, 82
slp, 82
SmartDeviceMonitor for Admin, 44
smb, 82
SNMP, 95
snmp, 83
sntp, 86
Spezifikationen, 135
spoolsw, 87
status, 88
syslog, 88

T

TCP/IP-Adresse, 74
Telnet, 65, 67, 93
Typen von Menükonfiguration und Modus
Web Image Monitor, 39

V

Verwenden eines Hostnamens anstelle einer IP-Adresse, 120

W

Web Image Monitor, 35
WINS, 93

Z

Zugriffskontrolle, 66

Warenzeichen

Microsoft®, Windows® und Windows NT® sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Apple, AppleTalk, EtherTalk, Macintosh, Mac OS und TrueType sind Warenzeichen von Apple Computer, Inc und sind in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern eingetragen.

Bonjour™ ist ein Warenzeichen von Apple Computer Inc.

Netscape und Netscape Navigator sind eingetragene Warenzeichen der Netscape Communications Corporation.

Novell, NetWare, NDS und NDPS sind eingetragene Warenzeichen der Novell, Inc.

PostScript® und Acrobat® sind eingetragene Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated.

UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wurde exklusiv von X/Open Company Limited lizenziert.

Citrix® und MetaFrame® sind eingetragene Warenzeichen der Citrix Systems, Inc.

Bluetooth® Warenzeichen und Logos sind Eigentum von Bluetooth SIG, Inc. Ihre Benutzung durch Ricoh Company, Ltd. ist lizenziert.

UPnP ist ein Warenzeichen der UPnP Implementers Corporation.

Andere in diesem Handbuch verwendete Produktbezeichnungen dienen ausschließlich zu Identifikationszwecken und sind möglicherweise Marken der jeweiligen Unternehmen. Wir verzichten auf jegliche Rechte an diesen Marken.

Die vollständigen Bezeichnungen der Windows-Betriebssysteme lauten wie folgt:

Die Produktbezeichnung von Windows® 95 ist Microsoft® **Windows 95.**

Die Produktbezeichnung von Windows® 98 ist Microsoft® **Windows 98.**

Die Produktbezeichnung von Windows® Me ist Microsoft® **Windows Millennium Edition (Windows Me).**

Die Produktbezeichnungen von Windows® 2000 sind wie folgt:
Microsoft® Windows® 2000 Professional
Microsoft® Windows® 2000 Server
Microsoft® Windows® 2000 Advanced Server

Die Produktbezeichnungen von Windows® XP sind wie folgt:
Microsoft® Windows® XP Home Edition
Microsoft® Windows® XP Professional

Die Produktbezeichnungen von Windows Server™ 2003 sind wie folgt:
Microsoft® Windows Server™ 2003 Standard Edition
Microsoft® Windows Server™ 2003 Enterprise Edition
Microsoft® Windows Server™ 2003 Web Edition

Die Produktbezeichnungen von Windows NT® 4.0 sind wie folgt:
Microsoft® Windows NT® Workstation 4.0
Microsoft® Windows NT® Server 4.0

RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm
Copyright© 1991-2, RSA Data Security, Inc., erstellt 1991. Alle Rechte vorbehalten.
Die Lizenz zum Kopieren und Verwenden dieser Software wird unter der Voraussetzung erteilt, dass sie als “RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm” in allen Materialien kenntlich gemacht ist, in denen diese Software oder diese Funktion erläutert oder als Referenz erwähnt wird. Darüber hinaus wird eine Lizenz zur Erstellung und Verwendung von Derivaten unter der Voraussetzung erteilt, dass diese als “Derivate von RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm” in allen Materialien kenntlich gemacht ist, in denen diese Software oder diese Funktion erläutert oder als Referenz erwähnt wird.
RSA Data Security, Inc. übernimmt keinerlei Gewährleistung weder für die Marktgängigkeit dieser Software noch für ihre Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Bereitstellung der Software erfolgt wie besehen (“AS IS”) und ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Diese Hinweise müssen in allen Kopien oder Bestandteilen dieser Dokumentation und/oder Software enthalten sein.

Copyright © 2006

Netzwerkanleitung